



Melanchthonstadt Bretten



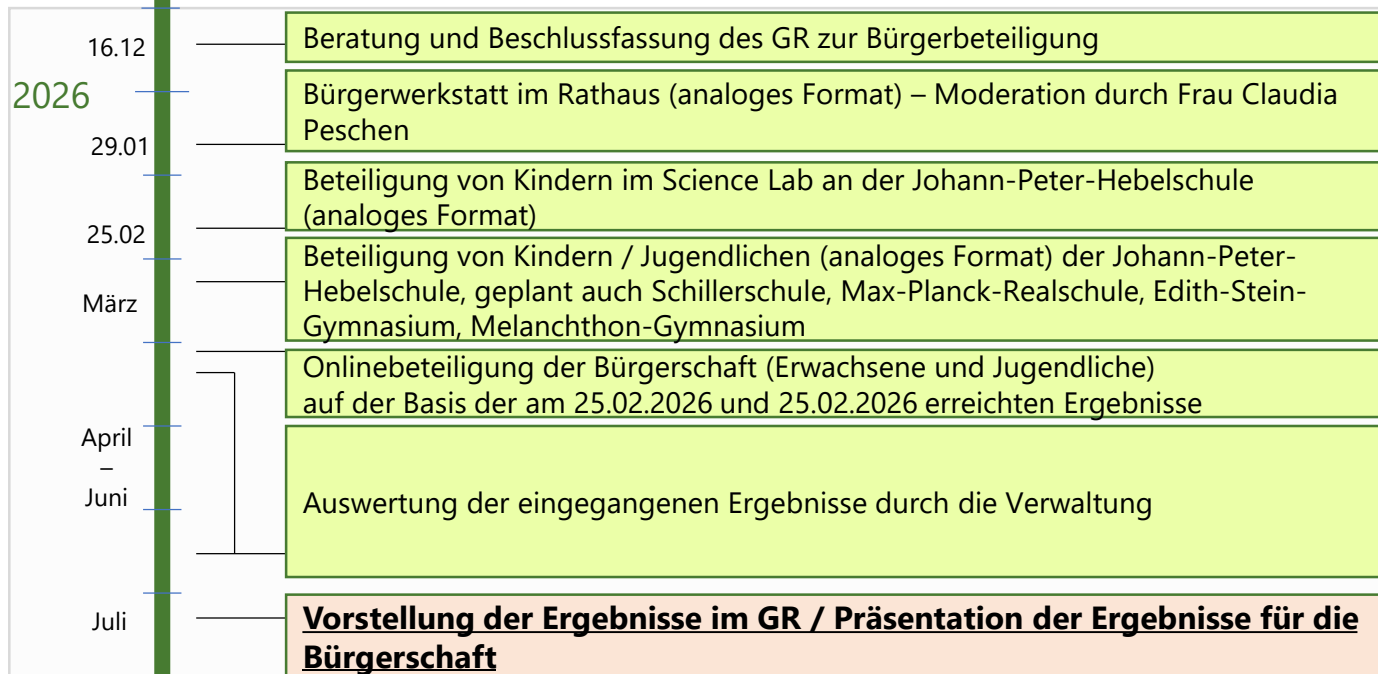
Ergebnisse

Bürgerbeteiligungsformate Sporgasse II

- Bürgerwerkstatt ca. 90 Teilnehmer
- Science Lab ca. 50 Kinder
- Schulbeteiligung 26 Plakate
- Onlinebeteiligung 118 Jugendliche 796 Erwachsene

BRETTEN

Zeitplan Sporgasse II



1. Themenblock

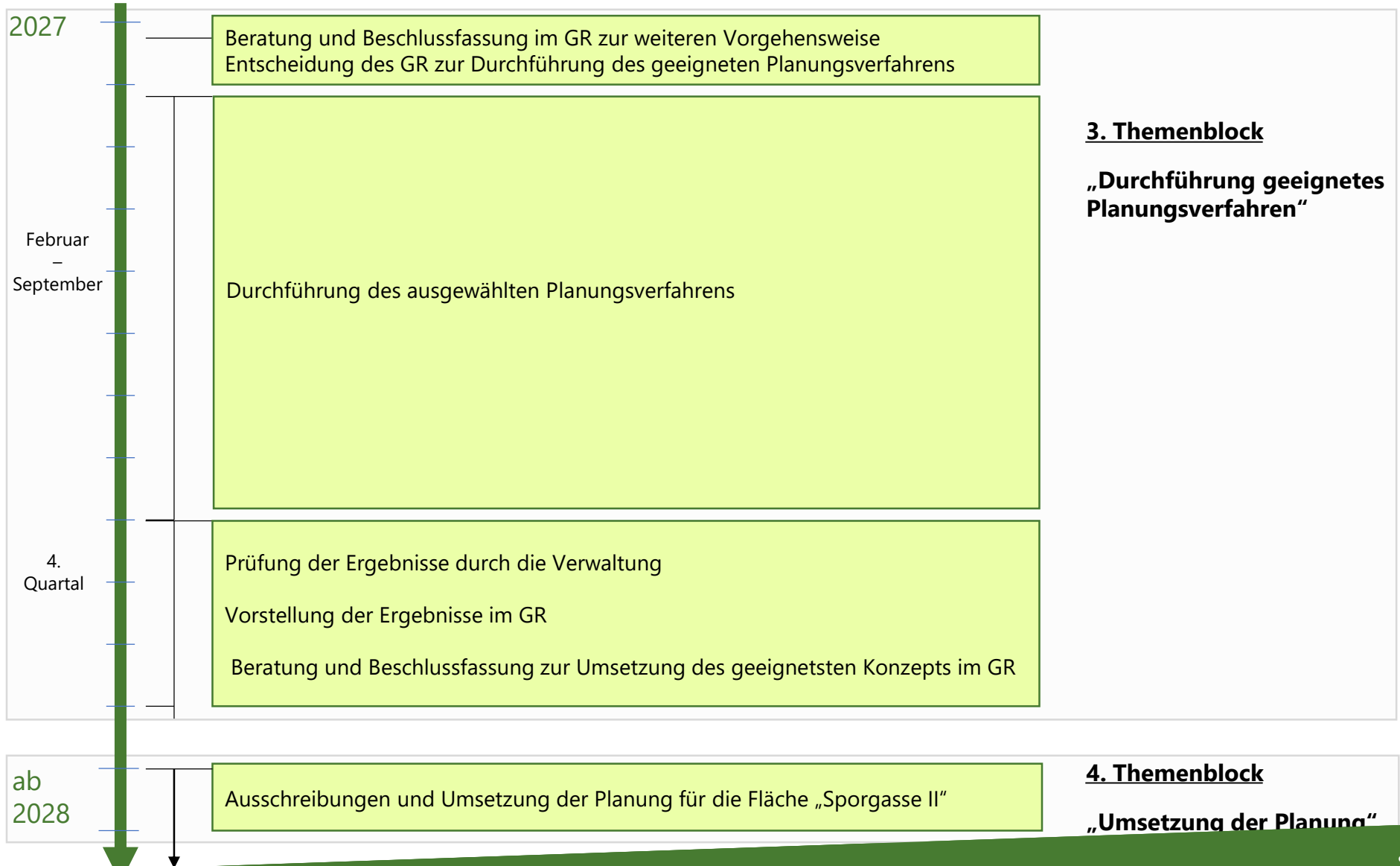
„Ideensammlung - Bürgerbeteiligung“

2. Themenblock

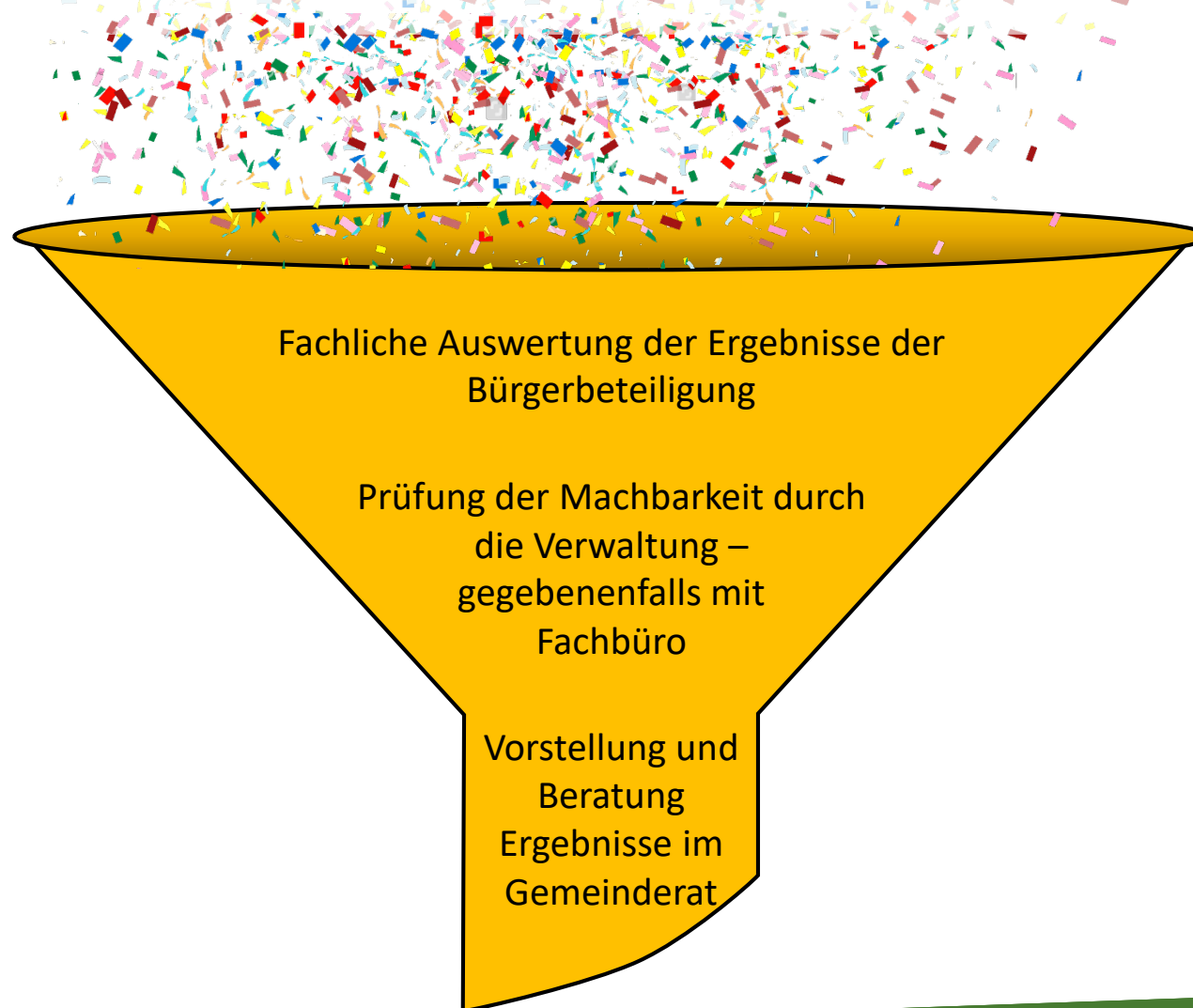
„Fachliche Bewertung der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung“

„Vorbereitung /Auswahl des geeigneten weiteren Planungsverfahrens“

Zeitplan Sporgasse II



Offener Bürgerbeteiligungsprozess mit Bürgerwerkstatt, Science Lab, Schulbeteiligung und Onlinebeteiligung



Bürgerwerkstatt

BRETTEN

Ergebnisse Bürgerwerkstatt

ca. 90 Teilnehmer

Erwachsenenbeteiligung

[illegible]

Sporangien E. histolytica		
Abbildung		
Die geschlechtliche Fortpflanzung	Die asexuelle Fortpflanzung = vegetative Sporenbildung	Die über die Gestaltung ihrer Fortpflanzung
1. <u>Autogamogonien</u> entstehen 2. <u>Wirtszugang</u> 3. <u>Wirtszugang</u> in den Wirt (z.B. in den Darm) führt zu einer Vermehrung der Zellen, die in den Wirtszugang führt. 4. <u>Wirtszugang</u> in den Wirt (z.B. in den Darm) führt zu einer Vermehrung der Zellen, die in den Wirtszugang führt. 5. <u>Wirtszugang</u> in den Wirt (z.B. in den Darm) führt zu einer Vermehrung der Zellen, die in den Wirtszugang führt.	1. <u>Wirtszugang</u> in den Wirt (z.B. in den Darm) führt zu einer Vermehrung der Zellen, die in den Wirtszugang führt. 2. <u>Wirtszugang</u> in den Wirt (z.B. in den Darm) führt zu einer Vermehrung der Zellen, die in den Wirtszugang führt. 3. <u>Wirtszugang</u> in den Wirt (z.B. in den Darm) führt zu einer Vermehrung der Zellen, die in den Wirtszugang führt. 4. <u>Wirtszugang</u> in den Wirt (z.B. in den Darm) führt zu einer Vermehrung der Zellen, die in den Wirtszugang führt. 5. <u>Wirtszugang</u> in den Wirt (z.B. in den Darm) führt zu einer Vermehrung der Zellen, die in den Wirtszugang führt.	1. <u>Wirtszugang</u> in den Wirt (z.B. in den Darm) führt zu einer Vermehrung der Zellen, die in den Wirtszugang führt. 2. <u>Wirtszugang</u> in den Wirt (z.B. in den Darm) führt zu einer Vermehrung der Zellen, die in den Wirtszugang führt. 3. <u>Wirtszugang</u> in den Wirt (z.B. in den Darm) führt zu einer Vermehrung der Zellen, die in den Wirtszugang führt. 4. <u>Wirtszugang</u> in den Wirt (z.B. in den Darm) führt zu einer Vermehrung der Zellen, die in den Wirtszugang führt. 5. <u>Wirtszugang</u> in den Wirt (z.B. in den Darm) führt zu einer Vermehrung der Zellen, die in den Wirtszugang führt.

Kategorie K		Kategorie K	
Kategorie K		Kategorie K	
Benennung	Definition	Was verstehen wir darunter?	Was bedeutet das für die Gestaltung der Bauteile?
1. Was ist ein Bauteil?	2. Was ist ein Bauteil?	3. Was ist ein Bauteil?	4. Was ist ein Bauteil?
5. Was ist ein Bauteil?	6. Was ist ein Bauteil?	7. Was ist ein Bauteil?	8. Was ist ein Bauteil?
9. Was ist ein Bauteil?	10. Was ist ein Bauteil?	11. Was ist ein Bauteil?	12. Was ist ein Bauteil?
13. Was ist ein Bauteil?	14. Was ist ein Bauteil?	15. Was ist ein Bauteil?	16. Was ist ein Bauteil?
17. Was ist ein Bauteil?	18. Was ist ein Bauteil?	19. Was ist ein Bauteil?	20. Was ist ein Bauteil?
21. Was ist ein Bauteil?	22. Was ist ein Bauteil?	23. Was ist ein Bauteil?	24. Was ist ein Bauteil?
25. Was ist ein Bauteil?	26. Was ist ein Bauteil?	27. Was ist ein Bauteil?	28. Was ist ein Bauteil?
29. Was ist ein Bauteil?	30. Was ist ein Bauteil?	31. Was ist ein Bauteil?	32. Was ist ein Bauteil?
33. Was ist ein Bauteil?	34. Was ist ein Bauteil?	35. Was ist ein Bauteil?	36. Was ist ein Bauteil?
37. Was ist ein Bauteil?	38. Was ist ein Bauteil?	39. Was ist ein Bauteil?	40. Was ist ein Bauteil?
41. Was ist ein Bauteil?	42. Was ist ein Bauteil?	43. Was ist ein Bauteil?	44. Was ist ein Bauteil?
45. Was ist ein Bauteil?	46. Was ist ein Bauteil?	47. Was ist ein Bauteil?	48. Was ist ein Bauteil?
49. Was ist ein Bauteil?	50. Was ist ein Bauteil?	51. Was ist ein Bauteil?	52. Was ist ein Bauteil?
53. Was ist ein Bauteil?	54. Was ist ein Bauteil?	55. Was ist ein Bauteil?	56. Was ist ein Bauteil?
57. Was ist ein Bauteil?	58. Was ist ein Bauteil?	59. Was ist ein Bauteil?	60. Was ist ein Bauteil?
61. Was ist ein Bauteil?	62. Was ist ein Bauteil?	63. Was ist ein Bauteil?	64. Was ist ein Bauteil?
65. Was ist ein Bauteil?	66. Was ist ein Bauteil?	67. Was ist ein Bauteil?	68. Was ist ein Bauteil?
69. Was ist ein Bauteil?	70. Was ist ein Bauteil?	71. Was ist ein Bauteil?	72. Was ist ein Bauteil?
73. Was ist ein Bauteil?	74. Was ist ein Bauteil?	75. Was ist ein Bauteil?	76. Was ist ein Bauteil?
77. Was ist ein Bauteil?	78. Was ist ein Bauteil?	79. Was ist ein Bauteil?	80. Was ist ein Bauteil?
81. Was ist ein Bauteil?	82. Was ist ein Bauteil?	83. Was ist ein Bauteil?	84. Was ist ein Bauteil?
85. Was ist ein Bauteil?	86. Was ist ein Bauteil?	87. Was ist ein Bauteil?	88. Was ist ein Bauteil?
89. Was ist ein Bauteil?	90. Was ist ein Bauteil?	91. Was ist ein Bauteil?	92. Was ist ein Bauteil?
93. Was ist ein Bauteil?	94. Was ist ein Bauteil?	95. Was ist ein Bauteil?	96. Was ist ein Bauteil?
97. Was ist ein Bauteil?	98. Was ist ein Bauteil?	99. Was ist ein Bauteil?	100. Was ist ein Bauteil?

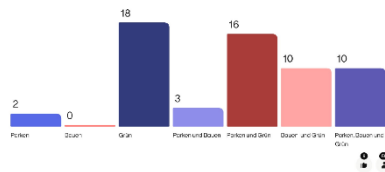
Spermann V. Albrecht		
Güte		
Wie gut die Produktion	Wie Aggressive die / wettbewerbliche Anpassung	Wie stark zur Einführung einer Neuerung
Aggressivität und Innovationskraft (z.B. Patente, R&D, Innovationen, etc.) Patent: (z.B. Google, Facebook, Apple, Microsoft) Innovation: (z.B. Google, Facebook, Apple, Microsoft) Aggressivität: (z.B. Google, Facebook, Apple, Microsoft) Innovationskraft: (z.B. Google, Facebook, Apple, Microsoft) Patent: (z.B. Google, Facebook, Apple, Microsoft) Innovation: (z.B. Google, Facebook, Apple, Microsoft) Aggressivität: (z.B. Google, Facebook, Apple, Microsoft) Innovationskraft: (z.B. Google, Facebook, Apple, Microsoft) Patent: (z.B. Google, Facebook, Apple, Microsoft) Innovation: (z.B. Google, Facebook, Apple, Microsoft) Aggressivität: (z.B. Google, Facebook, Apple, Microsoft) Innovationskraft: (z.B. Google, Facebook, Apple, Microsoft)	Aggressivität und Innovationskraft (z.B. Patente, R&D, Innovationen, etc.) Patent: (z.B. Google, Facebook, Apple, Microsoft) Innovation: (z.B. Google, Facebook, Apple, Microsoft) Aggressivität: (z.B. Google, Facebook, Apple, Microsoft) Innovationskraft: (z.B. Google, Facebook, Apple, Microsoft) Patent: (z.B. Google, Facebook, Apple, Microsoft) Innovation: (z.B. Google, Facebook, Apple, Microsoft) Aggressivität: (z.B. Google, Facebook, Apple, Microsoft) Innovationskraft: (z.B. Google, Facebook, Apple, Microsoft) Patent: (z.B. Google, Facebook, Apple, Microsoft) Innovation: (z.B. Google, Facebook, Apple, Microsoft) Aggressivität: (z.B. Google, Facebook, Apple, Microsoft) Innovationskraft: (z.B. Google, Facebook, Apple, Microsoft)	Aggressivität und Innovationskraft (z.B. Patente, R&D, Innovationen, etc.) Patent: (z.B. Google, Facebook, Apple, Microsoft) Innovation: (z.B. Google, Facebook, Apple, Microsoft) Aggressivität: (z.B. Google, Facebook, Apple, Microsoft) Innovationskraft: (z.B. Google, Facebook, Apple, Microsoft) Patent: (z.B. Google, Facebook, Apple, Microsoft) Innovation: (z.B. Google, Facebook, Apple, Microsoft) Aggressivität: (z.B. Google, Facebook, Apple, Microsoft) Innovationskraft: (z.B. Google, Facebook, Apple, Microsoft) Patent: (z.B. Google, Facebook, Apple, Microsoft) Innovation: (z.B. Google, Facebook, Apple, Microsoft) Aggressivität: (z.B. Google, Facebook, Apple, Microsoft) Innovationskraft: (z.B. Google, Facebook, Apple, Microsoft)

[illegible][illegible]

Kategorie 6: Abschnitte			
Die weiteren Vorlesungs- / SEMINAR- / KOLLEGIUMS- /			
Die grundsätzliche Konzeptionierung		Die Argumente stichförmig / wesentliche Argumente abgefragt	Wie kann zur Gestaltung des Seminars beigetragen werden?
Bezeichnung	Paraphrase	Quelle	
1. Einleitung			
2. Zusammenfassung			
3. Einleitung			
4. Zusammenfassung			
5. Einleitung			
6. Zusammenfassung			
7. Einleitung			
8. Zusammenfassung			
9. Einleitung			
10. Zusammenfassung			
11. Einleitung			
12. Zusammenfassung			
13. Einleitung			
14. Zusammenfassung			
15. Einleitung			
16. Zusammenfassung			
17. Einleitung			
18. Zusammenfassung			
19. Einleitung			
20. Zusammenfassung			
21. Einleitung			
22. Zusammenfassung			
23. Einleitung			
24. Zusammenfassung			
25. Einleitung			
26. Zusammenfassung			
27. Einleitung			
28. Zusammenfassung			
29. Einleitung			
30. Zusammenfassung			
31. Einleitung			
32. Zusammenfassung			
33. Einleitung			
34. Zusammenfassung			
35. Einleitung			
36. Zusammenfassung			
37. Einleitung			
38. Zusammenfassung			
39. Einleitung			
40. Zusammenfassung			
41. Einleitung			
42. Zusammenfassung			
43. Einleitung			
44. Zusammenfassung			
45. Einleitung			
46. Zusammenfassung			
47. Einleitung			
48. Zusammenfassung			
49. Einleitung			
50. Zusammenfassung			
51. Einleitung			
52. Zusammenfassung			
53. Einleitung			
54. Zusammenfassung			
55. Einleitung			
56. Zusammenfassung			
57. Einleitung			
58. Zusammenfassung			
59. Einleitung			
60. Zusammenfassung			
61. Einleitung			
62. Zusammenfassung			
63. Einleitung			
64. Zusammenfassung			
65. Einleitung			
66. Zusammenfassung			
67. Einleitung			
68. Zusammenfassung			
69. Einleitung			
70. Zusammenfassung			
71. Einleitung			
72. Zusammenfassung			
73. Einleitung			
74. Zusammenfassung			
75. Einleitung			
76. Zusammenfassung			
77. Einleitung			
78. Zusammenfassung			
79. Einleitung			
80. Zusammenfassung			
81. Einleitung			
82. Zusammenfassung			
83. Einleitung			
84. Zusammenfassung			
85. Einleitung			
86. Zusammenfassung			
87. Einleitung			
88. Zusammenfassung			
89. Einleitung			
90. Zusammenfassung			
91. Einleitung			
92. Zusammenfassung			
93. Einleitung			
94. Zusammenfassung			
95. Einleitung			
96. Zusammenfassung			
97. Einleitung			
98. Zusammenfassung			
99. Einleitung			
100. Zusammenfassung			

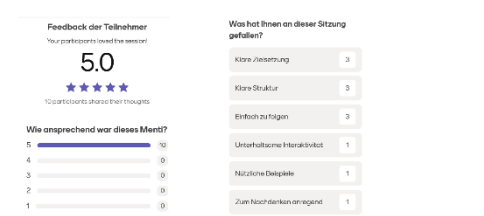
Spargen 8. Abschnitt		
Die gezeigte Notation	Die Argumente Güte / zentrale Argumente d. Güte	Was steht zur Darstellung bzw. Notation
1) $H_0: \mu_1 = \mu_2$	$\mu_1 = \mu_2$	Nullhypothese
2) $H_1: \mu_1 > \mu_2$	$\mu_1 > \mu_2$	Alternativhypothese
3) $\alpha = 0,05$	$\alpha = 0,05$	Signifikanzniveau
4) t_{test}	t_{test}	Teststatistik
5) t_{crit}	t_{crit}	Kritischer Wert
6) p	p	p-Wert
7) $H_0: \mu_1 = \mu_2$	$\mu_1 = \mu_2$	Nullhypothese
8) $H_1: \mu_1 \neq \mu_2$	$\mu_1 \neq \mu_2$	Alternativhypothese
9) $\alpha = 0,05$	$\alpha = 0,05$	Signifikanzniveau
10) t_{test}	t_{test}	Teststatistik
11) t_{crit}	t_{crit}	Kritischer Wert
12) p	p	p-Wert
13) $H_0: \mu_1 = \mu_2$	$\mu_1 = \mu_2$	Nullhypothese
14) $H_1: \mu_1 > \mu_2$	$\mu_1 > \mu_2$	Alternativhypothese
15) $\alpha = 0,05$	$\alpha = 0,05$	Signifikanzniveau
16) t_{test}	t_{test}	Teststatistik
17) t_{crit}	t_{crit}	Kritischer Wert
18) p	p	p-Wert
19) $H_0: \mu_1 = \mu_2$	$\mu_1 = \mu_2$	Nullhypothese
20) $H_1: \mu_1 \neq \mu_2$	$\mu_1 \neq \mu_2$	Alternativhypothese
21) $\alpha = 0,05$	$\alpha = 0,05$	Signifikanzniveau
22) t_{test}	t_{test}	Teststatistik
23) t_{crit}	t_{crit}	Kritischer Wert
24) p	p	p-Wert
25) $H_0: \mu_1 = \mu_2$	$\mu_1 = \mu_2$	Nullhypothese
26) $H_1: \mu_1 > \mu_2$	$\mu_1 > \mu_2$	Alternativhypothese
27) $\alpha = 0,05$	$\alpha = 0,05$	Signifikanzniveau
28) t_{test}	t_{test}	Teststatistik
29) t_{crit}	t_{crit}	Kritischer Wert
30) p	p	p-Wert
31) $H_0: \mu_1 = \mu_2$	$\mu_1 = \mu_2$	Nullhypothese
32) $H_1: \mu_1 \neq \mu_2$	$\mu_1 \neq \mu_2$	Alternativhypothese
33) $\alpha = 0,05$	$\alpha = 0,05$	Signifikanzniveau
34) t_{test}	t_{test}	Teststatistik
35) t_{crit}	t_{crit}	Kritischer Wert
36) p	p	p-Wert
37) $H_0: \mu_1 = \mu_2$	$\mu_1 = \mu_2$	Nullhypothese
38) $H_1: \mu_1 > \mu_2$	$\mu_1 > \mu_2$	Alternativhypothese
39) $\alpha = 0,05$	$\alpha = 0,05$	Signifikanzniveau
40) t_{test}	t_{test}	Teststatistik
41) t_{crit}	t_{crit}	Kritischer Wert
42) p	p	p-Wert
43) $H_0: \mu_1 = \mu_2$	$\mu_1 = \mu_2$	Nullhypothese
44) $H_1: \mu_1 \neq \mu_2$	$\mu_1 \neq \mu_2$	Alternativhypothese
45) $\alpha = 0,05$	$\alpha = 0,05$	Signifikanzniveau
46) t_{test}	t_{test}	Teststatistik
47) t_{crit}	t_{crit}	Kritischer Wert
48) p	p	p-Wert
49) $H_0: \mu_1 = \mu_2$	$\mu_1 = \mu_2$	Nullhypothese
50) $H_1: \mu_1 > \mu_2$	$\mu_1 > \mu_2$	Alternativhypothese
51) $\alpha = 0,05$	$\alpha = 0,05$	Signifikanzniveau
52) t_{test}	t_{test}	Teststatistik
53) t_{crit}	t_{crit}	Kritischer Wert
54) p	p	p-Wert
55) $H_0: \mu_1 = \mu_2$	$\mu_1 = \mu_2$	Nullhypothese
56) $H_1: \mu_1 \neq \mu_2$	$\mu_1 \neq \mu_2$	Alternativhypothese
57) $\alpha = 0,05$	$\alpha = 0,05$	Signifikanzniveau
58) t_{test}	t_{test}	Teststatistik
59) t_{crit}	t_{crit}	Kritischer Wert
60) p	p	p-Wert
61) $H_0: \mu_1 = \mu_2$	$\mu_1 = \mu_2$	Nullhypothese
62) $H_1: \mu_1 > \mu_2$	$\mu_1 > \mu_2$	Alternativhypothese
63) $\alpha = 0,05$	$\alpha = 0,05$	Signifikanzniveau
64) t_{test}	t_{test}	Teststatistik
65) t_{crit}	t_{crit}	Kritischer Wert
66) p	p	p-Wert
67) $H_0: \mu_1 = \mu_2$	$\mu_1 = \mu_2$	Nullhypothese
68) $H_1: \mu_1 \neq \mu_2$	$\mu_1 \neq \mu_2$	Alternativhypothese
69) $\alpha = 0,05$	$\alpha = 0,05$	Signifikanzniveau
70) t_{test}	t_{test}	Teststatistik
71) t_{crit}	t_{crit}	Kritischer Wert
72) p	p	p-Wert
73) $H_0: \mu_1 = \mu_2$	$\mu_1 = \mu_2$	Nullhypothese
74) $H_1: \mu_1 > \mu_2$	$\mu_1 > \mu_2$	Alternativhypothese
75) $\alpha = 0,05$	$\alpha = 0,05$	Signifikanzniveau
76) t_{test}	t_{test}	Teststatistik
77) t_{crit}	t_{crit}	Kritischer Wert
78) p	p	p-Wert
79) $H_0: \mu_1 = \mu_2$	$\mu_1 = \mu_2$	Nullhypothese
80) $H_1: \mu_1 \neq \mu_2$	$\mu_1 \neq \mu_2$	Alternativhypothese
81) $\alpha = 0,05$	$\alpha = 0,05$	Signifikanzniveau
82) t_{test}	t_{test}	Teststatistik
83) t_{crit}	t_{crit}	Kritischer Wert
84) p	p	p-Wert
85) $H_0: \mu_1 = \mu_2$	$\mu_1 = \mu_2$	Nullhypothese
86) $H_1: \mu_1 > \mu_2$	$\mu_1 > \mu_2$	Alternativhypothese
87) $\alpha = 0,05$	$\alpha = 0,05$	Signifikanzniveau
88) t_{test}	t_{test}	Teststatistik
89) t_{crit}	t_{crit}	Kritischer Wert
90) p	p	p-Wert
91) $H_0: \mu_1 = \mu_2$	$\mu_1 = \mu_2$	Nullhypothese
92) $H_1: \mu_1 \neq \mu_2$	$\mu_1 \neq \mu_2$	Alternativhypothese
93) $\alpha = 0,05$	$\alpha = 0,05$	Signifikanzniveau
94) t_{test}	t_{test}	Teststatistik
95) t_{crit}	t_{crit}	Kritischer Wert
96) p	p	p-Wert
97) $H_0: \mu_1 = \mu_2$	$\mu_1 = \mu_2$	Nullhypothese
98) $H_1: \mu_1 > \mu_2$	$\mu_1 > \mu_2$	Alternativhypothese
99) $\alpha = 0,05$	$\alpha = 0,05$	Signifikanzniveau
100) t_{test}	t_{test}	Teststatistik
101) t_{crit}	t_{crit}	Kritischer Wert
102) p	p	p-Wert
103) $H_0: \mu_1 = \mu_2$	$\mu_1 = \mu_2$	Nullhypothese
104) $H_1: \mu_1 \neq \mu_2$	$\mu_1 \neq \mu_2$	Alternativhypothese
105) $\alpha = 0,05$	$\alpha = 0,05$	Signifikanzniveau
106) t_{test}	t_{test}	Teststatistik
107) t_{crit}	t_{crit}	Kritischer Wert
108) p	p	p-Wert
109) $H_0: \mu_1 = \mu_2$	$\mu_1 = \mu_2$	Nullhypothese
110) $H_1: \mu_1 > \mu_2$	$\mu_1 > \mu_2$	Alternativhypothese
111) $\alpha = 0,05$	$\alpha = 0,05$	Signifikanzniveau
112) t_{test}	t_{test}	Teststatistik
113) t_{crit}	t_{crit}	Kritischer Wert
114) p	p	p-Wert
115) $H_0: \mu_1 = \mu_2$	$\mu_1 = \mu_2$	Nullhypothese
116) $H_1: \mu_1 \neq \mu_2$	$\mu_1 \neq \mu_2$	Alternativhypothese
117) $\alpha = 0,05$	$\alpha = 0,05$	Signifikanzniveau
118) t_{test}	t_{test}	Teststatistik
119) t_{crit}	t_{crit}	Kritischer Wert
120) p	p	p-Wert
121) $H_0: \mu_1 = \mu_2$	$\mu_1 = \mu_2$	Nullhypothese
122) $H_1: \mu_1 > \mu_2$	$\mu_1 > \mu_2$	Alternativhypothese
123) $\alpha = 0,05$	$\alpha = 0,05$	Signifikanzniveau
124) t_{test}	t_{test}	Teststatistik
125) t_{crit}	t_{crit}	Kritischer Wert
126) p	p	p-Wert
127) $H_0: \mu_1 = \mu_2$	$\mu_1 = \mu_2$	Nullhypothese
128) $H_1: \mu_1 \neq \mu_2$	$\mu_1 \neq \mu_2$	Alternativhypothese
129) $\alpha = 0,05$	$\alpha = 0,05$	Signifikanzniveau
130) t_{test}	t_{test}	Teststatistik
131) t_{crit}	t_{crit}	Kritischer Wert
132) p	p	p-Wert
133) $H_0: \mu_1 = \mu_2$	$\mu_1 = \mu_2$	Nullhypothese
134) $H_1: \mu_1 > \mu_2$	$\mu_1 > \mu_2$	Alternativhypothese
135) $\alpha = 0,05$	$\alpha = 0,05$	Signifikanzniveau
136) t_{test}	t_{test}	Teststatistik
137) t_{crit}	t_{crit}	Kritischer Wert
138) p	p	p-Wert
139) $H_0: \mu_1 = \mu_2$	$\mu_1 = \mu_2$	Nullhypothese
140) $H_1: \mu_1 \neq \mu_2$	$\mu_1 \neq \mu_2$	Alternativhypothese
141) $\alpha = 0,05$	$\alpha = 0,05$	Signifikanzniveau
142) t_{test}	t_{test}	Teststatistik
143) t_{crit}	t_{crit}	Kritischer Wert
144) p	p	p-Wert
145) $H_0: \mu_1 = \mu_2$	$\mu_1 = \mu_2$	Nullhypothese
146) $H_1: \mu_1 > \mu_2$	$\mu_1 > \mu_2$	Alternativhypothese
147) $\alpha = 0,05$	$\alpha = 0,05$	Signifikanzniveau
148) t_{test}	t_{test}	Teststatistik
149) t_{crit}	t_{crit}	Kritischer Wert
150) p	p	p-Wert
151) $H_0: \mu_1 = \mu_2$	$\mu_1 = \mu_2$	Nullhypothese
152) $H_1: \mu_1 \neq \mu_2$	$\mu_1 \neq \mu_2$	Alternativhypothese
153) $\alpha = 0,05$	$\alpha = 0,05$	Signifikanzniveau
154) t_{test}	t_{test}	Teststatistik
155) t_{crit}	t_{crit}	Kritischer Wert
156) p	p	p-Wert
157) $H_0: \mu_1 = \mu_2$	$\mu_1 = \mu_2$	Nullhypothese
158) $H_1: \mu_1 > \mu_2$	$\mu_1 > \mu_2$	Alternativhypothese
159) $\alpha = 0,05$	$\alpha = 0,05$	Signifikanzniveau
160) t_{test}	t_{test}	Teststatistik
161) t_{crit}	t_{crit}	Kritischer Wert
162) p	p	p-Wert
163) $H_0: \mu_1 = \mu_2$	$\mu_1 = \mu_2$	Nullhypothese
164) $H_1: \mu_1 \neq \mu_2$	$\mu_1 \neq \mu_2$	Alternativhypothese
165) $\alpha = 0,05$	$\alpha = 0,05$	Signifikanzniveau
166) t_{test}	t_{test}	Teststatistik
167) t_{crit}	t_{crit}	Kritischer Wert
168) p	p	p-Wert
169) $H_0: \mu_1 = \mu_2$	$\mu_1 = \mu_2$	Nullhypothese
170) $H_1: \mu_1 > \mu_2$	$\mu_1 > \mu_2$	Alternativhypothese
171) $\alpha = 0,05$	$\alpha = 0,05$	Signifikanzniveau
172) t_{test}	t_{test}	Teststatistik
173) t_{crit}	t_{crit}	Kritischer Wert
174) p	p	p-Wert
175) $H_0: \mu_1 = \mu_2$	$\mu_1 = \mu_2$	Nullhypothese
176) $H_1: \mu_1 \neq \mu_2$	$\mu_1 \neq \mu_2$	Alternativhypothese
177) $\alpha = 0,05$	$\alpha = 0,05$	Signifikanzniveau
178) t_{test}	t_{test}	Teststatistik
179) t_{crit}	t_{crit}	Kritischer Wert
180) p	p	p-Wert
181) $H_0: \mu_1 = \mu_2$	$\mu_1 = \mu_2$	Nullhypothese
182) $H_1: \mu_1 > \mu_2$	$\mu_1 > \mu_2$	Alternativhypothese
183) $\alpha = 0,05$	$\alpha = 0,05$	Signifikanzniveau
184) t_{test}	t_{test}	Teststatistik
185) t_{crit}	t_{crit}	Kritischer Wert
186) p	p	p-Wert
187) $H_0: \mu_1 = \mu_2$	$\mu_1 = \mu_2$	Nullhypothese
188) $H_1: \mu_1 \neq \mu_2$	$\mu_1 \neq \mu_2$	Alternativhypothese
189) $\alpha = 0,05$	$\alpha = 0,05$	Signifikanzniveau
190) t_{test}	t_{test}	Teststatistik
191) t_{crit}	t_{crit}	Kritischer Wert
192) p	p	p-Wert
193) $H_0: \mu_1 = \mu_2$	$\mu_1 = \mu_2$	Nullhypothese
194) $H_1: \mu_1 > \mu_2$	$\mu_1 > \mu_2$	Alternativhypothese
195) $\alpha = 0,05$	$\alpha = 0,05$	Signifikanzniveau
196) t_{test}	t_{test}	Teststatistik
197) t_{crit}	t_{crit}	Kritischer Wert
198) p	p	p-Wert
199) $H_0: \mu_1 = \mu_2$	$\mu_1 = \mu_2$	Nullhypothese
200) $H_1: \mu_1 \neq \mu_2$	$\mu_1 \neq \mu_2$	Alternativhypothese
201) $\alpha = 0,05$	$\alpha = 0,05$	Signifikanzniveau
202) t_{test}	t_{test}	Teststatistik
203) t_{crit}	t_{crit}	Kritischer Wert
204) p	p	p-Wert
205) $H_0: \mu_1 = \mu_2$	$\mu_1 = \mu_2$	Nullhypothese
206) $H_1: \mu_1 > \mu_2$	$\mu_1 > \mu_2$	Alternativhypothese
207) $\alpha = 0,05$	$\alpha = 0,05$	Signifikanzniveau
208) t_{test}	t_{test}	Teststatistik
209) t_{crit}	t_{crit}	Kritischer Wert
210) p	p	p-Wert
211) $H_0: \mu_1 = \mu_2$	$\mu_1 = \mu_2$	Nullhypothese
212) $H_1: \mu_1 \neq \mu_2$	$\mu_1 \neq \mu_2$	Alternativhypothese
213) $\alpha = 0,05$	$\alpha = 0,05$	Signifikanzniveau
214) t_{test}	t_{test}	Teststatistik
215) t_{crit}	t_{crit}	Kritischer Wert
216) p	p	p-Wert
217) $H_0: \mu_1 = \mu_2$	$\mu_1 = \mu_2$	Nullhypothese
218) $H_1: \mu_1 > \mu_2$	$\mu_1 > \mu_2$	Alternativhypothese
219) $\alpha = 0,05$	$\alpha = 0,05$	Signifikanzniveau
220) t_{test}	t_{test}	Teststatistik
221) t_{crit}	t_{crit}	Kritischer Wert
222) p	p	p-Wert
223) $H_0: \mu_1 = \mu_2$	$\mu_1 = \mu_2$	Nullhypothese
224) $H_1: \mu_1 \neq \mu_2$	$\mu_1 \neq \mu_2$	Alternativhypothese
225) $\alpha = 0,05$	$\alpha = 0,05$	Signifikanzniveau
226) t_{test}	t_{test}	Teststatistik
227) t_{crit}	t_{crit}	Kritischer Wert
228) p	p	p-Wert
229) $H_0: \mu_1 = \mu_2$	$\mu_1 = \mu_2$	Nullhypothese
230) $H_1: \mu_1 > \mu_2$	$\mu_1 > \mu_2$	Alternativhypothese
231) $\alpha = 0,05$	$\alpha = 0,05$	Signifikanzniveau
232) t_{test}	t_{test}	Teststatistik
233) t_{crit}	t_{crit}	Kritischer Wert
234) p	p	p-Wert
235) $H_0: \mu_1 = \mu_2$	$\mu_1 = \mu_2$	Nullhypothese
236) $H_1: \mu_1 \neq \mu_2$	$\mu_1 \neq \mu_2$	Alternativhypothese
237) $\alpha = 0,05$	$\alpha = 0,05$	Signifikanzniveau
238) t_{test}	t_{test}	Teststatistik
239) t_{crit}	t_{crit}	Kritischer Wert
240) p	p	p-Wert
241) $H_0: \mu_1 = \mu_2$	$\mu_1 = \mu_2$	Nullhypothese
242) $H_1: \mu_1 > \mu_2$	$\mu_1 > \mu_2$	Alternativhypothese
243) $\alpha = 0,05$	$\alpha = 0,05$	Signifikanzniveau
244) t_{test}	t_{test}	Teststatistik
245) t_{crit}	t_{crit}	Kritischer Wert
246) p	p	p-Wert</

Geben Sie Ihre gewünschte Nutzung oder Kombi-Nutzung ein.



Von 62 Angemeldeten haben 53 Teilnehmende 316 Antworten abgegeben. Mehrfachnennungen einer Antwort einer Person wurden getätigt.

„Parken“ und „kein Parken“
haben zusammen 96
abgegebene Stimmen bei
53 Teilnehmenden.



Digitalisierung der Ergebnisse - Bebauung

Erwachsenenbeteiligung

Bebauung	Ihre gewünschte Nutzung	Ihre Argumente dafür / eventuelle Argumente dagegen	Ihre Ideen zur Gestaltung Ihrer Nutzung	Bebauung Kombi	Grün	Parken	Ihre weiteren Vorschläge	Ihre Argumente dafür / eventuelle Argumente dagegen	Ihre Ideen zur Gestaltung Ihrer Nutzung
1	Möglichst viel horizontales und vertikales Grün!	Bretten: 59% Ein-Personen-Haushalte "Jung hilft Alt" -> Arbeitsgemeinschaften "AG": Gemeinschaftsräume - viele Alleinerziehende; schwierig Wohnung zu finden	Bauweise offen, umweltfreundlich, barrierefrei, variabel Orga: genossenschaftlich, Eigentum, Miete = kleine Wohnungen, da Gemeinschaftsbereiche vorhanden sind	1	Möglichst viel horizontales und vertikales Grün!	Kurzparkplätze		pro Ärztehaus, Apotheke, Einkauf keine Parkplätze, Parkhäuser sind in unmittelbarer Nähe. Parkplatz Seesamm wird nicht genutzt	
2	Drogeniemarkt als Frequenzbringer (fehlt in der Innenstadt)	Menschen kommen wegen Angeboten; Angebote müssen alltaglich sein. Wiederkehrender Bedarf ist entscheidend -> Nutzung vor Gestaltung -> Frequenz sichert bestehende Geschäfte neue Nutzung stärkt Umfeld -> Innenstadt ganzheitlich denken! Kommentar von jemand anderem: Gastro auf Stadtplatz		2		Einige wenige Parkplätze für Menschen mit Behinderung		"Die am Marktplatz funktionieren nicht" & mehr reguläre Stellplätze in Tiefgarage	seitlich neuer Platz, überdachter Weg in Ärztehaus
3	oder Lebensmittelmarkt für tägliche Wege			3			Freitreppe	bessere Verbindung zum Stadtpark	Sitzmöglichkeit für Veranstaltungen
4	kleine Gastronomie für Alltag/Feierabend			4	oben grün (Verlängerung Stadtpark)	unterirdisch parken	Wohnungen, nur mobilitätseingeschränkte Personen	Wohnen -> Lichthof	
?	Einfassung des neuen Platzes - beidseitig Gebäude			5	ebenfalls Vergrößerung Stadtpark, oben Grün	Kurzzeitparkplätze	aufgelockerte Bebauung, Mehrfamilien	a) Grünflächen vergrößern b) um für ganz schnelle Parker eine einfache Parkfläche zu haben c) Innenstädte brauchen Menschen	
5	Mehr Wohnungen in der Innenstadt			6	oberste Ebene grün + Kombinitzung für Veranstaltungen	Fahrradparkplätze			mit Lademöglichkeiten
6	Mehr Wohnungen (Menschen) in der Innenstadt	Bei mehr Einwohner in der Innenstadt ergibt sich höhere Nachfrage, mehr Leben	Behindertengerechten Weg zum Stadtpark am Hang!	7	Bach mit Wasser aus Behälter der Hebelschule	Altsgerechte Wohnungen		Wasser fehlt; Bewässerung der Bäume/ Altengerechte Wohnungen gehören in die Stadt(mitte) und nicht auf die Grüne Wiese	
7	Kleine Wohneinheiten nur gehbehinderte Personen Mehrfache Gebäudetypologien für unterschiedliche Wohnnutzungen keine Bebauung	Rollstuhlfahrer, Blinde, ... mit Mobilitätseinschränkung Alle Generationen einbinden	Nur Mehrfamilienhäuser Fassadenbegrünung + Dach	8		Fahrradparkplätze	Anschlussmöglichkeiten für Markt	Viel Bedarf, zu wenige am Marktplatz	Mit Boxen für Einkäufe & Sicherung wertvoller Fahrräder
8		Grün = überlebensnotwendig (Park)	ausschließlich GRÜN - evtl. Shop (Café ...)	?	Grüne Bewegungsräume für Kinder + Erwachsene	kein Parken erlaubt	Haus der Vereine Sorgen der Gemeinde	Begegnung für kreative Gruppen/Erfahrungs- & Austauschräume schaffen Mobilität mit Rikscha Angebot auffangen	Pavillon, Bühne
9	Tourist-Info mit VHS und Gründach zum Stadtpark	Kommentar von jemand anderem: in Mediathek in Weißhofer-Galerie		9		Die Innenstadt braucht verlässliche Parkmöglichkeiten in der Innenstadt (zentral) -> für Kunden von außerhalb extern Wir hatten noch keine Situation, bei der der Bedarf an Parkplätzen genau gemessen werden konnte. Durch die Baustelle in der Weißhoferstr. sinkt die Frequenz in der gesamten Stadt zusätzlich: Frequenz entsteht auch durch die Bücherei + Arzt in der Galerie			
10	Verbindung zum Promenadenweg mit "behindertengerechten Weg" in Hangböschung			?	Bäume, Wasserspiele			entspannen	
11	nicht kommerzielle Begegnungsräume (Nischen)								
12	Hausbau mit grüner Fassadenbepflanzung und Wasserspeicherung	Ein Mehrgenerationenhaus mit Begrünung ist attraktiver							
?	Eigentumswohnungen, zentral, mit Stellplatz								
	Parkhaus mit mehr Stellplätzen als aktuell								
?	Radabstellplatz	Radler in der Stadt/ zum Einkaufen bringen Ständer überdacht mit Photovoltaikzellen							

Digitalisierung der Ergebnisse - Grün

Erwachsenenbeteiligung

Grün	Ihre gewünschte Nutzung	Ihre Argumente dafür / eventuelle Argumente dagegen	Ihre Ideen zur Gestaltung ihrer Nutzung	Kommentar	Grün - Kombi	Bebauung	Parken	Ihre weiteren Vorschläge	Ihre Argumente dafür / eventuelle Argumente dagegen	Ihre Ideen zur Gestaltung ihrer Nutzung	Kommentar
1	Möglichst viel horizontales und vertikales Grün!	= beste Maßnahme zur Klimaregulierung u. Wasserspeicherung!	Schnellwüchsige klimawandelangepasste Bäume, dazwischen Wandelgassen!		1	Möglichst viel horizontales und vertikales Grün!		Minigolf	Für Spiele für Kinder Weil es Spaß macht und weil es jeder mag		
2	PARK – Grün + blau - bequeme Sitzbänke - keine Bebauung	- keine Möglichkeit im Zentrum, den Hitzesommer wirksam entgegenzuwirken. / Sinnvolle Aufenthaltsbereiche fehlen	Sitzinseln / Wasserlauf in Verbindung zum Stadtpark oder stabile Spielgeräte - auch für Jugendliche		2			Basketballplatz	Weil es Spaß macht und es jeder mag		Basketballplätze gibt es in der Innenstadt genug
3	Viele heimische Bäume & Pflanzen in großer Grünanlage Ein Park für Bretten als Ort der Begegnung, der alle Generationen anspricht und Bretten zusammenbringt	positiv für Stadtklima, Biodiversität & Gesundheit der Menschen Zentral gelegen, Nähe zu Marktplatz/Fußgängerzone, Altenheim. Gegenseitig profitieren (Konsum/Erholung)	Bewegungsinseln im Stadtpark: - Kinderspielplatz/ - Bachlauf/Gefälle nutzen, Rutsche - Bühne im Grünen für kleine Auftritte (Grundschule/Kindergarten) - Picknickflächen - Trinkbrunnen - Toiletten mit Wickelmöglichkeit - Sitzflächen im Hang - Bäume - Kletterturm		3			Volleyball			
4					4	Ein echtes Mehrgenerationenhaus (viele unterschiedliche Nutzer) mit gemeinschaftlich genutzten Flächen und öffentlichen Grün. Kein "alles zubauen"			Konventionelle Wohnbebauung gibt es bereits in Bretten. Neue Ideen müssen her		
5	Oberflächenwasser auf der Fläche belassen/Verdunstungsflächen schaffen	Schwammstadt, Stadtklima	Grün mit Nutzung zur Bewegung für Jung u. Alt. Schattenspende (natürlich) Wasserspielplatz, Fließgewässer usw. Heimische Bäume + Sträucher Insekten- + Fledermausfreundliche Beleuchtung, nachhaltige Materialien	Artenvielfalt fördern! Wasserfontainen aus dem Boden	5			Wasser	Aufenthaltsqualität insbesondere für Kinder + Senioren Bach mit sauberem Wasser aus Hochbehälter der Heberschule. Bretterer Wasser aus Knittlingen, Pflicht der Stadt, kostet nix	z. B. Trinkbrunnen/Fontäne Kühlung und Bewässerung der Bäume	Positiv
6	Stadtpark in die Stadt (Sporgasse) "ziehen" Höhenausgleich barrierefrei	Verbindung Marktplatz - Park der Generationen - Stadtpark (barrierefrei)			6	Bürgerbunker ca. 4m unterirdisch, darüber Stadtwald			Wir leben in kriegsträchtigen Zeiten. Es fehlt an Schutzräumen! Gleichzeitig fehlt Grün in der Kernstadt zu Resilienzsteigerung gegen Klimaextreme!	Meine Gestaltungsvorschläge siehe unter "Grün!"	Sitzbänke Positiv
7	Grünvernetzung in der Stadt - Friedhof - Stadtpark - Sporgasse - Withumanlage	Generationspark am Seedamm -- bestehender Baumbestand, Wasser, Weg von Straße			7	Keine Wohnbebauung		Spielplatz mit Regenwasser			Grünbereich fürs Zentrum voll ausnutzen!
8	Park für alle Generationen (Spielplatz/barrierefrei/ Sportgeräte); viele Bäume - verbunden mit dem Stadtpark	Sporgasse II liegt zw. Innenstadt, einem Kindergarten und Altenheim. Ein Park für alle Generationen wäre eine gute Möglichkeit, dass sich junge und ältere Menschen begegnen können und zusammen Sport machen können.			8	Kombi-Nutzung der Fläche Bebauung & Parken		Soccerplatz (klein)	Parkfläche nach unten erweitern. --> Bretten braucht mehr Grün in der Innenstadt! (Kommentar von jemand anderem zu diesem Eintrag)	Spielplatz auf mehreren Ebenen (Rutschbahn über die gesamte Höhe), Bereiche für verschiedene Abstufungen, auch "Trimm dich Geräte" für Erwachsene, Spielplatz Kinder und Kleinkinder (mit Zaun) --> naturnah gestaltet, Stadtpark etwas "naturnäher" gestalten	(Grüne Lunge in Verbindung Böschung/Schleife & Serpentine zum Alten Friedhof)
9	Familien mit Kindern Spielplatz Wasser Raum für "Mittelalte" + Senioren Barke wie in Eppingen Beschattung - Bäume barrierefreier Zugang Stadtpark (Aufzug)	Gefahr der Vermüllung, sozialer Brennpunkt Reine Grünfläche -> keine neue Alltagsfrequenz; Besuch nur bei gutem Wetter; Innenstadt bleibt Durchgangsraum Rückgang von Hotel & Gastronomie Leerstände nehmen zu keine wirtschaftliche Hebelwirkung hohe Pflegekosten - kein Ertrag vertane Entwicklungsfläche			9	Öffentliche barrierefreie Toilette		Multifunktionsbühne (Theater, Kino, PuP)			
10	Verwirklichung von Schwammstadtprinzipien: Auflagen von Regenwasser in Entwässerungsmulden und Überschwemmungsschutz. Begrünung von Fassaden und Dächern -> Hitzeschutz	Gesundheitsförderung durch gutes Stadtklima Begegnungsstätte für Generationen in ansprechender Natur	Viele Sitzgelegenheiten, Café ohne Konsumzwang, Abgrenzung zur Straße durch Hecken oder Baumalleen (Lärmschutz)		10	Fahradparkplätze mit Ladesäule					
11	Spielplatz (Klein-)Kinder u. Jugendliche + Kaffee	Bisher kein Angebot in der Stadt Platz der Ruhe	Klettergerüst, Sandkasten, Kaffee		11	Tische + Stühle Trinkwasserbrunnen					
12	Stadtpark über Sporgasse (teils) erweitern Flächen, die sowohl im Sommer wie auch im Winter attraktiv genutzt werden überdachte Bereiche, Kiosk, Aufzug zum Stadtpark	Sicherung durch Zaun Richtung Straße notwendig			12		Kein Parken! Wir haben ein Parkhaus. Aber Stellplätze für Fahrräder Kommentar von jemand anderem: MVZ wird von Senioren sehr viel genutzt, die kommen nicht mit dem Bus Die Geschäfte brauchen Parkplätze: Wenn die Menschen wissen, wo sie Parken können, kommen sie auch"				
13	Multifunktionaler Parkraum (kein Autoparken), nutzbar ohne Konsumzwang für Jung bis Alt alltägliche Nutzung bevorzugt bei Bedarf für Events nutzbar, nicht versiegelt	Hitzeresistente Bepflanzung notwendig, da sehr heiß oder Bewässerung notwendig -- Kosten! Regenwasser bleibt vor Ort, Kühlung durch Wasser und Schatten Weniger des GZ Sporgasse			13	Kein Parkplatz, jedoch Stellplätze für Fahrräder (überdacht) + Lademöglichkeit + Anschlussmöglichkeit					
14	See (ähnlich dem Erlebnis I. Eppingen)				14	Café der Begegnungen - Alt/Jung/Menschen mit Beeinträchtigung + Spielplatzmöglichkeit für Kids (ohne Gefahr vom Autoverkehr) --> ein gutes Konzept ist das "Mühlenkaffee - Stück vom Glück" (Flehtingen)					
15	Sporgasse begrünen - Baumallee Sporgasse rückbauen - schmaler + Tempo 30	Grünanlagen sind aktuell nicht im Griff! Warum soll da eine weitere "Baustelle" eröffnet werden? Siehe Stadtpark! Kein attraktives Konzept Neubegrünung Abschnitt I Weißenstraße sehr düftig, eher vorhandene Flächen nutzen, anstatt wichtige Parkflächen reduzieren!			15	Dachbegrünung als Park auf egal welche Gebäude				Fließender Übergang "wie dm in KA-Durlach"	Schutzraum in Kombi
					16	Grüne Lunge durch die Stadt: Verbindung von Friedhof, Stadtpark, Sporgasse, Withumanlage	Tiefgarage dringend erforderlich Tiefgarage inklusive Schutzfunktion im Hang Kurzzeitparkplätze/ Behindertenparkplatz bei Sporgassen (Weißenhofgalerie)				

Digitalisierung der Ergebnisse - Parken

Erwachsenenbeteiligung

Parken	Ihre gewünschte Nutzung	Ihre Argumente dafür / eventuelle Argumente dagegen	Ihre Ideen zur Gestaltung Ihrer Nutzung	Parken Kombi	Grün	Bebauung	Ihre weiteren Vorschläge	Ihre Argumente dafür / eventuelle Argumente dagegen	Ihre Ideen zur Gestaltung Ihrer Nutzung
1	Möglichst viel horizontales und vertikales Grün!		Intervention kleiner Grünbeete	1	Möglichst viel horizontales und vertikales Grün!	Parkhaus mit Ebenen für verschiedene Nutzungen: Wochemarkt Winter Wohnmobil Stellplätze Fahrradgarage Festzelt PuP Parken öffentliche Toilette	Kommentar von jemand anderem zur öffentlichen Toilette: zugänglich für Menschen mit Beeinträchtigung	geleitete Mobilität umliegende Straßen frei für Auto/Fahrrad/Fußgänger	hängender Garten vom Stadtpark zur Sporgasse
2		1) Nach dem Bau der Tiefgarage sollen keine weiteren Flächen nur diese Nutzung verwendet werden, d.h. die nur einer einzigen Funktion entsprechend kostbare Flächen brauchen Mehrfach-Nutzung! 2) Solange Tiefgarage z.T. leersteht, besteht kein Mangel an Parkraum!		2			Feste Bühnen für Veranstaltungen		
3	Kurzzeitparkplätze max. 2h	Einfacher Zugang zum Handel und Gastro Frequenz wird durch Ärztehaus erhöht -> diese Frequenz braucht Parkplätze -> aktuelle Frequenz ist nicht "richtig" wegen Baustelle Weißhofstr.		3			Biergarten mit Selbstversorgung		
4	Parkplätze lassen - sanieren mit Grün bereichern (Kostenfaktor)	Stadt ist verschuldet -> viele Projekte nicht fertig/liegen im Argen -> neue Studien zeigen aber Impuls Käufer Außenflächen bevorzugen -> siehe letzte Baustelle/gesperrter Außenparkplatz = großer Verlust von Frequenz	Kinder Rutsche -> Bauabschnitt 1 von oben nach unten am Hang ...	3				zu 3) Parkhaus Gegenargument: Es gibt ein Parkhaus mit mehr als 190 Plätzen, diese werden nicht voll genutzt	
5	Parkplätze sollen entfallen -> Verteilung auf die anderen Parkhäuser Kommentar von jemand anderem: z.B. Am Seedamm TG ist wenig genutzt			4					An Böschung Rutsche anlegen
6	Drop-Off Zone fürs Ärztehaus ->	Menschen werden geholt und gebracht -> aktuell herrscht hier Chaos		4	Parken unter Bäumen	mit WoMo-Stellplätzen mit Strom und Entsorgung	darunter Schutzraum/Bunker		
7	Parkplätze für die Infrastruktur von Peter- und-Paul notwendig Es gibt einen Vorschlag von Gerd Bischoff für ein Pardeck unter dem Stadtpark	Anlieferung und Abtransport Das spart jede Menge Platz und lässt eine "Grün-Nutzung" der Sporgasse zu	keine geschlossene Fläche notwendig	5				Belebung der Innenstadt Raumkante	
8		Warum bleiben in der teuren Tiefgarage so viele Parkplätze leer?		5			Schattenspende		
9	Tiefgarage	Oberfläche könnte effektiver genutzt werden; dennoch wären Parkplätze verfügbar		6		Bebauung mit Dienstleistung und Handel	Kühlpitze der Firma Holzleiter iC he als Kontakt		
10			Aktuelle Grünflächen pflegen & aufrecht erhalten + Stadtbelebung Flaniermelle in Innenstadt schaffen -> braucht Parkplatz -> d.h. aktuelle Fläche Grün (verbessern)	6	Tiefgarage erforderlich		Kiosk + Sitzflächen	wechselnde Betreuung/Angebot	
11	Radparken überdacht	Rutsche für Kinder an Hang Abschnitt 1!		7			Fahrrad-Reparatur-Station		
12	Erhalt der Parkflächen! Parken lenken, Parkhäuser preiswerter als oberirdisches Parken	Zu wenig Dauerparkplätze in der Innenstadt haben seit 4 Jahren Bedarf und nicht verfügbar für unsere Mitarbeiter Parken auf Plätzen führt zu mehr Hitze in der Stadt	Rasengittersteine evtl. Module für Begrünung, die transportabel sind Parkletsystem entsprechend umgestalten	7	Pergola als Schattenspende Sonnensegel Baumbewuchs Barfußpark				
13	kein Parkplatz, max. wenige Kurzparken (Behindertenparkplatz) bitte Fahrradstellplätze mit Ladeinfrastruktur E-Ladestationen!	Hitzespeicher, keine Wasserversickerung Trennwirkung Marktplatz/Innenstadt -> Stadtpark keine "Belebung" der Innenstadt -> Parken = Belebung = Fälschinformation							
14	Für bewegungseingeschränkte Menschen verkleinerte Parkfläche unter Bäumen	zugänglich für alle!							
15		Parkraum sichert Nutzbarkeit der Angebote							
16		Märkte brauchen direkte Erreichbarkeit Erreichbarkeit für alle Altersgruppen sichern fördert Attraktivität der Innenstadt + ökologisch, verhindert "Betonwüste"							
17	Tiefgarage notwendig	kein Parkplatz, wir haben ein Parkhaus gleich nebenan!							
18	Kurzzeitparkplätze								
19	Parkplatz belassen sanieren mit Grün anreichern -> Gräser, Lavendel & Co	Außenparkplätze sind wichtig, nicht alle parken in TG ohne Parkplatz kein Verweilen, kein Flanieren ...							

Digitalisierung der Ergebnisse - Sonstiges

Erwachsenenbeteiligung

Sonstiges	Ihre gewünschte Nutzung	Ihre Argumente dafür / eventuelle Argumente dagegen	Ihre Ideen zur Gestaltung ihrer Nutzung	Sonstiges Kombi	Bebauung	Parken	Grün	Ihre Argumente dafür / eventuelle Argumente dagegen	Ihre Ideen zur Gestaltung ihrer Nutzung	Kommentar
1	Möglichst viel horizontales und vertikales Grün!	Reden, Vespren, Mittagspause Abkühlen, Durststillen, Austausch nach der Arbeit Ausruhen, entspannen	Tische, Bänke, Sonnensegel zur Beschattung 1 Wellenbänke		Möglichst viel horizontales und vertikales Grün!			Kinder dürfen mit mit bauen, es soll Paletten und Bretter geben zum Bauen was man will	"Kinder-Baustelle" + Erde buddeln	
2	historischer Bauplatz mit dem prägenden Bauwerk der Stadtmauer	Verlaufsdarstellung "Denk mal" der Stadtmauer	(z.B. als Bodenmarkierung)	2	Gamingraum			Kinder dürfen dort zocken		
4	Bewegung für Erwachsene + Kinder	Vorbilder regen zur Nachahmung	Calisthenic-Gerüste/Spielplatz ähnlich Alla Hopp	3	Klettergerüst, Möglichkeit zum Bouldern			Klettern, macht Spaß	+ Tischtennisplatte	
5	Wasserspeicherung	Schwammstadt	durchlässiges Pflaster, Zisterne	4	Bowlingbahn			Weil es super viel Spaß macht		
6	Schatten durch Bäume, Laubengänge	Entspannung, Abkühlung	viele Bäume pflanzen	5	Begegnungsstätte für Alt und Jung, ohne Konsumzwang			Es heißt: Park der Generationen. Begegnung mindert Einsamkeit		
7		privat finanzierte Lösung -> keine neuen Schulden		6	Ein Kaffee der Begegnungen, gern unter Einbeziehung von Menschen mit Einschränkung (Lebenshilfe?) siehe Konzept "Stück vom Glück" - Fehingen)			Ein solcher Bereich mit Aufenthalt im Freien / Barrierefrei fehlt		
7	Radstation, Radabstellanlage, überdacht	Radverkehrsförderung	Straße mit Radführung	7	Einkaufszentrum mit mehreren Geschäften. Beispiel Schlössler Galerie Pforzheim, Ettlinger Tor Karlsruhe		Siehe Dachgeschoss Pforzheim	Umkreis Bewohner besuchen automatisch Stadt Bretten somit werden automatisch Geschäfte + Restaurants am Marktplatz auch besucht (sehr viele Nachbarstädte würden kommen)	Konzept Schlössler Galerie Pforzheim mit Begrünung + Dachbegrünung Übergang zur Stadtparkfläche	
8	Kombination Wohnen/Parken/Grün + Café-Treffpunkt	Grün -> Verbindung zum Park, Autos in den Keller, Café für alle	Lichtthol/Atrium	8	Rutsche vom jetzigem Stadtpark aufs Sporgassenareal + Serpentine/Rampe, keine Treppe				Konzept ähnlich Grün, mit viel Begrünung + Parkbank, Nutzung für Stadtfeste	
9	Rössle-Gelände miteinbeziehen	Dann wird diese Fläche sinnvoll genutzt	Mehrfamilienhäuser (ein wenig nach der Idee 9 "Altstadt Frankfurt")		Verbindung der 3 Grünflächen(Friedhof, Stadtpark, Sporgasse)					
10	Sammelstelle/Boxen für Einkäufe bei Nutzung des ÖPNV		Metalboxen zum Abschließen von Dingen mit 10 "Euro Pfandsystem"; Rolltreppe (überdacht) zum angrenzenden Stadtpark Bäume, Wasserfläche, Fassaden- und Dachbegrünung		Café auf Höhe des Promenadenwegs mit Aussichtsterrasse mit Aufzug zum Niveau Sporgasse				Aufzug soll gläsern sein	Behindertengerecht (Rollstuhlfahrer und Familien mit Kinderwagen)
11	Pausenplätze für Schüler der umliegenden Schulen	Jetzt belagern die Schüler in den Pausen sämtliche "Plätze", da sie keine andere Möglichkeit haben oder finden. Das ist ein Problem für Anwohner + Einzelhändler (Belästigung und Unrat)		11			Mobiles Schachspiel	Wasserfluss + besserer Zugang zu Stadtpark (Übergang), dort verschiedene Möglichkeiten		
12	Stadtpark: Rasenflächen durch Magerwiesen und Wasserflächen (Regen) umgestalten. Stadtplatz für Feste nutzen	Rasen ist im Wesentlichen nicht attraktiv für Tiere. Dies soll geändert werden		12			Wasserfontaine für Kids + geeignete Abgrenzung zum Straßenverkehr (aus dem Boden)			
13	Sporgasse über die gesamte Breite zum Platz, bequeme Querung für Fußgänger	gibt dem Fußgänger Vorrang, Verkehrsberuhigung, Lärmreduzierung	bauliche Querung, Pflasterung	13	Offene Halle / multifunktional für Markt / Veranstaltung	Wenige Kurzzeitparkplätze	Bäume + Wasser	barrierefreier Zugang zum Stadtpark (Aufzug) dort verschiedene Möglichkeiten z.B. Boule-Bahn		
				14			beschattete, begrünte Sitzgelegenheiten			
				15	Bühne / Pavillon für kleine Konzerte / Kleinkunst			Bretten hat nicht genug Räume für Kunst und Kultur		
				16	Möglichkeiten von Street Art / Street Art "Festival" als Magnet			Bretten insgesamt attraktiver machen für die Bürger		
				17	Kiosk / Café direkt an den Park angegliedert			schafft neue Orte zum Verweilen / Lebensqualität		
				18	Festplatz /Sporgasse auch für das Peter und Paul Fest mitdenken + attraktiver machen			Marktplatz als Zentrum im Fest etablieren		
				19	Weißhofgalerie mit einbeziehen Bücherei, Café der Begegnung usw. Kunst / Kultur					
				20		PKW Stellplätze sollen in Tiefgarage untergebracht werden werden	Platz soll mit Stadtpark verbunden werden			
				21	Rückbau der Stadtautobahn - Schmäler machen; Begrünung Sporgassen- Allee					

Auswertung mit Anzahl der Nennungen - Bebauung

Erwachsenenbeteiligung

Nutzung	Idee	Anzahl der Nennungen - circa	Gründe dafür
Bebauung/ Nutzungen mit baulichen Veränderungen (Versiegelung)	Keine Bebauung des Platzes	2	
	Mehrgenerationenhaus (viele unterschiedliche Nutzer)	3	
	Bühne / Bühne im Grünen	3	- Für Auftritte Grundschule/ KiGa - Multifunktionsbühne
	Aufzug vom Sporgassenniveau zum Promenadenweg (ggf. auch Rolltreppe)	4	- barrierefreier Zugang
	Kiosk/ Café	6	- Mehr Aufenthaltsqualität schaffen - Durch Möglichkeit etwas zu kaufen/sitzen bleiben Zeitdauer des Aufenthaltes verlängern - Café sollte ohne Konsumzwang sein - Inklusionscafé (Flehingen - Stück vom Glück)
	Sporgasse mit einbeziehen	2	- Straßenbreite verringern und begrünen für mehr Aufenthaltsqualität - Tempo reduzieren für weniger Lärm und mehr Sicherheit - optische/ bauliche Querungshilfe
	Überdachte Bereiche schaffen	2	- Nutzbarkeit bei allen Wetterlagen (Sommer/ Winter) - ggf. auch nur bewachsene Pergola
	Picknickflächen/ "Biergarten"	2	- Bereiche gezielt für Picknick/ ggf. auch mit Sitzmöglichkeit - Selbstversorgungsbereich
	Fahrradabstellplätze mit Lademöglichkeit für E-Bike	6	- Fehlen in der Stadt, insbesondere mit geeigneter Anschließmöglichkeit von hochwertigen Rädern - Ggf. auch Fahrboxen/ überdacht - PV-Zellen zum Laden auf dem Fahrradständer
	Bürgerbunker (unter einem Stadtpark)	1	
	Toilette	3	- auch mit Wickelmöglichkeit (in der Nähe zum Spielplatz)
	Kleine Gastronomie (über ein Café hinaus)	1	- für den Alltag/Feierabend
	Bebauung/ Wohnbebauung als Einfassung des neuen Platzes	7	- Wohnbebauung schaffen - Innenstadt "beleben" - Raumgefühl schaffen - beidseitig Gebäude - kleine Wohnungen - "Seniorengerechte Wohnungen" - genossenschaftliches Wohnen? - Bauherrengemeinschaften? - kleinere Wohnungen schaffen durch Gemeinschaftsflächen
	Mehrzweckfläche (aber auch Parkplatz)	3	- Oberste Ebene Grün - Mehrzwecknutzung - Wochenmarkt mitdenken - Peter und Paul - Stadtplatz für Feste nutzen - Möglichkeiten von Street Art "Festival" als Magnet
	Haus der Vereine	1	- Begnung für kreative Gruppen - Erfahrungs- und Austauschräume
	Stadtmauer wieder darstellen	1	- historischen Verlauf der Stadtmauer darstellen

Auswertung mit Anzahl der Nennungen - Grün

Erwachsenenbeteiligung

Nutzung	Idee	Anzahl der Nennungen - circa	Gründe dafür
Grün	Fassadenbegrünung - wenn eine Bebauung erfolgt	10	Kühlung
	Bäume	10	- Verschattung - Kühlung - Klimaresiliente Bepflanzung - Schnellwüchsig Baumarten - Heimische Bäume
	Sträucher	10	
	Dachbegrünung	8	
	Großer Park	7	- Ort der Begegnung für Jung und Alt (Generationenpark) - Klimaregulierung - Wasserspeicher - Kindergartenähe - zu wenig Grün in der Stadt - Hängender Garten vom Promenadenweg zur Sporgasse um Niveau zu überbrücken - Platz der Ruhe inmitten der Stadt
	Fließgewässer/ Wasser/ See/ Wasserspiel aus dem Boden	8	- Verdunstungsfläche schaffen (Klimaresilienz) - "Schwammstadt" - Kühleffekte (Versprühen von fein vernebeltem Wasser) / Verdunstungskälte
	Stadtpark verlängern und erneuern / in die Sporgasse ziehen	5	
	Serpentinenweg zum Niveau des Promenadenweges	2	- barrierefreier Zugang
	Stadtpark naturnaher gestalten und dann mit neuer Parkfläche Sporgasse verbinden	1	- Rasenflächen durch Magerwiesen und Wasserflächen (Regen) umgestalten
	Freitreppe zwischen Sporgasse und Promenadenweg	1	
Grün - Allgemeines dafür/ dagegen	Begegnungsflächen in unterschiedlichster Ausgestaltung	4	
			- keine Möglichkeit im Zentrum der Hitze im Sommer wirksam entgegenzuwirken - Attraktive Aufenthaltsbereiche (auch bei Hitze) fehlen - Artenvielfalt in der Stadt fördern - Grüne Lunge durch die Stadt: Verbindung von Friedhof, Stadtpark, Sporgasse, Withumanlage
Möbel/ Stadtausstattung	Sitzinseln	2	
	Bequeme Sitzbänke	2	
	Wellenbänke	1	
	Trinkbrunnen	1	
	Sitzflächen im Hang	1	- Ausblick über die Stadt schaffen
	Tierfreundliche Beleuchtung	1	
	"Begegnungsräume/ Nischen" schaffen	1	- nicht kommerziell
	Fahrradleasing	1	- Rikschangebot
	Spinte	2	- zum Abschließen von Einkäufen
	Fahrradreparaturstation	1	
	Sonnensegel	3	- Schattenspender

Auswertung mit Anzahl der Nennungen - Parken

Erwachsenenbeteiligung

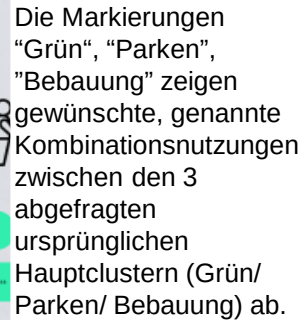
Nutzung	Idee	Anzahl der Nennungen - circa	Gründe dafür	Gründe dagegen
Parken	Parkplatz für Autos	7	- Parkplatz ebenerdig - Sanieren und mit Grünflächen ergänzen wird oft genannt - Dauerparkplätze (auch für Anwohner?)	
	Tiefgarage	5	- ggf. unter Stadtpark? - ggf. günstiger als oberirdische Parkplatz um Verkehr gezielt in Parkhaus zu lenken - Auslastung der Tiefgaragen prüfen (Bedarfe überhaupt notwendig?) - Bewerbung Tiefgaragen - zeigen dass diese großzügig, sicher und gut nutzbar sind?	
	Parkdeck / Tiefgarage mit grünem Park auf dem Dach	5	- Dach kann so effektiv durch weitere Nutzung genutzt werden	
	Kurzeitparkplätze	5		
	Keine Parkplätze mehr	7		
	E-Lader am Parkplatz	1		
Parken - Allgemeines dafür/ dagegen	WoMo-Stellplatz	1	- Parken unter Bäumen mit Stromversorgung und Abwasser	
			- Sinnvolle Kurzzeitregelung insbesondere Weißhofer Galerie - MVZ wird von Senioren sehr viel genutzt, die kommen nicht mit dem Bus - Die Geschäfte brauchen Parkplätze: Wenn die Menschen wissen wo sie Parken können, kommen sie auch	- Stadt braucht mehr Grün und keine weiteren versiegelten Flächen

Auswertung mit Anzahl der Nennungen - Spielen

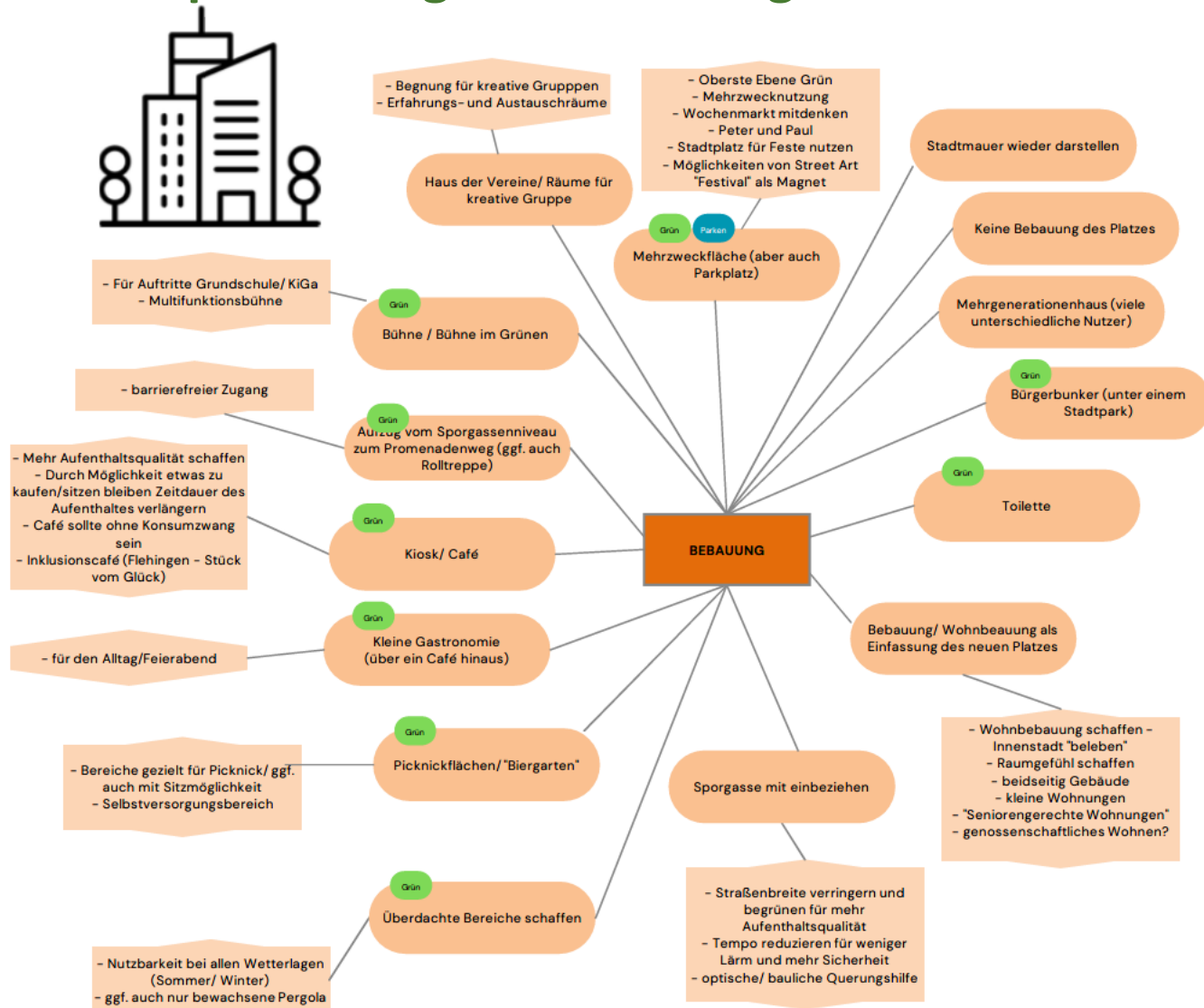
Erwachsenenbeteiligung

Nutzung	Idee	Anzahl der Nennungen - circa	Gründe dafür	Gründe dagegen
Spielen	Stabile Spielgeräte	1	- Bei Spielplatz allg. Absicherung gewünscht zur Sporgasse	
	"Bauplatz" mit Holz	1	- Bastelareal mit alten Paletten	
	Bouldern	1		
	Rutsche vom Stadtpark			
	Bowlingbahn	1		
	Gaming-Raum	1		
	Boule-Platz	1		
	Minigolf	1		
	Basketball	1		- schon mehrfach vorhanden
	Volleyball	1		
	Tischtennisplatte	1		
	Soccerplatz (klein)	1		
	Klettergerüst/ Kletterturm	3		
	Calisthenics (Stangen verschiedener Höhe und Position, welche Barren und Reck nachempfunden sind)	1		
	Sandkasten	1		
	Wasserspielplatz	1	- ggf. auch mit Regenwasser	
	Barfusspark	1		
	"Trim dich" / Sportgeräte auch für Erwachsene	1	=B34	
Wünsche/ Kritiken - allgemeine Wünsche unabhängig vom Sporgassenplatz/ Stadtpark - Best-Practice		1	Bei Entwicklung eines Parks: - Gefahr der Vermüllung - sozialer Brennpunkt - keine neue Alltagsfrequenz; Besuch nur bei gutem Wetter; Innenstadt bleibt Durchgangsraum - keine wirtschaftliche Hebelwirkung - Leerstände nehmen zu - Rückgang von Hotel & Gastronomie	
		1	- Drogeriemarkt in der Innenstadt fehlt (Frequenzbringer)	
		1	- Lebensmittelmarkt in der Innenstadt fehlt (Frequenzbringer)	
		1	- Innenstadt ganzheitlich denken (Frequenz sichert bestehende Innenstadt)	
		1	- Drop-Off / Pick-Up Zone fürs Ärztehaus schaffen	
		1	- Rössle Gelände mit einbeziehen	
		1	- Privatfinanzierte Lösung für Konzept - keine neuen Schulden	
		1	- Pausenplätze für Schüler der umliegenden Schulen schaffen; Jetzt belagern die Schüler in den Pausen sämtliche "Plätze", da sie keine andere Möglichkeit haben oder finden. Das ist ein Problem für Anwohner + Einzelhändler (Belästigung und Unrat)	
		1	- Radverkehr mit in Planung berücksichtigen	
		1	- Konzept Schlösser Galerie Pforzheim mit Begrünung + Dachbegrünung	
		1	- Weißhofergalerie mit einbeziehen Bücherei, Café der Begegnung usw. Kunst / Kultur	

In der Darstellung werden alle genannten Punkte aufgeführt und nicht quantifiziert.



Mindmap Nennungen - Bebauung



Erwachsenenbeteiligung

In der Darstellung werden alle genannten Punkte aufgeführt und nicht quantifiziert.

Legende

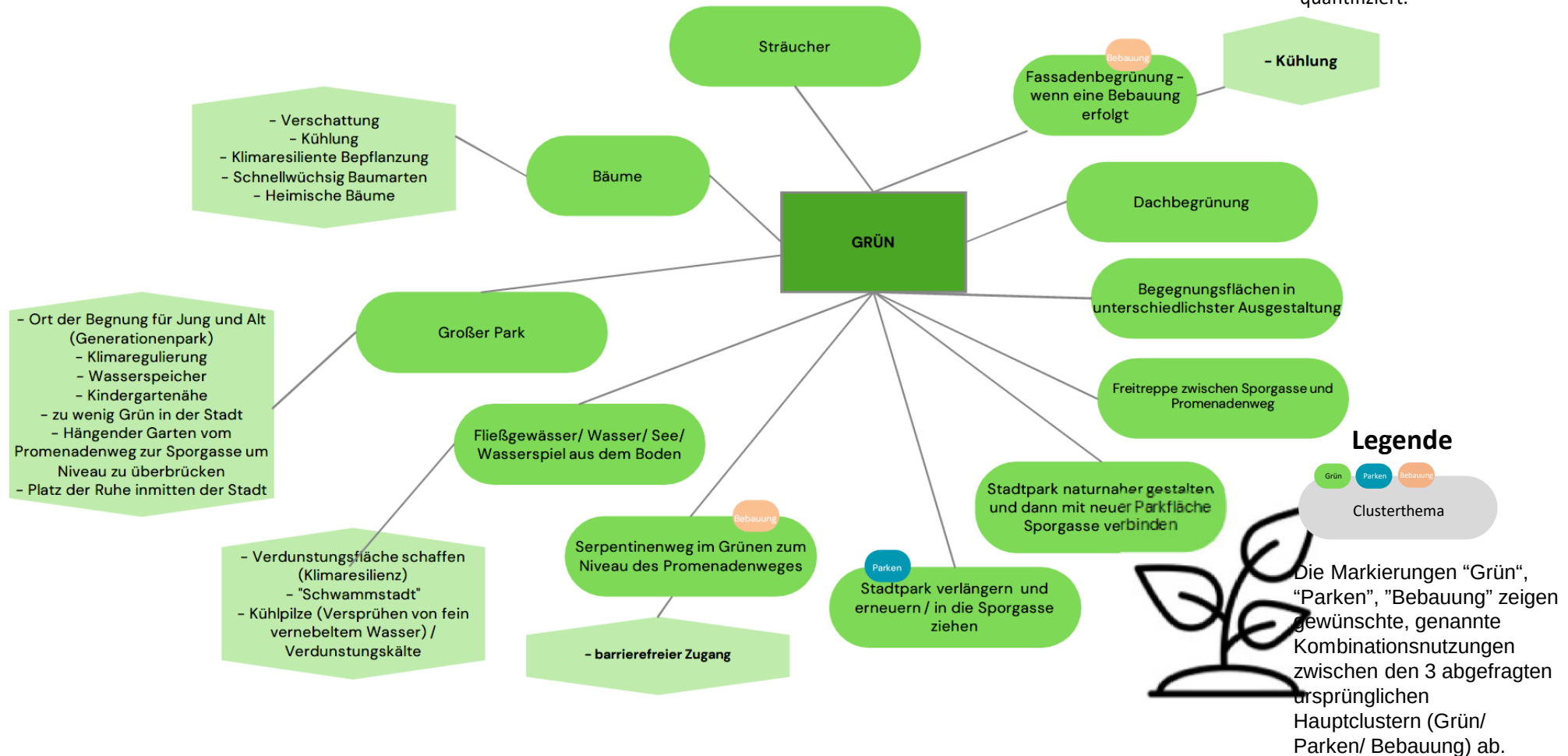


Die Markierungen "Grün", "Parken", "Bebauung" zeigen gewünschte, genannte Kombinationsnutzungen zwischen den 3 abgefragten ursprünglichen Hauptclustern (Grün/ Parken/ Bebauung) ab.

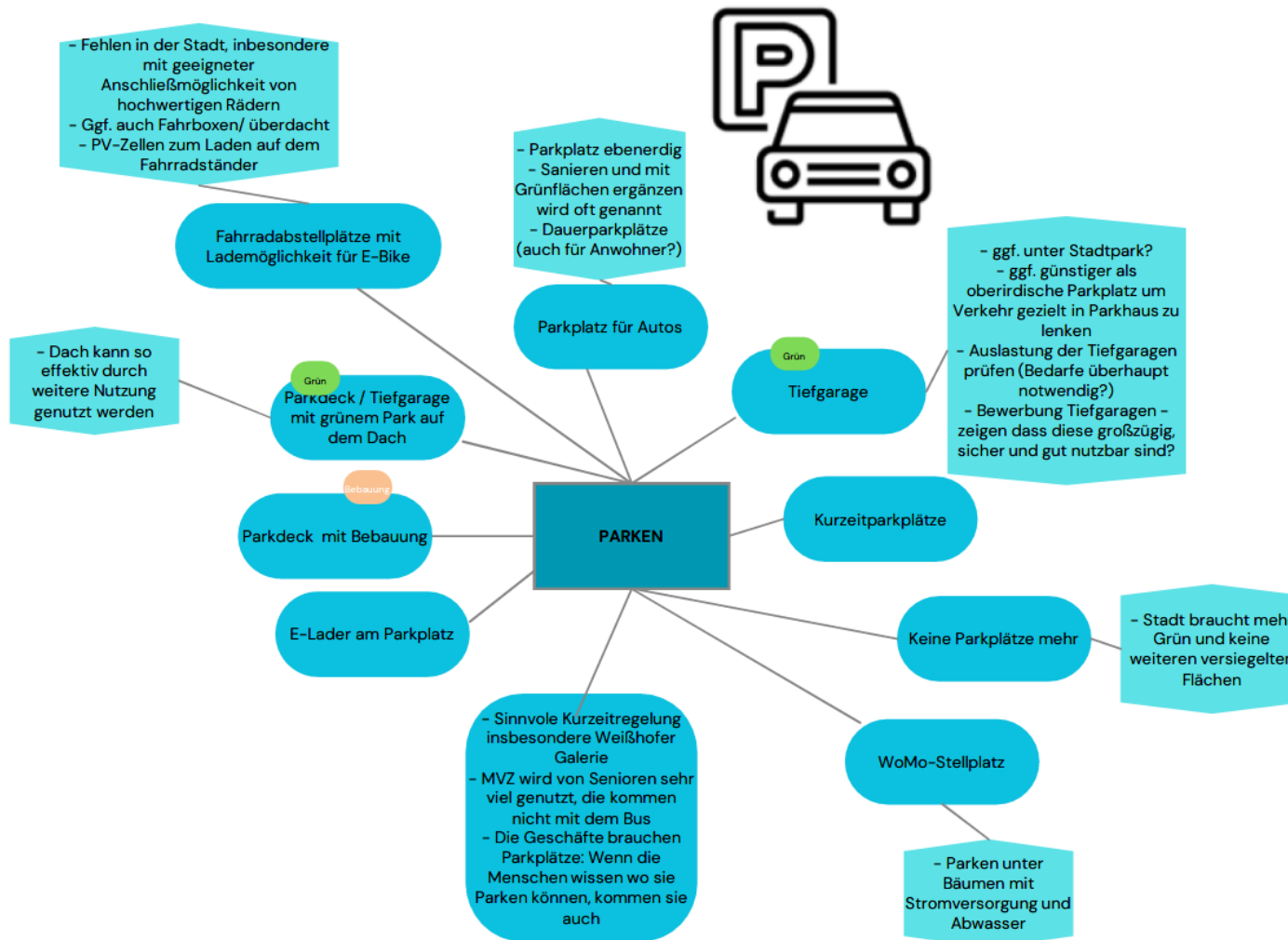
Mindmap Nennungen - Grün

Erwachsenenbeteiligung

In der Darstellung werden alle genannten Punkte aufgeführt und nicht quantifiziert.



Mindmap Nennungen - Parken



Erwachsenenbeteiligung

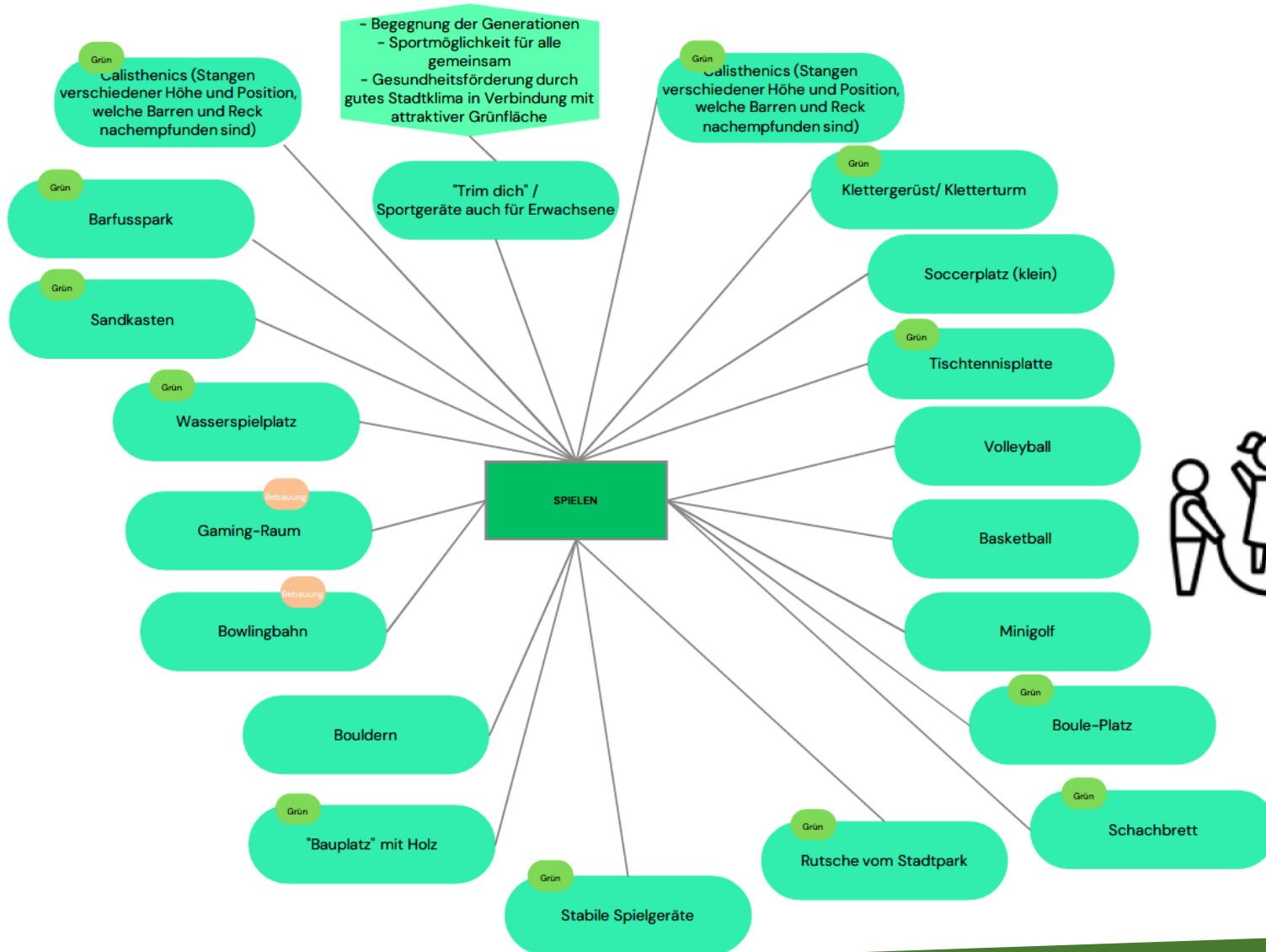
In der Darstellung werden alle genannten Punkte aufgeführt und nicht quantifiziert.

Legende



Die Markierungen "Grün", "Parken", "Bebauung" zeigen gewünschte, genannte Kombinationsnutzungen zwischen den 3 abgefragten ursprünglichen Hauptclustern (Grün/ Parken/ Bebauung) ab.

Mindmap Nennungen - Spielen



Erwachsenenbeteiligung

In der Darstellung werden alle genannten Punkte aufgeführt und nicht quantifiziert.

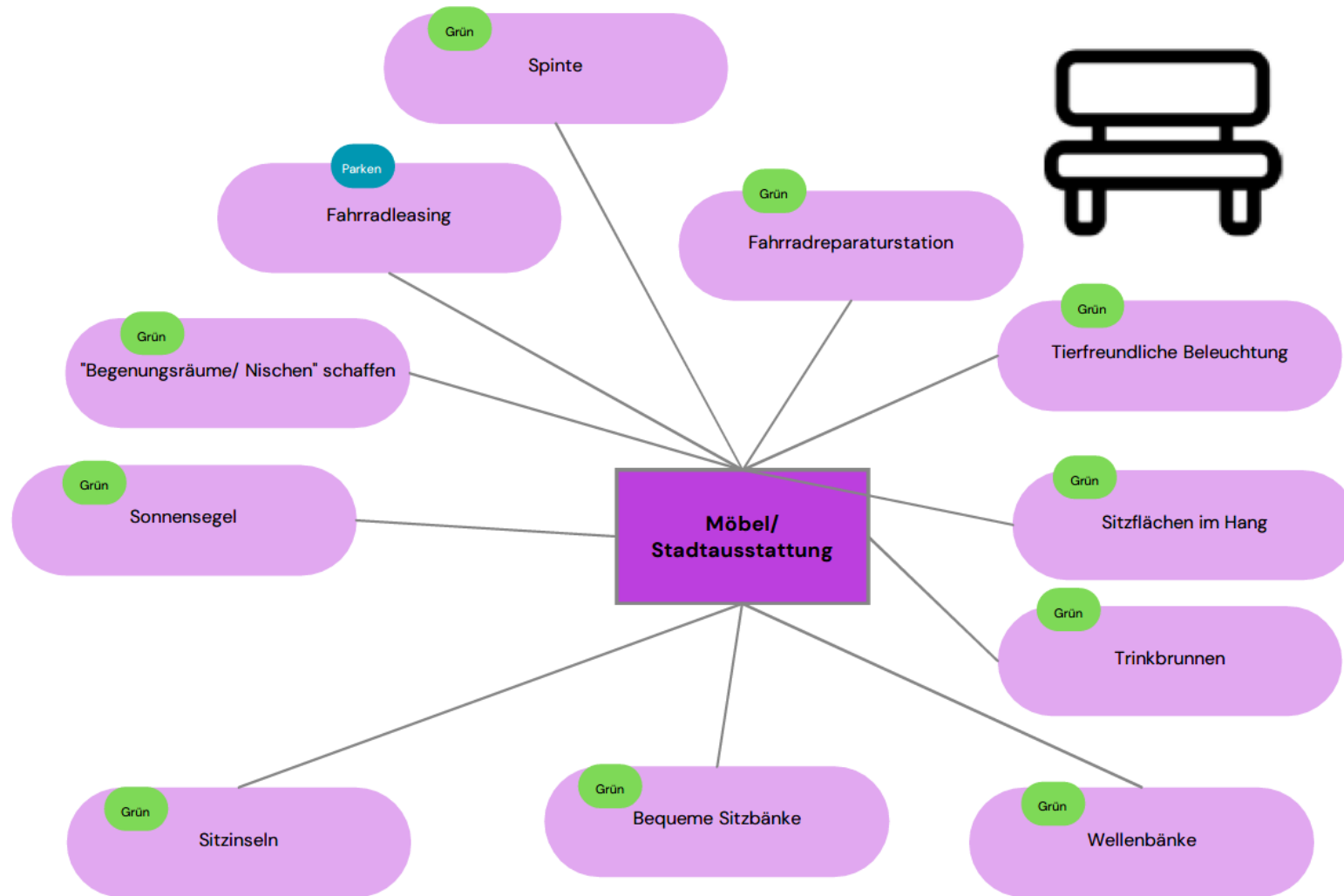


Legende



Die Markierungen "Grün", "Parken", "Bebauung" zeigen gewünschte, genannte Kombinationsnutzungen zwischen den 3 abgefragten ursprünglichen Hauptclustern (Grün/ Parken/ Bebauung) ab.

Mindmap Nennungen - Stadtmöbel



Erwachsenenbeteiligung

In der Darstellung werden alle genannten Punkte aufgeführt und nicht quantifiziert.

Legende

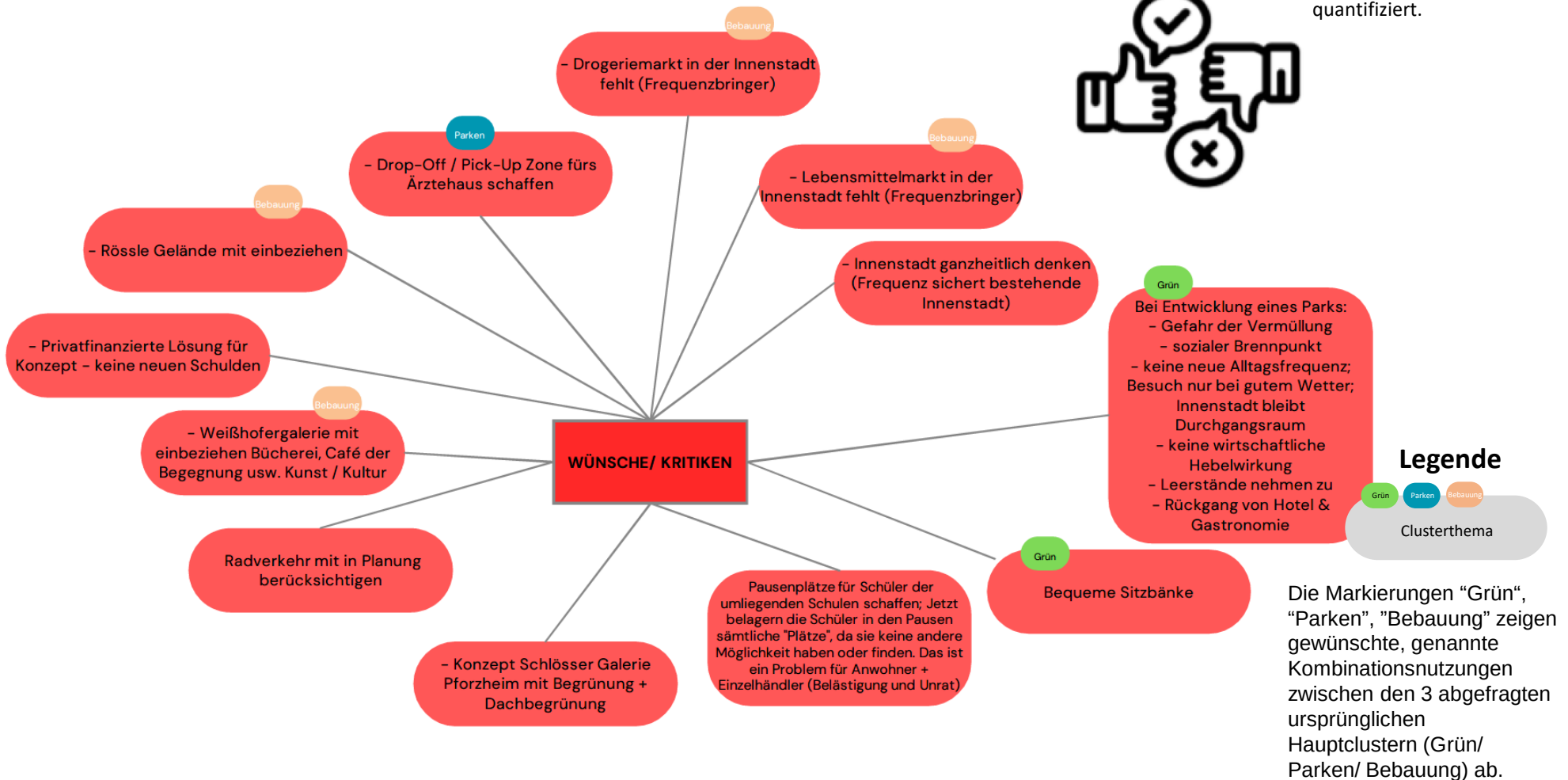


Die Markierungen "Grün", "Parken", "Bebauung" zeigen gewünschte, genannte Kombinationsnutzungen zwischen den 3 abgefragten ursprünglichen Hauptclustern (Grün/ Parken/ Bebauung) ab.

Mindmap Nennungen - Bebauung

Erwachsenenbeteiligung

In der Darstellung werden alle genannten Punkte aufgeführt und nicht quantifiziert.



Science Lab

BRETTEN

Ergebnisse Science Lab

ca. 50 Kinder
Kinderbeteiligung

Sporgasse II. Abschnitt Science Lab		
Karte gezeichnete Nutzung / Funktionierung	Karte Argumente dafür / eventuelle Argumente dagegen	Karte Ideen zur Gestaltung der Nutzung

Sporgasse II. Abschnitt Science Lab		
Karte gezeichnete Nutzung / Funktionierung	Karte Argumente dafür / eventuelle Argumente dagegen	Karte Ideen zur Gestaltung der Nutzung

Sporgasse II. Abschnitt Science Lab		
Karte gezeichnete Nutzung / Funktionierung	Karte Argumente dafür / eventuelle Argumente dagegen	Karte Ideen zur Gestaltung der Nutzung

Sporgasse II. Abschnitt Science Lab		
Karte gezeichnete Nutzung / Funktionierung	Karte Argumente dafür / eventuelle Argumente dagegen	Karte Ideen zur Gestaltung der Nutzung

Auswertung mit Anzahl der Nennungen - Bebauung

Kinderbeteiligung

Nutzung	Idee	Anzahl der Nennungen - circa	Gründe dafür
Bebauung/ Nutzungen mit baulichen Veränderungen (Versiegelung)	Gastronomie	2	
	Crepes-Laden	1	- Schmeckt gut und auch was für den Winter
	Polizeirevier	2	- wegen des Amoklaufs in Diedelsheim
	großes Gefängnis	1	- wegen des Amoklaufs in Diedelsheim
	Bäckerei im Park	5	
	Eisdiele	9	
	Café/ Kleines Café	7	- insbesondere zum Frühstück - kleiner Snack
	Kindergarten	1	- Es gibt zu wenige in Bretten
	H&M und Zara	3	- Es fehlt ein Kleiderladen für Jugendliche
	Fish an Chips Laden	1	
	Kletterhalle mit Park	1	Zeitvertreib, aber auch Turniere möglich, Blumen zum Verschönern
	Kiosk	2	
Aus den Zeichnungen/ Post-Its zusätzlich	Kleiner Laden	2	- Zeitungen, Bücher, Mangas und Schokolade
	Einkaufsgalerie	2	- Analog Schlossgalerie Pforzheim
	Picknickplatz	1	
	Schulmensa	1	
	Am Rand Bebauung mit Häusern und Geschäften	1	
	Kleines Museum	2	
	Neuer Standort Berufsfeuerwehr	1	- Keine freiwillige Feuerwehr
	Streichelzoo	1	
	Schwimmbad	1	
	Massagestühle auf Parkplatz	1	- Manche Leute sind zu stark verspannt und haben Rückenschmerzen
	Musikhalle	1	- um mit Freunden Musik zu hören
	"Zeichnen-Halle"	1	- um zu Lernen wie man zeichnet
	DM	1	- ist zu weit zum Fahren

Auswertung mit Anzahl der Nennungen – Grün / Möbel

Kinderbeteiligung

Nutzung	Idee	Anzahl der Nennungen - circa	Gründe dafür
Grün	Bach/ Wasser	5	- Abkühlung - Mini-Wasserfall
	Park mit Rosen und Blumen	1	- Für die Natur
	Brunnen	5	- Um Ruhe zu haben
	Große Wiese	1	
	Großer Park	2	- Man kann Lesen und einfach der Natur zuhören - Paradise gestalten
Aus den Zeichnungen zusätzlich	Pflanzaktion	1	- mehrmals im Jahr
	Bäume	4	
	Kleiner Stadtwald	1	
	Hundewiese/ Breich wo Hunde erlaubt sind	1	
Möbel/ Stadtaustattung	Wasserspender	4	- auch mit optionalem Geschmack
	Statue	2	- Es gibt nur 2 in Bretten; Groß, damit sie auch von weitem sichtbar ist - Brettener Hündle
	Eisautomat	2	- In der Nähe der Bushaltestelle
	Mülleimer	4	
	Bänke	3	
	Überdachter Bereich	2	- zum Sitzen bei schlechtem Wetter/ oder auch im Winter/ Sommer bei Hitze
Aus den Zeichnungen/ Post-Its zusätzlich	Toiletten	5	
	Tische und Bänke	1	
	Sitztreppe	2	
	Barrierefreier Weg zum Stadtpark	1	
	Sicherer Übergang über Sporgasse	1	- Zebrastreifen
	Wasservernebler	1	- zum Kühlen in heißen Sommern

Auswertung mit Anzahl der Nennungen - Parken

Kinderbeteiligung

Nutzung	Idee	Anzahl der Nennungen - circa	Gründe dafür
Parken	Parkplatz ist wichtig	4	- Parkplatzanzahl vergrößern - Parkplatz soll gebührenpflichtig sein
	Parkplatz mit Grünfläche kombiniert	3	- Parken in der Innenstadt ist wichtig, kurze Wege für die Leute
	Fahrstellplätze	2	
Aus den Zeichnungen/ Post-Its zusätzlich	Parkplatz mit Kunstrasenplatz auf dem Dach	1	

Auswertung mit Anzahl der Nennungen - Spielen

Kinderbeteiligung

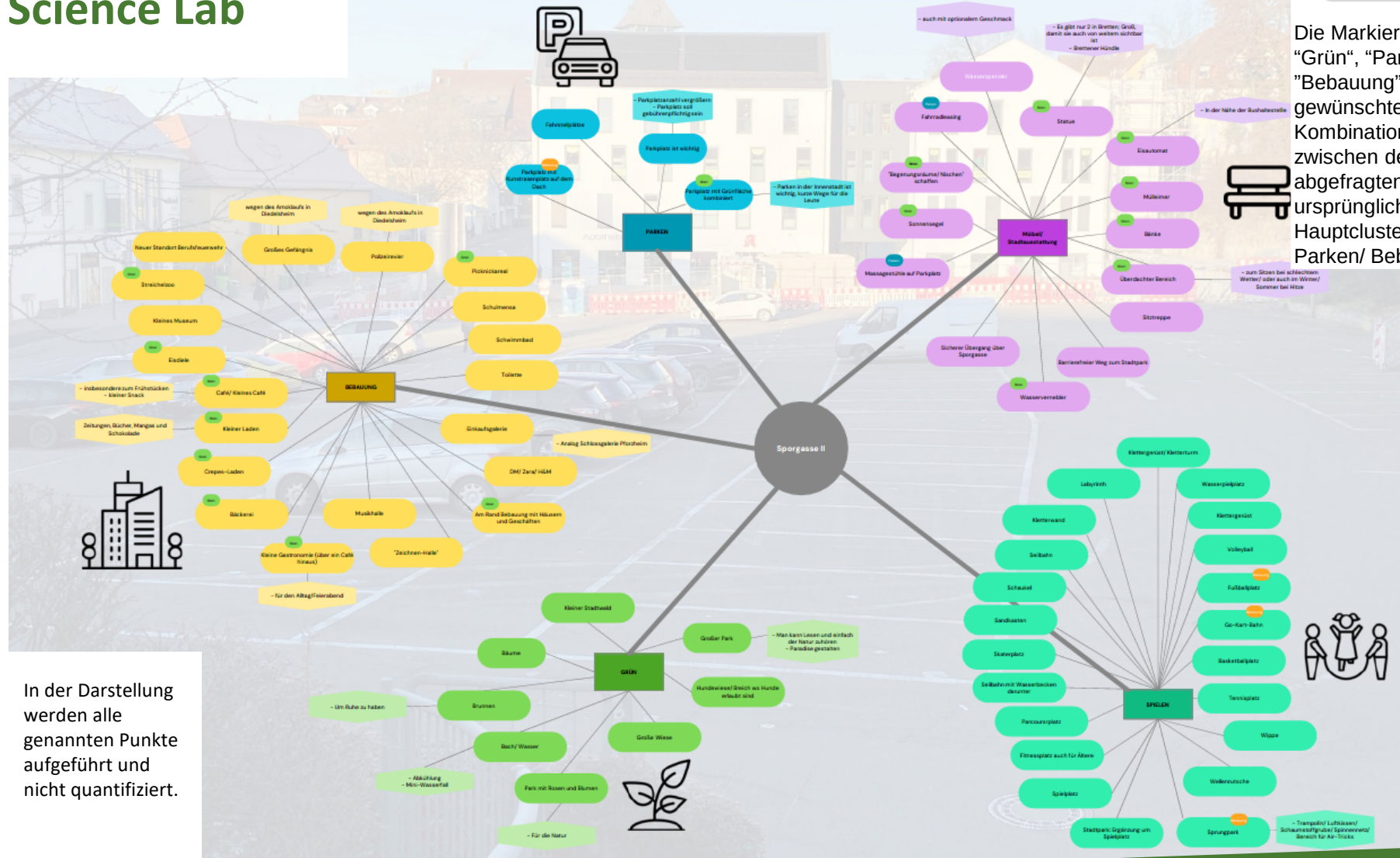
Nutzung	Idee	Anzahl der Nennungen - circa	Gründe dafür
Spielen	Stadtpark: Ergänzung um Spielplatz	1	
	Sprungpark	1	- Trampolin/ Luftkissen/ Schaumstoffgrube/ Spinnennetz/ Bereich für Air-Tricks
	Spielplatz	1	
	Fitnessplatz auch für Ältere	2	
	Parcoursplatz	2	
	Seilbahn mit Wasserbecken darunter	1	- zum Abkühlen im Sommer
	Skaterplatz	2	
Aus den Zeichnungen/ Post-Its zusätzlich	Sandkasten	3	
	Schaukel	2	
	Seilbahn	3	
	Kletterwand	1	
	Labyrinth	1	
	Trampolin	3	- klassisches Trampolin - mit Gurt, um auch Saltos zu machen
	Wasserspielplatz	4	
	Klettergerüst	1	
	Fußballplatz	2	
	Go-Kart-Bahn	1	
	Basketballplatz	1	
	Tennisplatz	1	
	Wippe	1	
	Wellenrutsche	1	

Mindmap Nennungen Science Lab

Legende

Clusterthema

Die Markierungen
"Grün", "Parken",
"Bebauung" zeigen
gewünschte, genannte
Kombinationsnutzungen
zwischen den 3
abgefragten
ursprünglichen
Hauptclustern (Grün/
Parken/ Bebauung) ab.

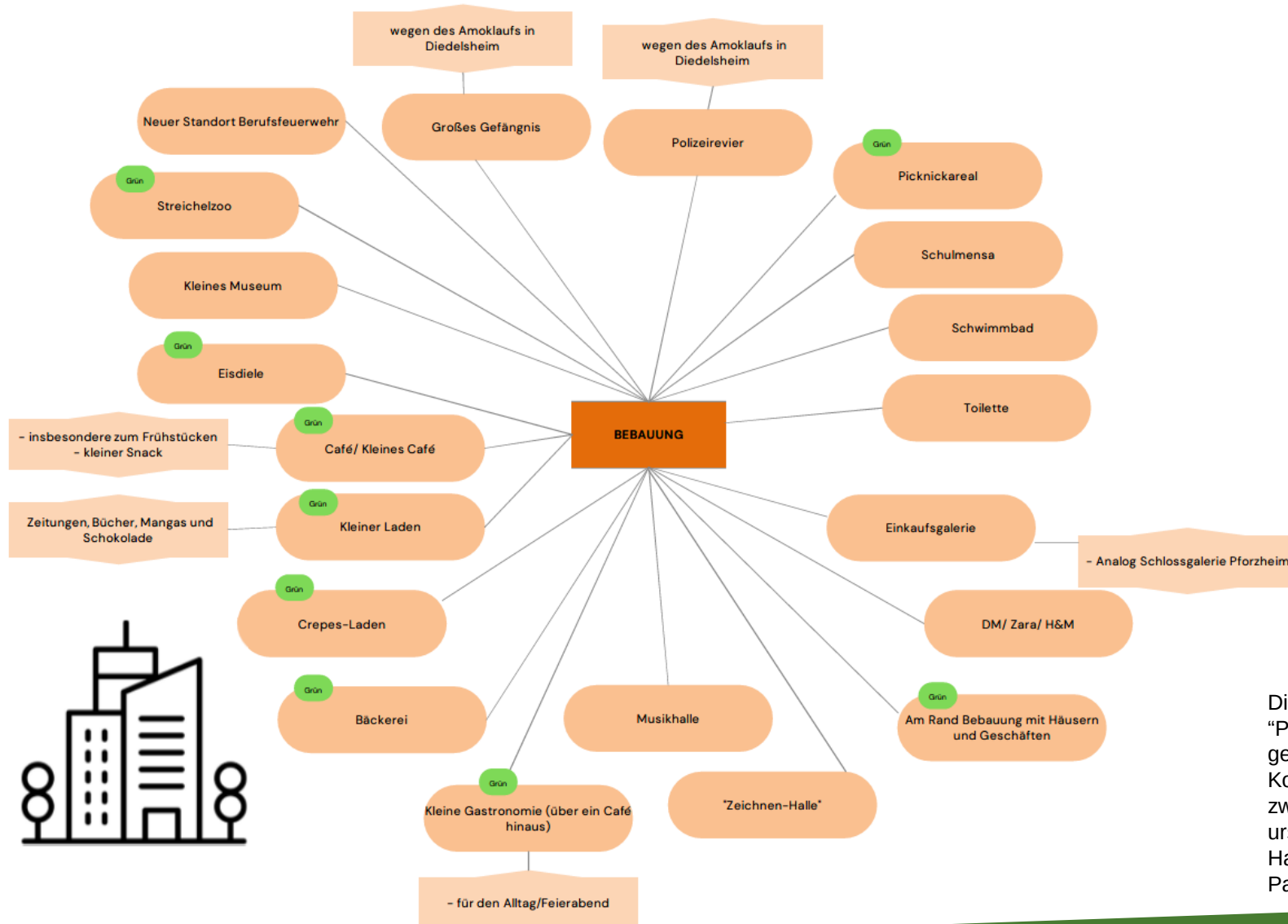


In der Darstellung werden alle genannten Punkte aufgeführt und nicht quantifiziert.

Mindmap Nennungen - Bebauung

Kinderbeteiligung

In der Darstellung werden alle genannten Punkte aufgeführt und nicht quantifiziert.



Legende

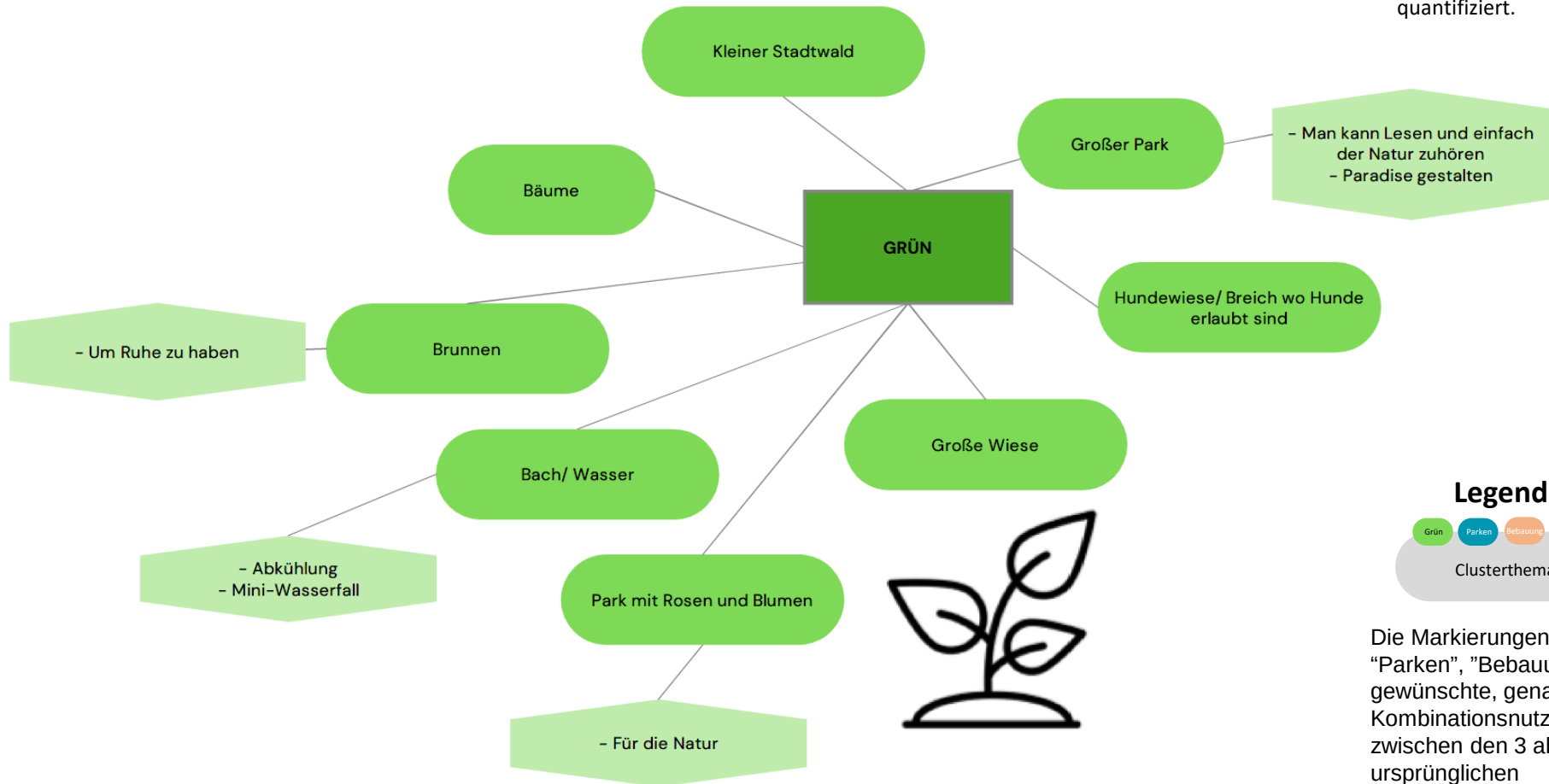


Die Markierungen "Grün", "Parken", "Bebauung" zeigen gewünschte, genannte Kombinationsnutzungen zwischen den 3 abgefragten ursprünglichen Hauptclustern (Grün/ Parken/ Bebauung) ab.

Mindmap Nennungen - Grün

Kinderbeteiligung

In der Darstellung werden alle genannten Punkte aufgeführt und nicht quantifiziert.



Legende

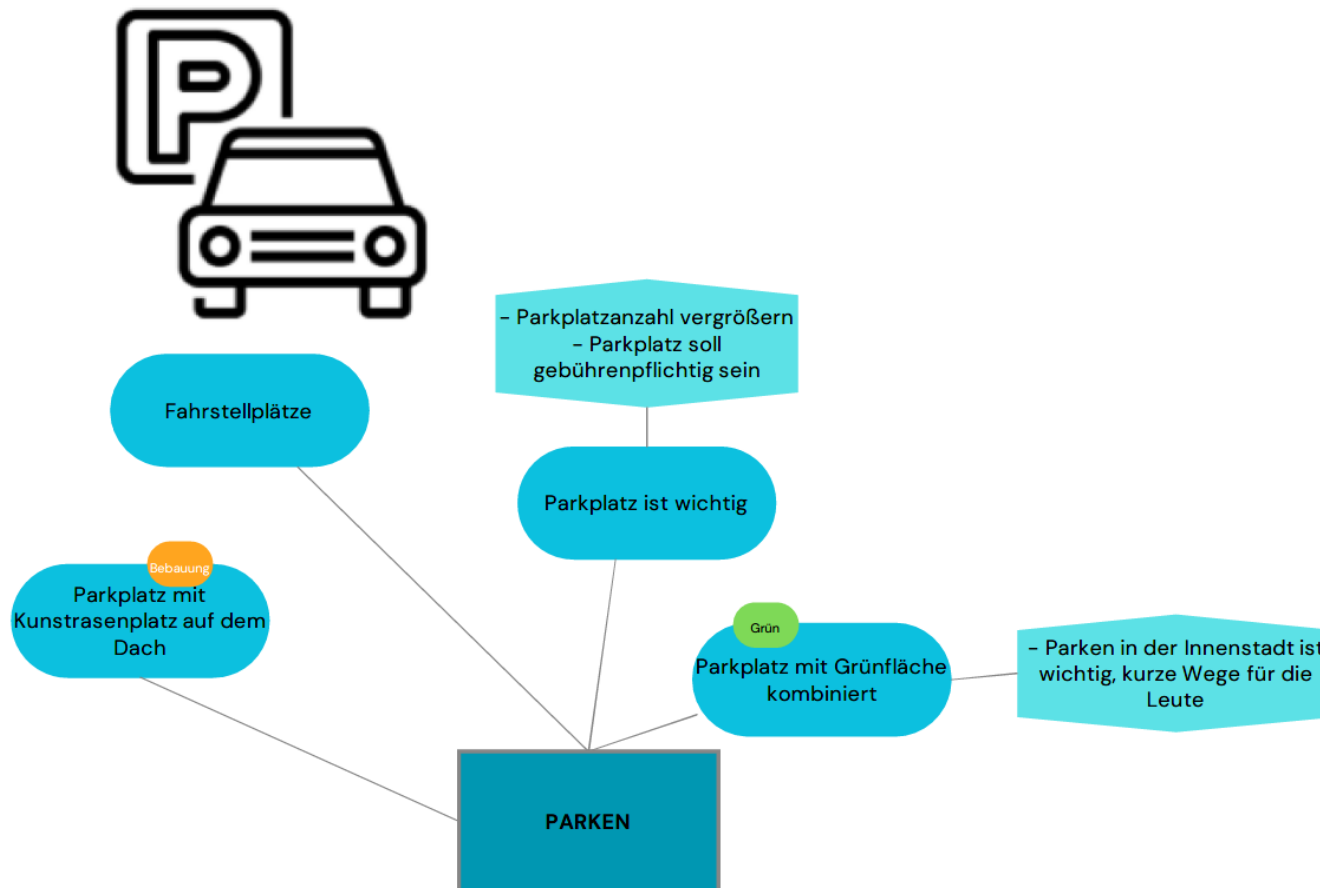


Die Markierungen "Grün", "Parken", "Bebauung" zeigen gewünschte, genannte Kombinationsnutzungen zwischen den 3 abgefragten ursprünglichen Hauptclustern (Grün/ Parken/ Bebauung) ab.

Mindmap Nennungen - Parken

Kinderbeteiligung

In der Darstellung werden alle genannten Punkte aufgeführt und nicht quantifiziert.



Die Markierungen "Grün", "Parken", "Bebauung" zeigen gewünschte, genannte Kombinationsnutzungen zwischen den 3 abgefragten ursprünglichen Hauptclustern (Grün/ Parken/ Bebauung) ab.

Mindmap Nennungen - Spielen

Kinderbeteiligung

In der Darstellung werden alle genannten Punkte aufgeführt und nicht quantifiziert.

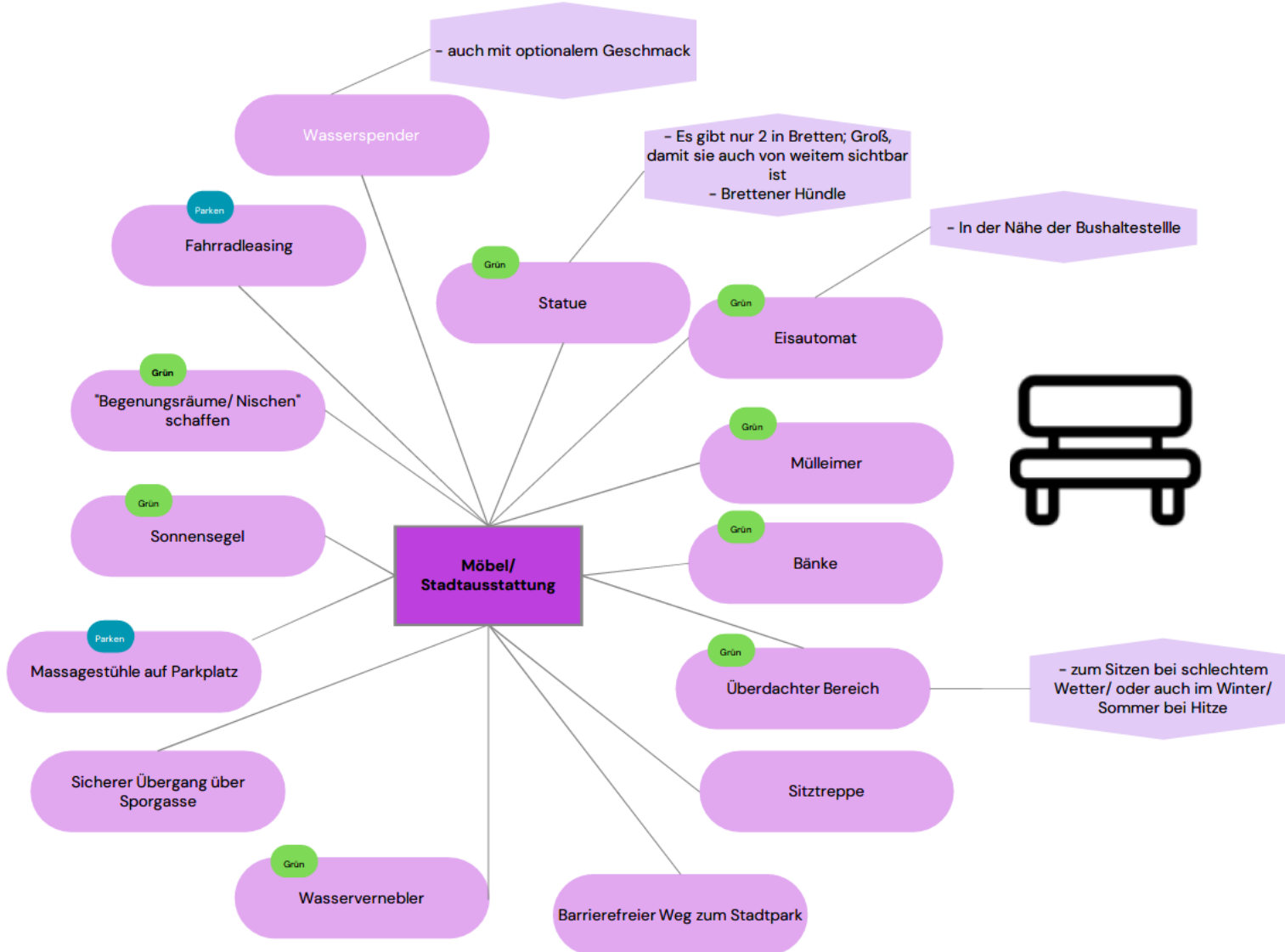


Legende



Die Markierungen "Grün", "Parken", "Bebauung" zeigen gewünschte, genannte Kombinationsnutzungen zwischen den 3 abgefragten ursprünglichen Hauptclustern (Grün/ Parken/ Bebauung) ab.

Mindmap Nennungen - Stadtmöbel



Kinderbeteiligung

In der Darstellung werden alle genannten Punkte aufgeführt und nicht quantifiziert.

Legende



Die Markierungen "Grün", "Parken", "Bebauung" zeigen gewünschte, genannte Kombinationsnutzungen zwischen den 3 abgefragten ursprünglichen Hauptclustern (Grün/ Parken/ Bebauung) ab.

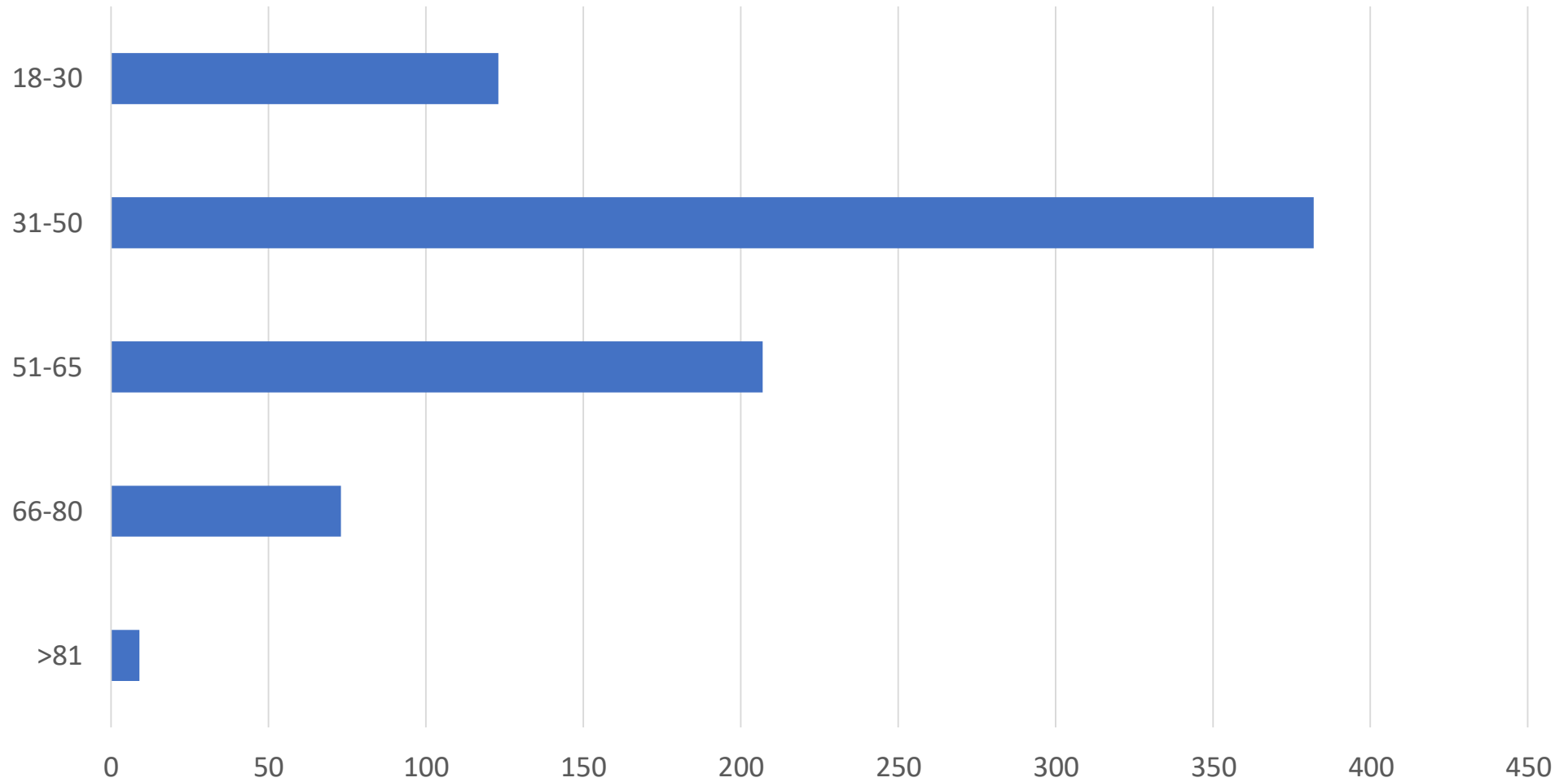
Onlinebeteiligung Erwachsene

796 Teilnehmende

BRETTEN

Altersabfrage

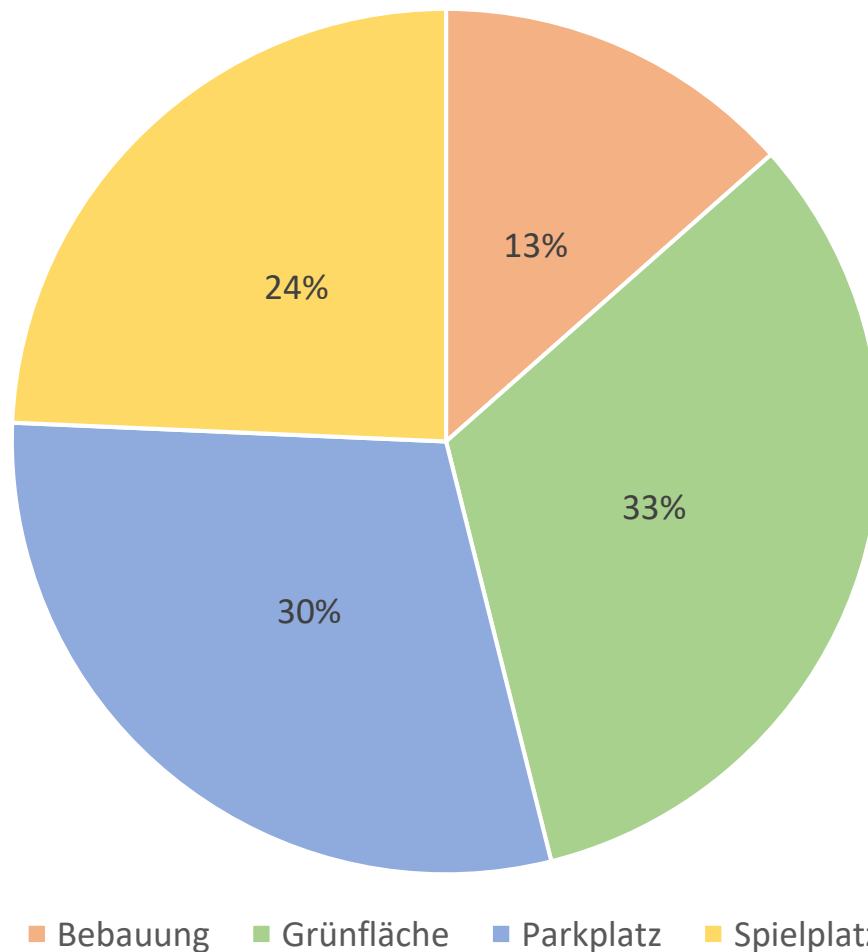
Erwachsenenbeteiligung



Gewünschte Nutzungen

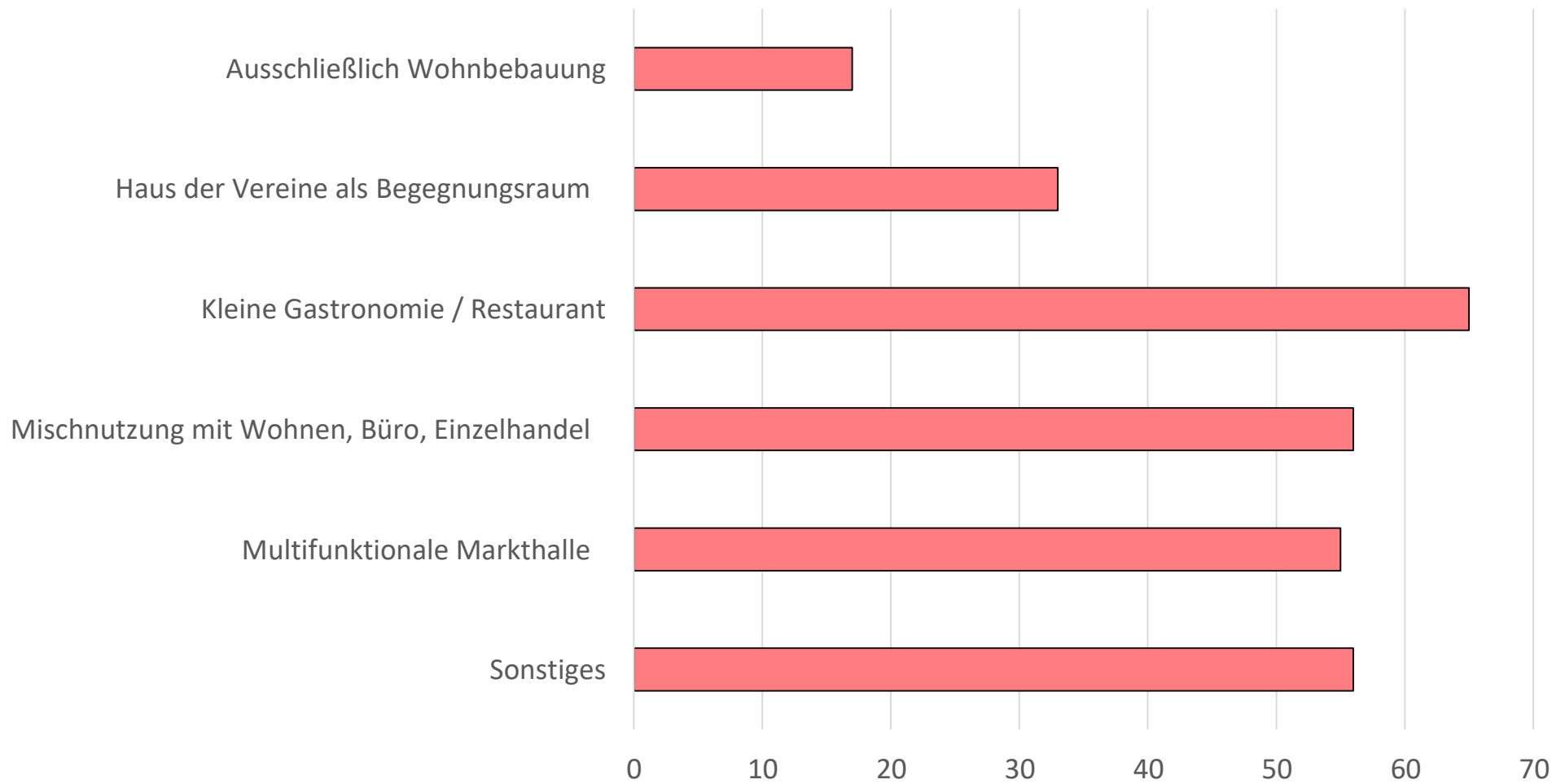
Erwachsenenbeteiligung
796 Teilnehmende

Die prozentualen Bestandteile
ergeben sich aus den gewünschten
Anteilen der genannten Nutzungen.



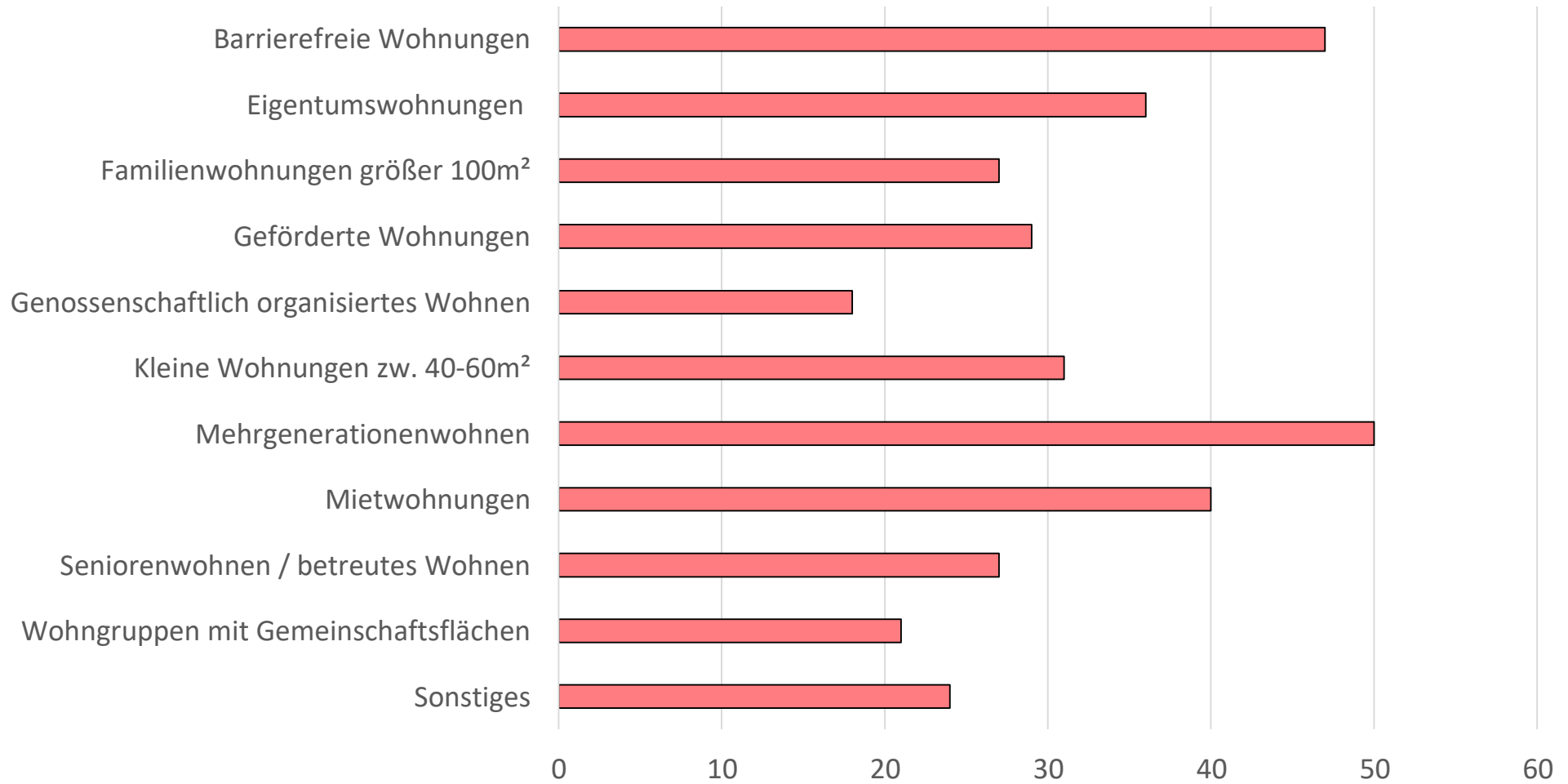
Gewünschte Bebauung

Erwachsenenbeteiligung



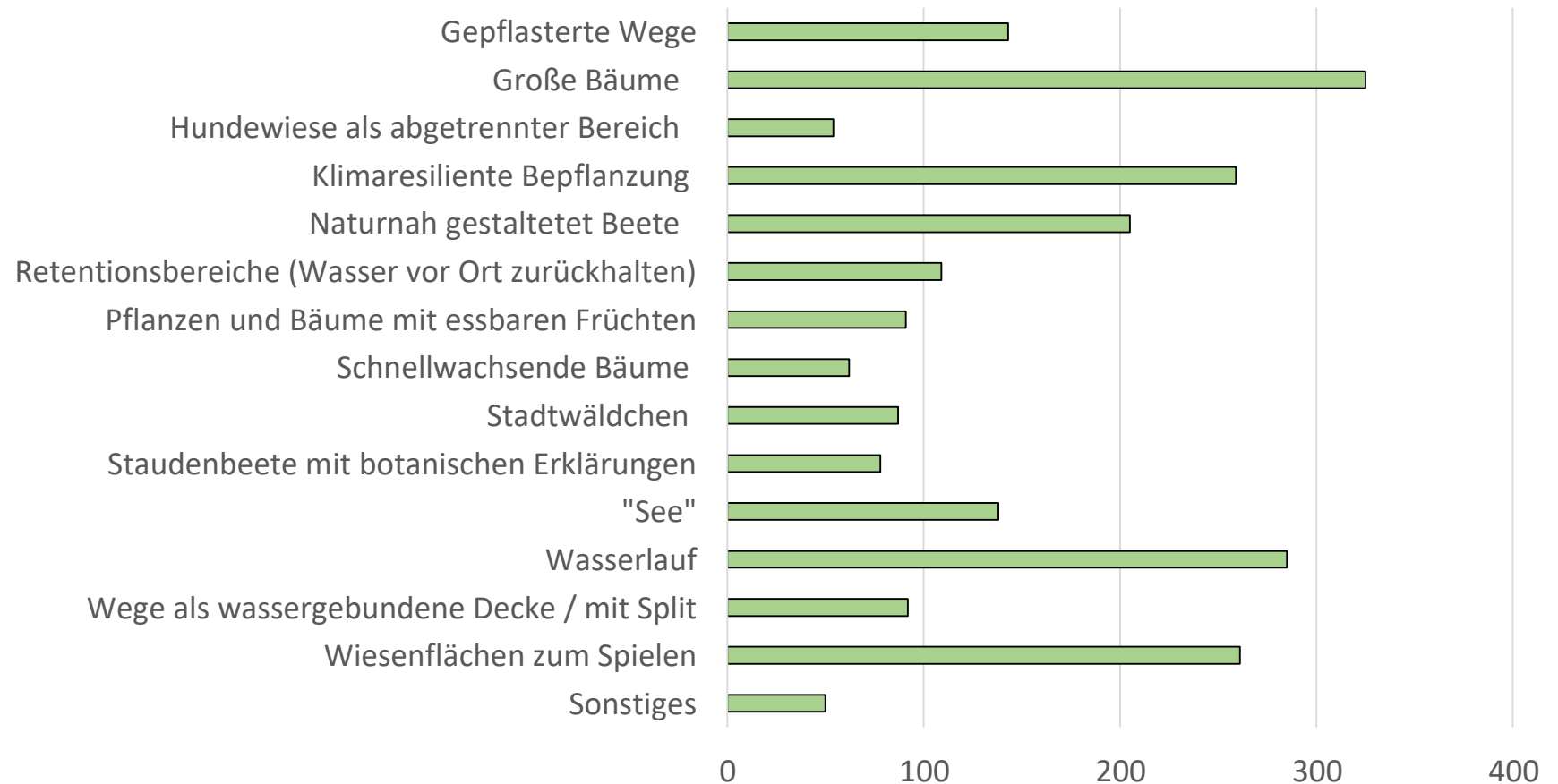
Anforderungen an eine Wohnbebauung

Erwachsenenbeteiligung



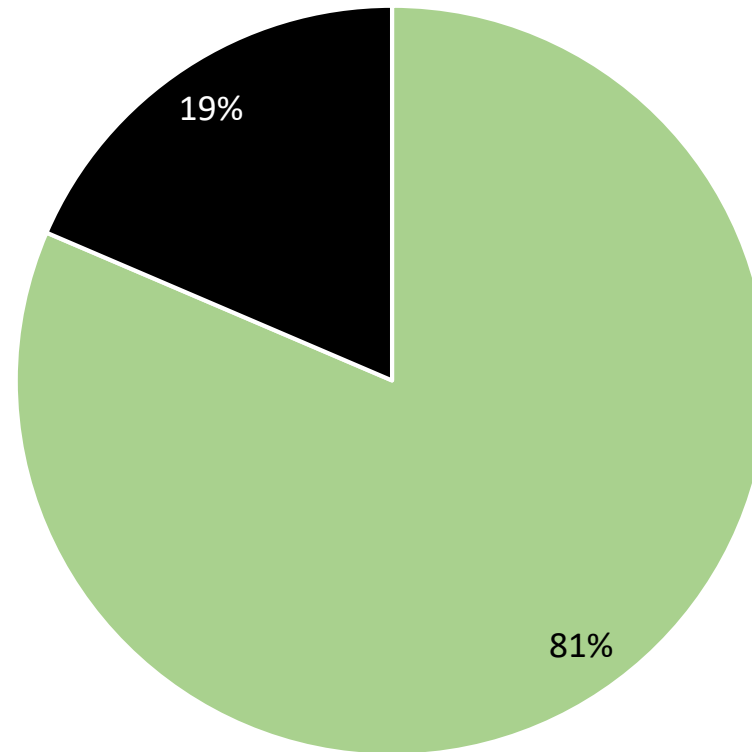
Gewünschte Elemente auf der Grünfläche

Erwachsenenbeteiligung



Soll der bestehende Stadtpark mit der möglichen neuen Grünfläche verbunden werden?

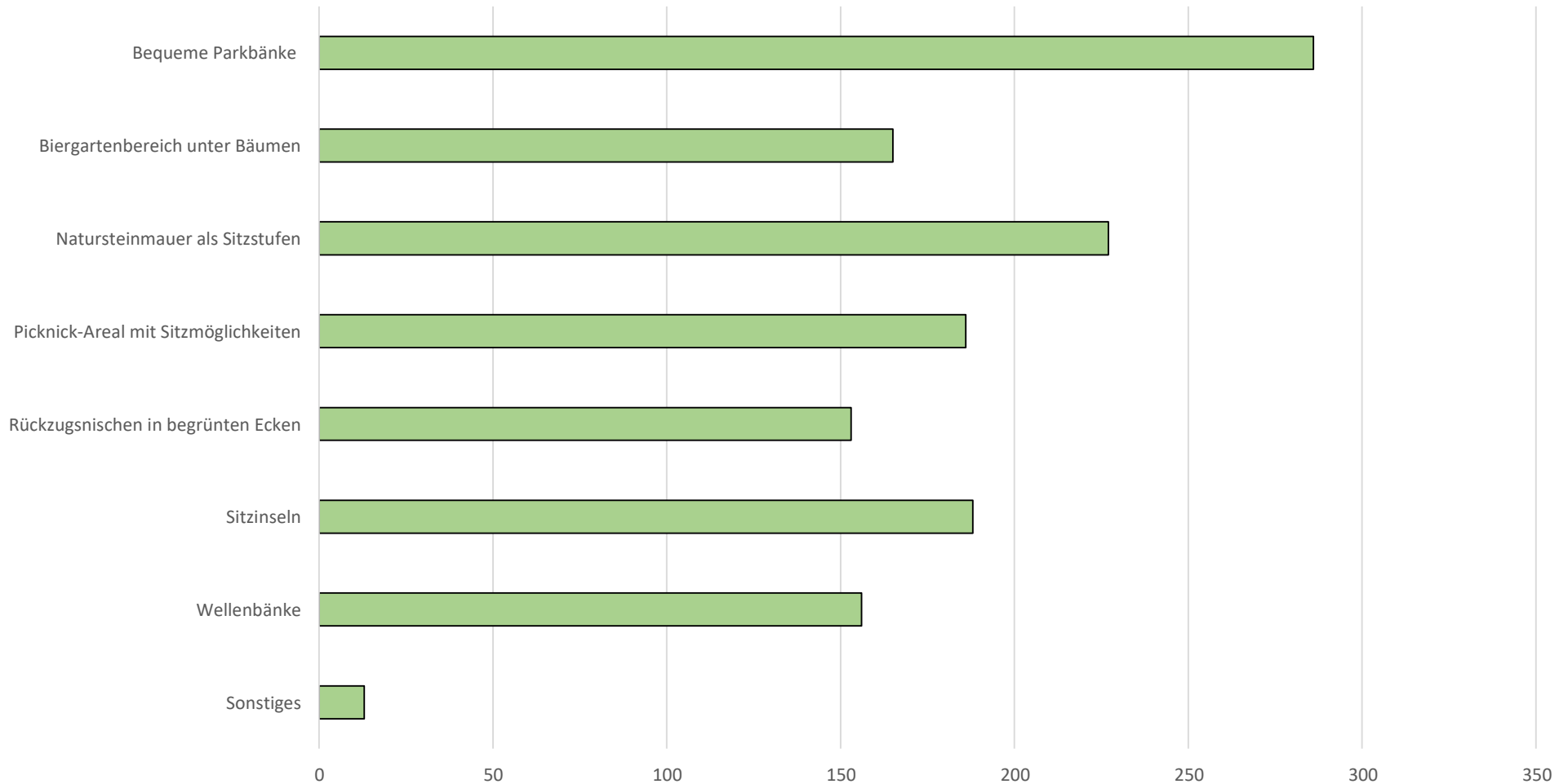
Erwachsenenbeteiligung



■ Ja ■ Nein
423 Antworten

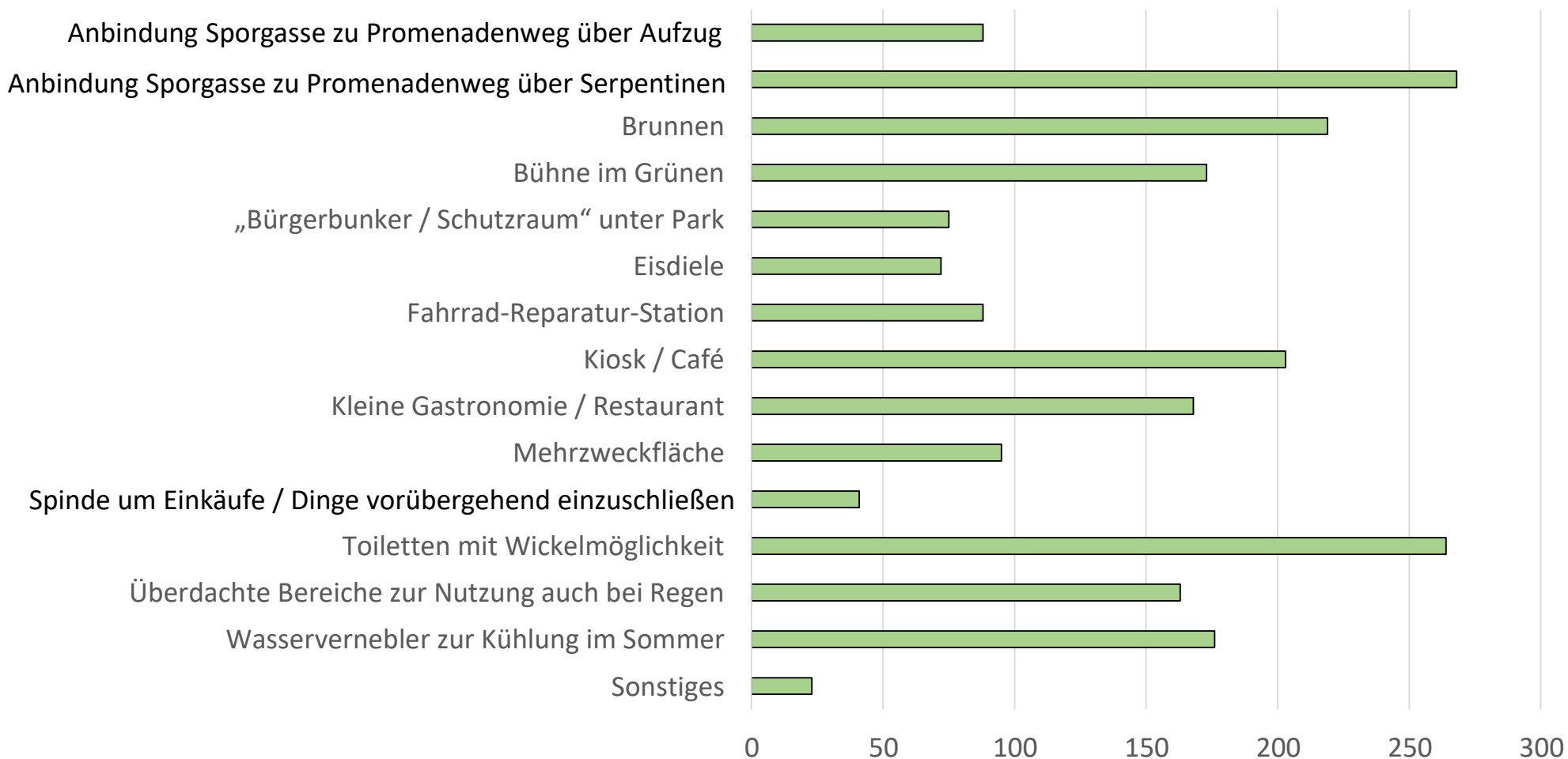
Gewünschte Sitzmöbel / Aufenthaltsbereiche auf der Grünfläche

Erwachsenenbeteiligung



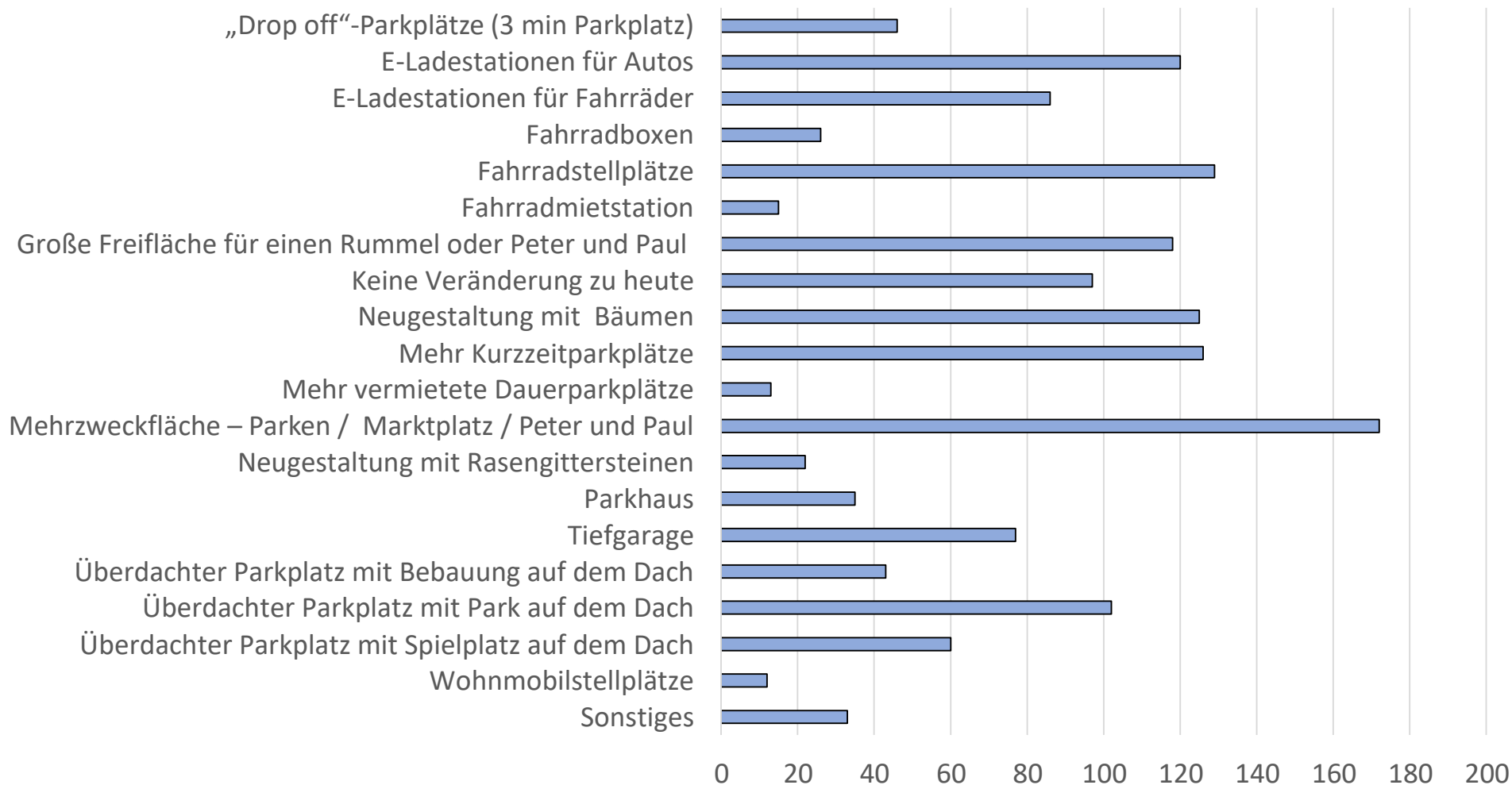
Bauliche Elemente auf der Grünfläche

Erwachsenenbeteiligung



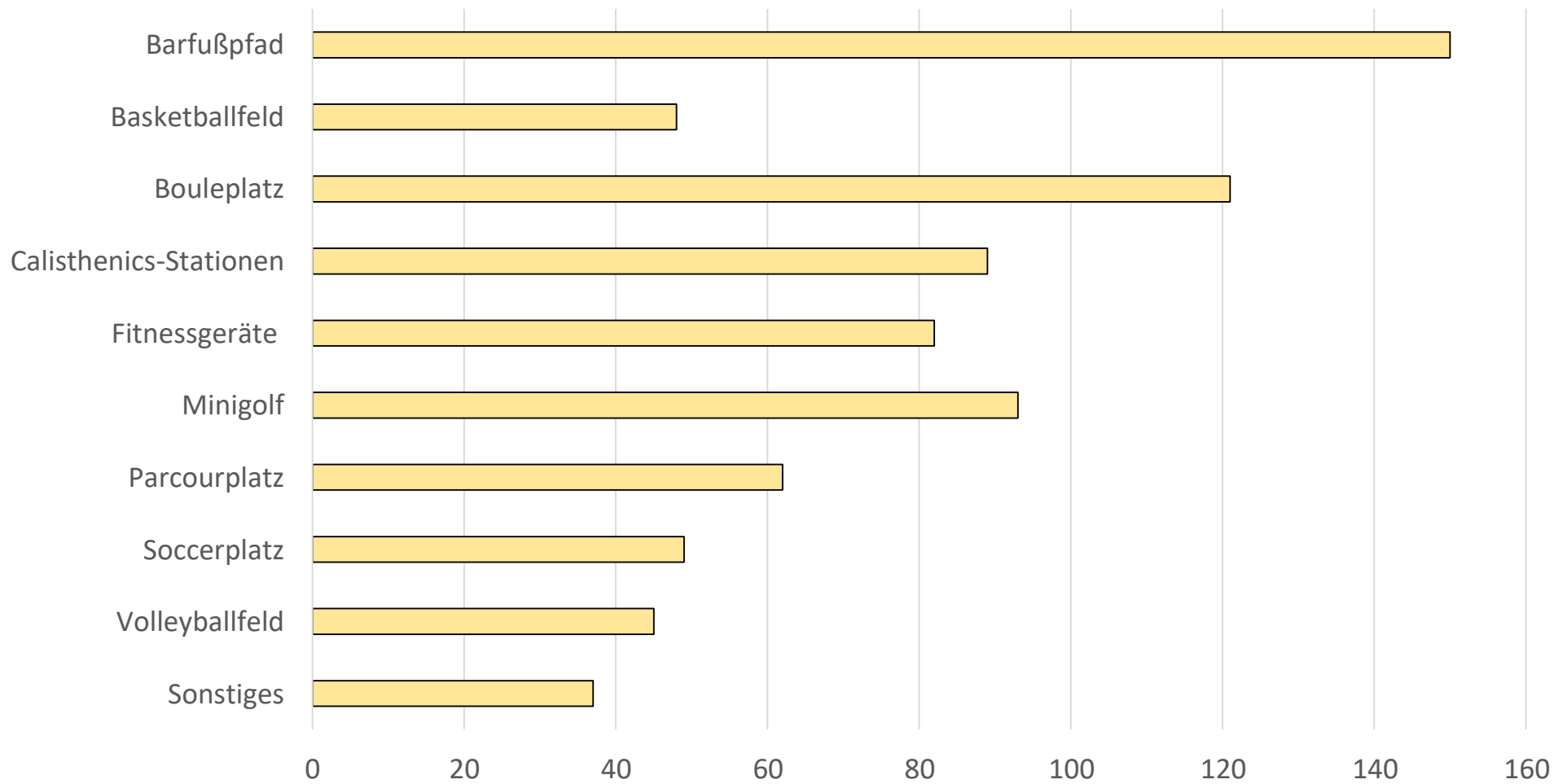
Gewünschte Parkplatzgestaltung

Erwachsenenbeteiligung



Gewünschte Spielelemente auch für Erwachsene

Erwachsenenbeteiligung



Onlinebeteiligung Jugendliche

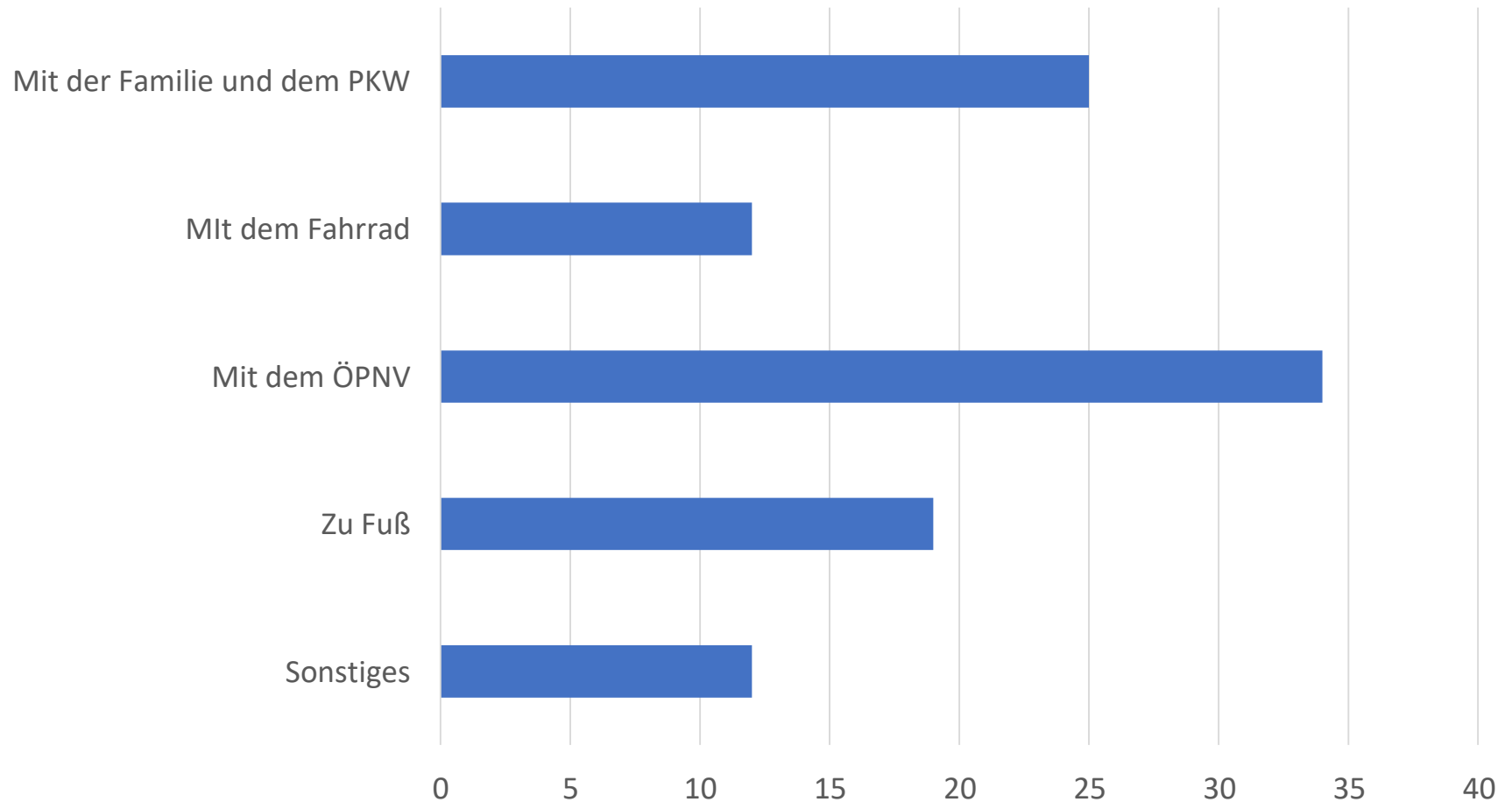
118 Teilnehmende

BRETTEN

Wie kommen Kinder und Jugendliche außerhalb der Schulzeit in die Innenstadt?

Jugendbeteiligung

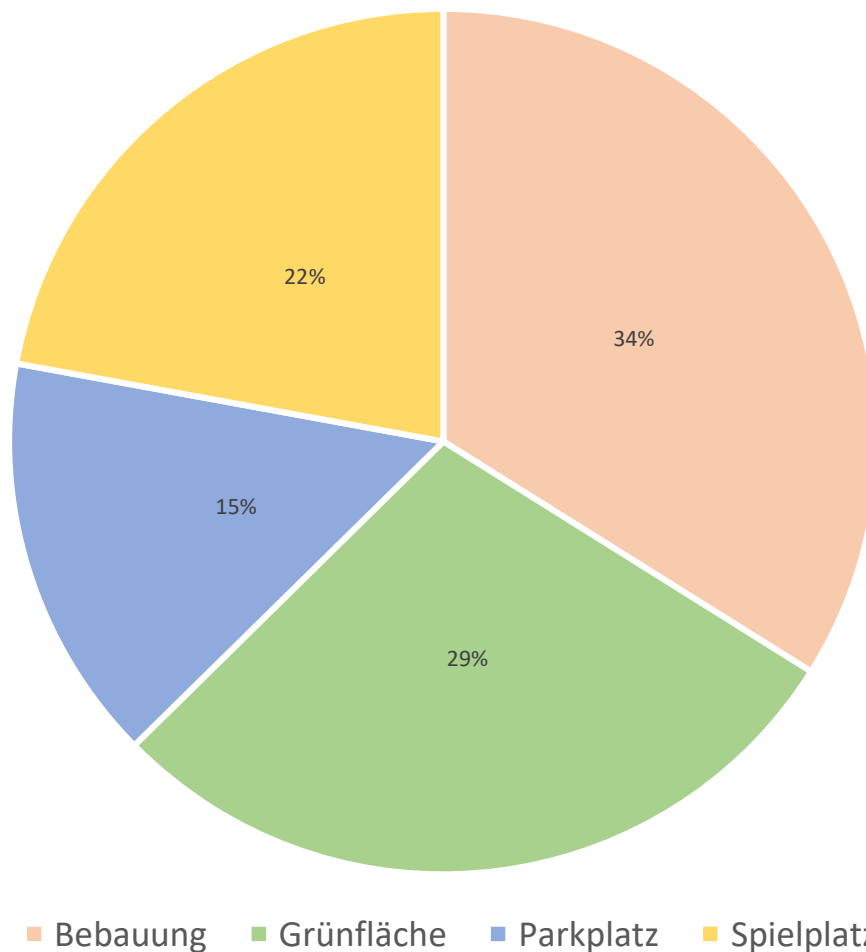
Alle Jugendlichen, die an der Umfrage teilgenommen haben, waren in der Alterskategorie 14 – 17 Jahre.



Gewünschte Nutzungen

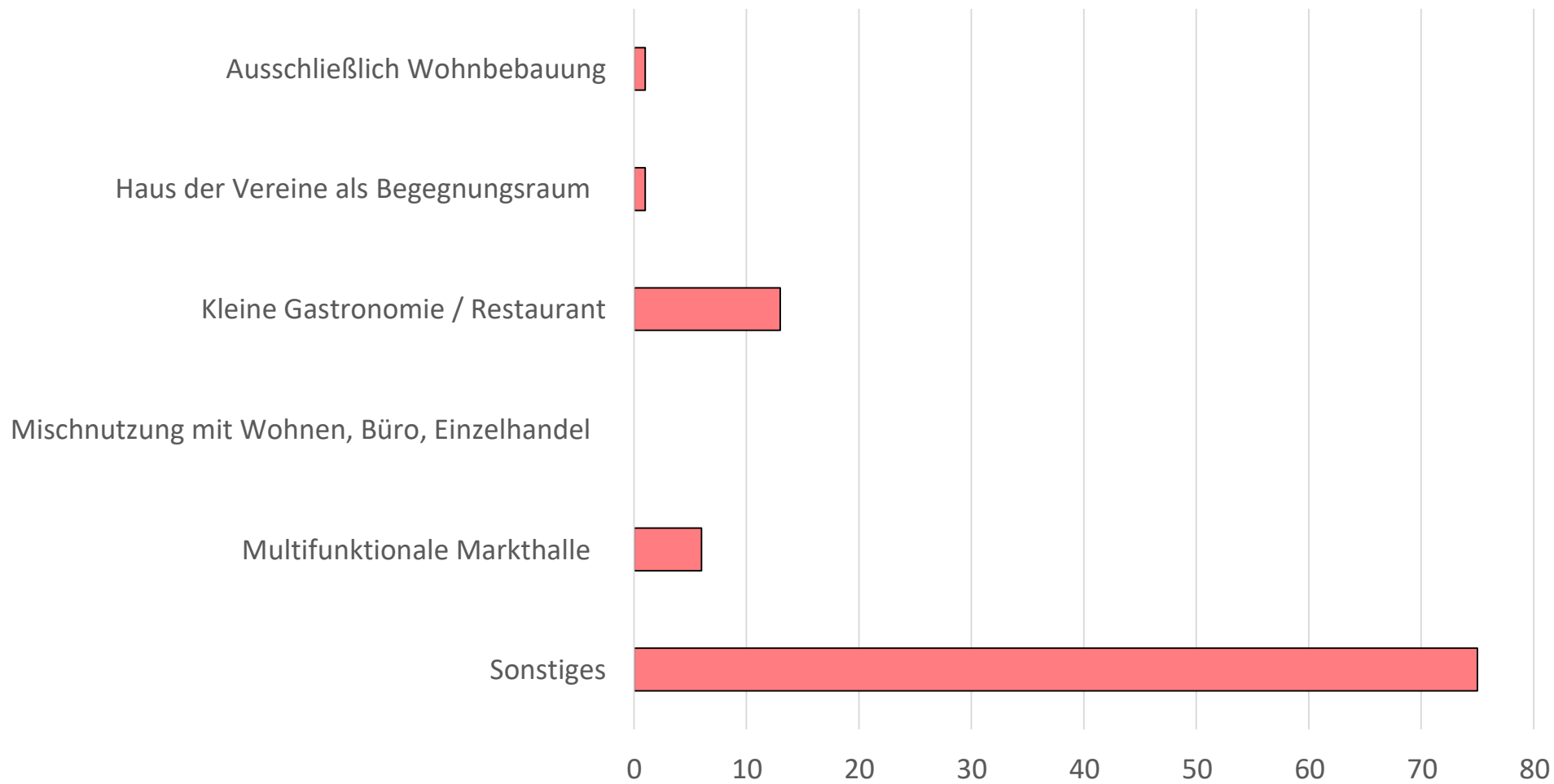
Jugendbeteiligung
118 Teilnehmende

Die prozentualen Bestandteile
ergeben sich aus den gewünschten
Anteilen der genannten Nutzungen.



Gewünschte Bebauung

Jugendbeteiligung

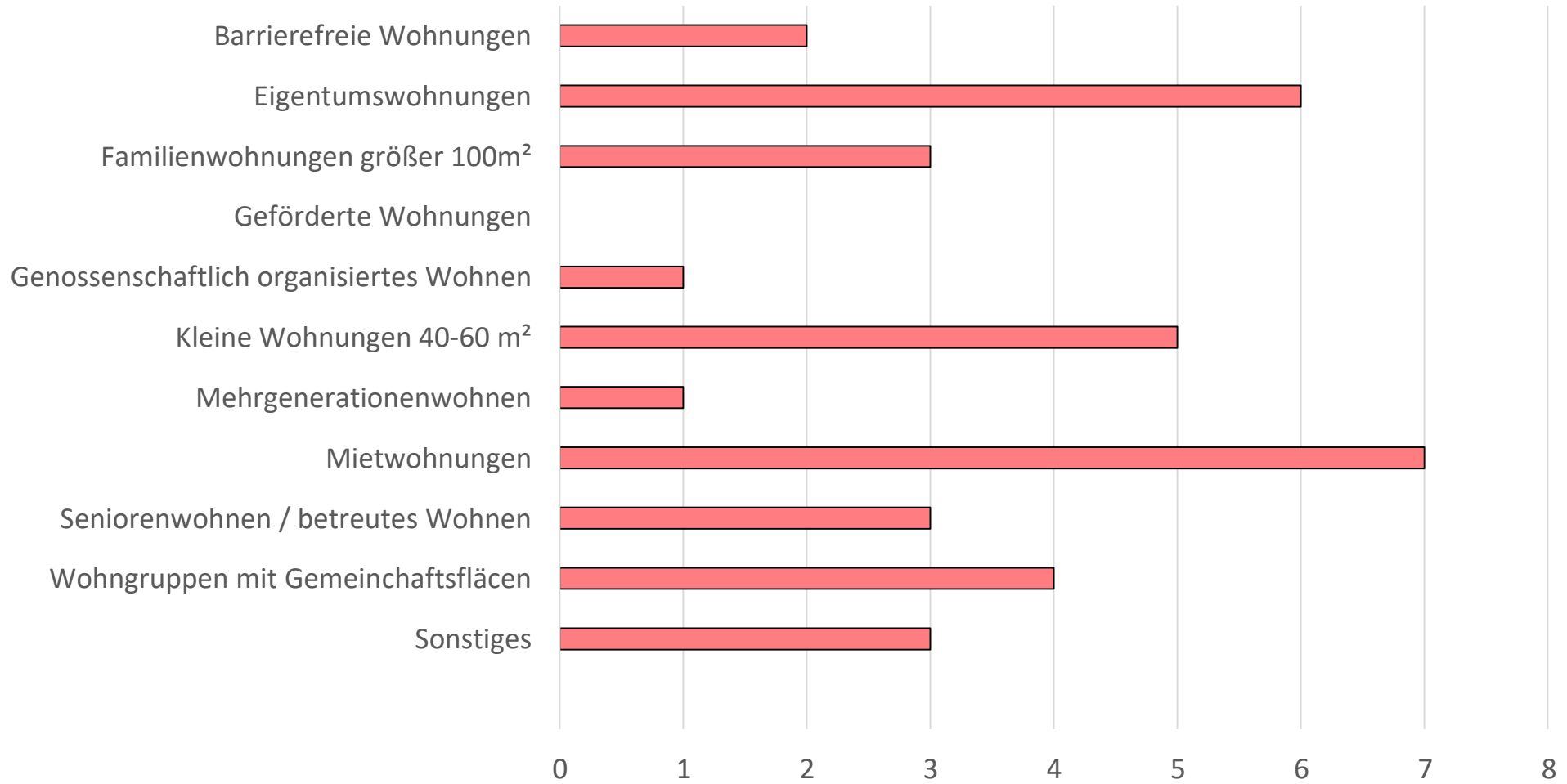


Gewünschte Bebauung - Sonstiges



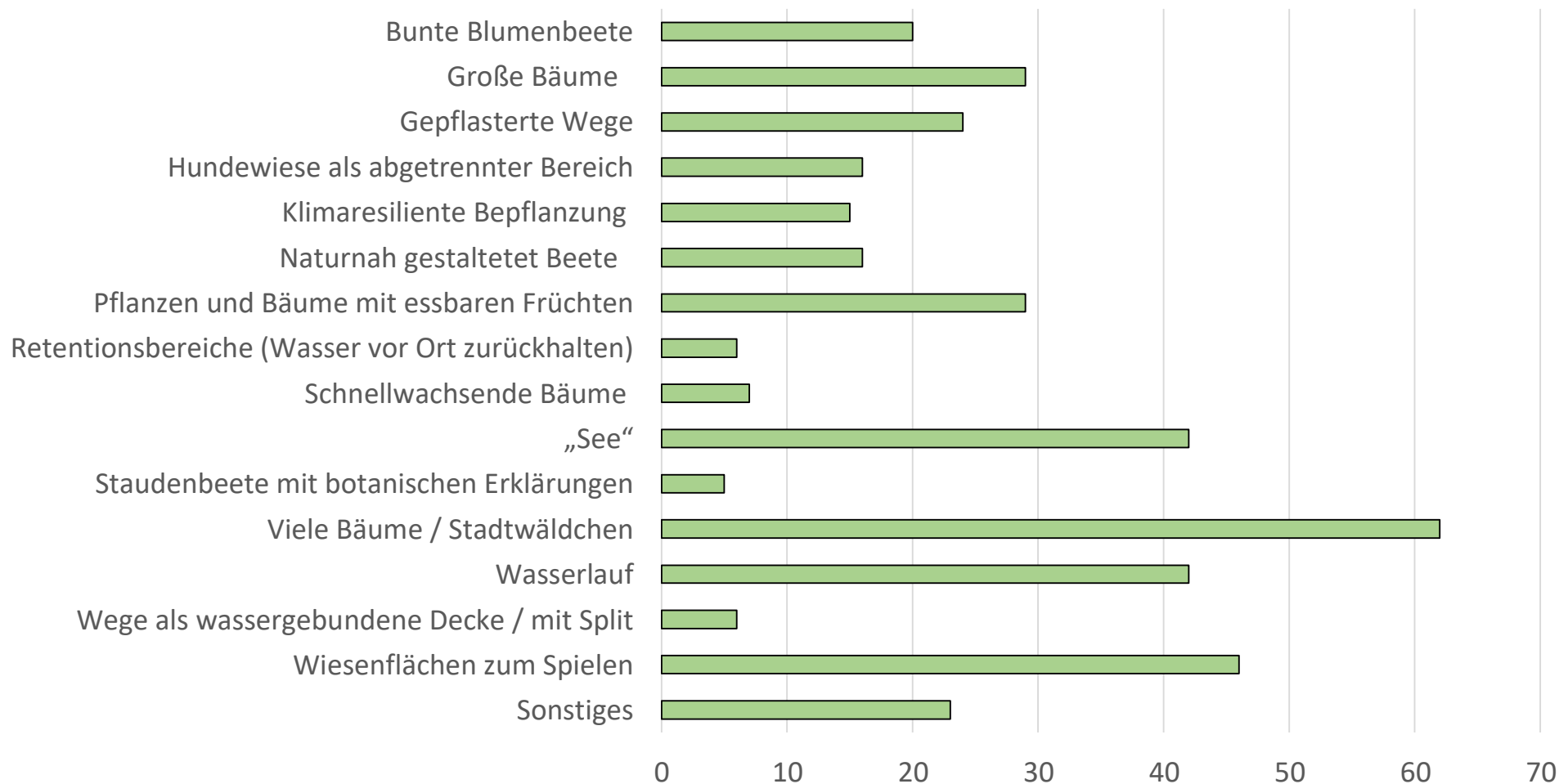
Anforderungen an eine Wohnbebauung

Jugendbeteiligung



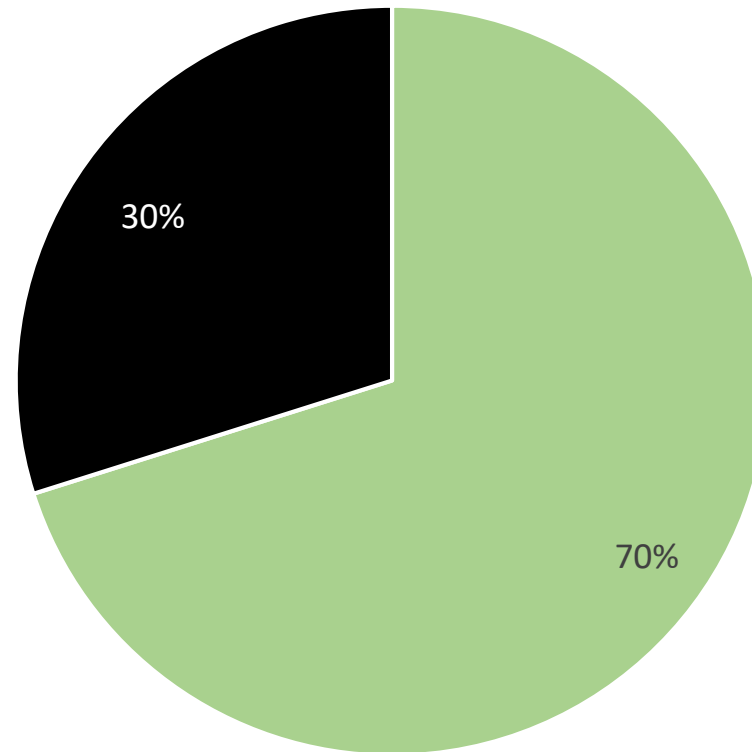
Gewünschte Elemente der Grünfläche

Jugendbeteiligung



Soll der bestehende Stadtpark mit der möglichen neuen Grünfläche verbunden werden?

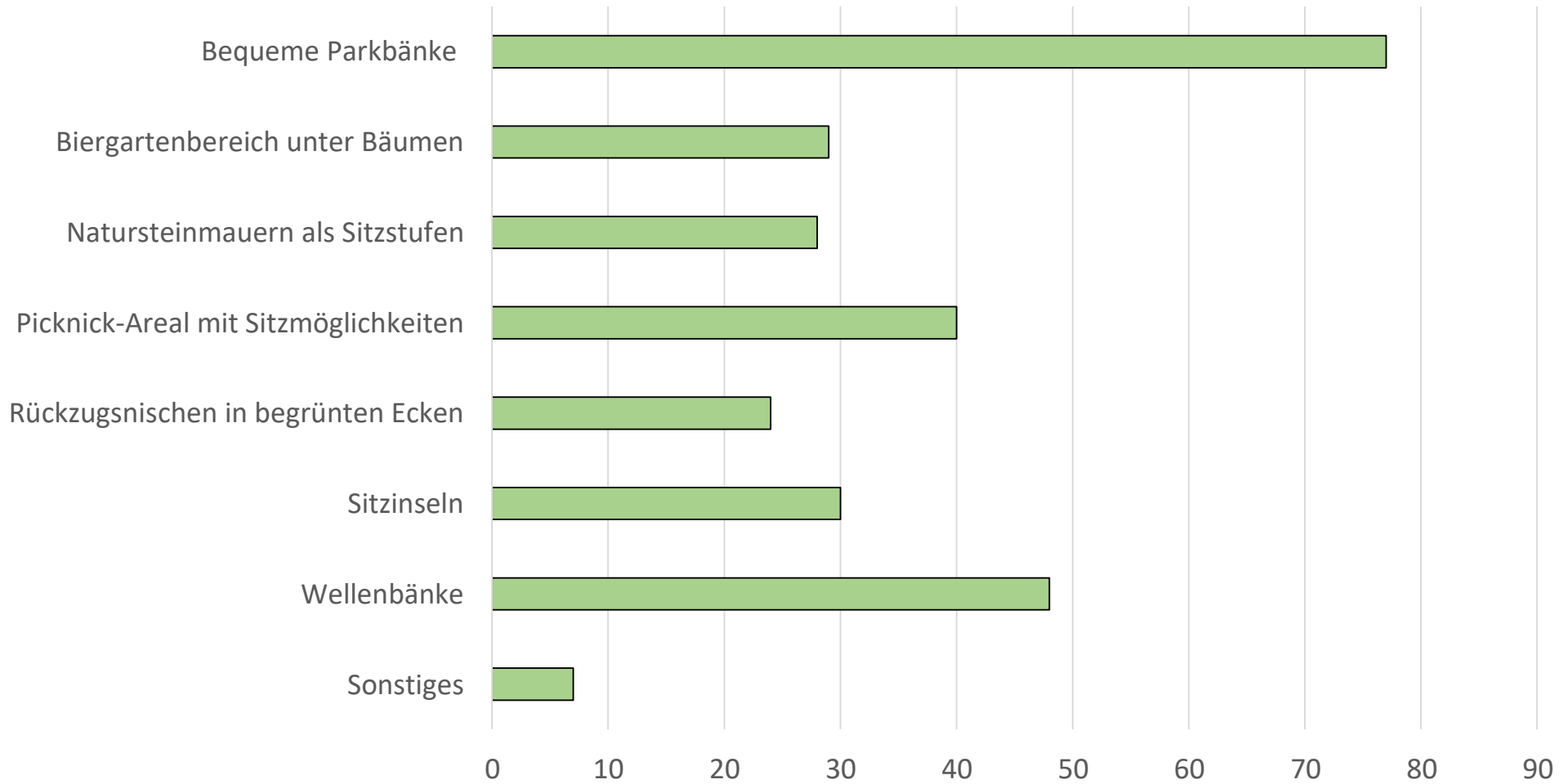
Jugendbeteiligung



■ ja ■ nein
81 Antworten

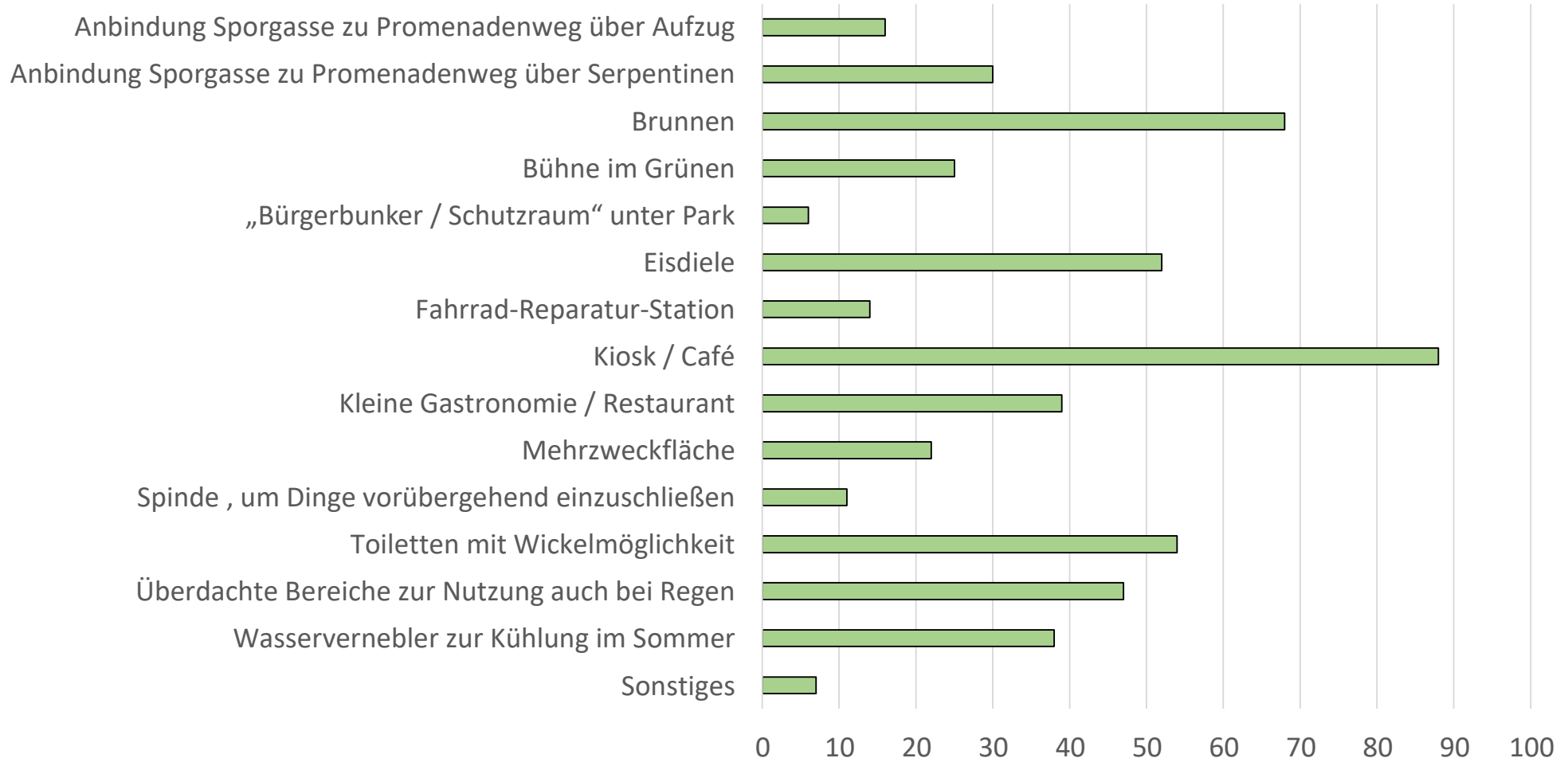
Gewünschte Sitzmöbel / Aufenthaltsbereiche auf der Grünfläche

Jugendbeteiligung



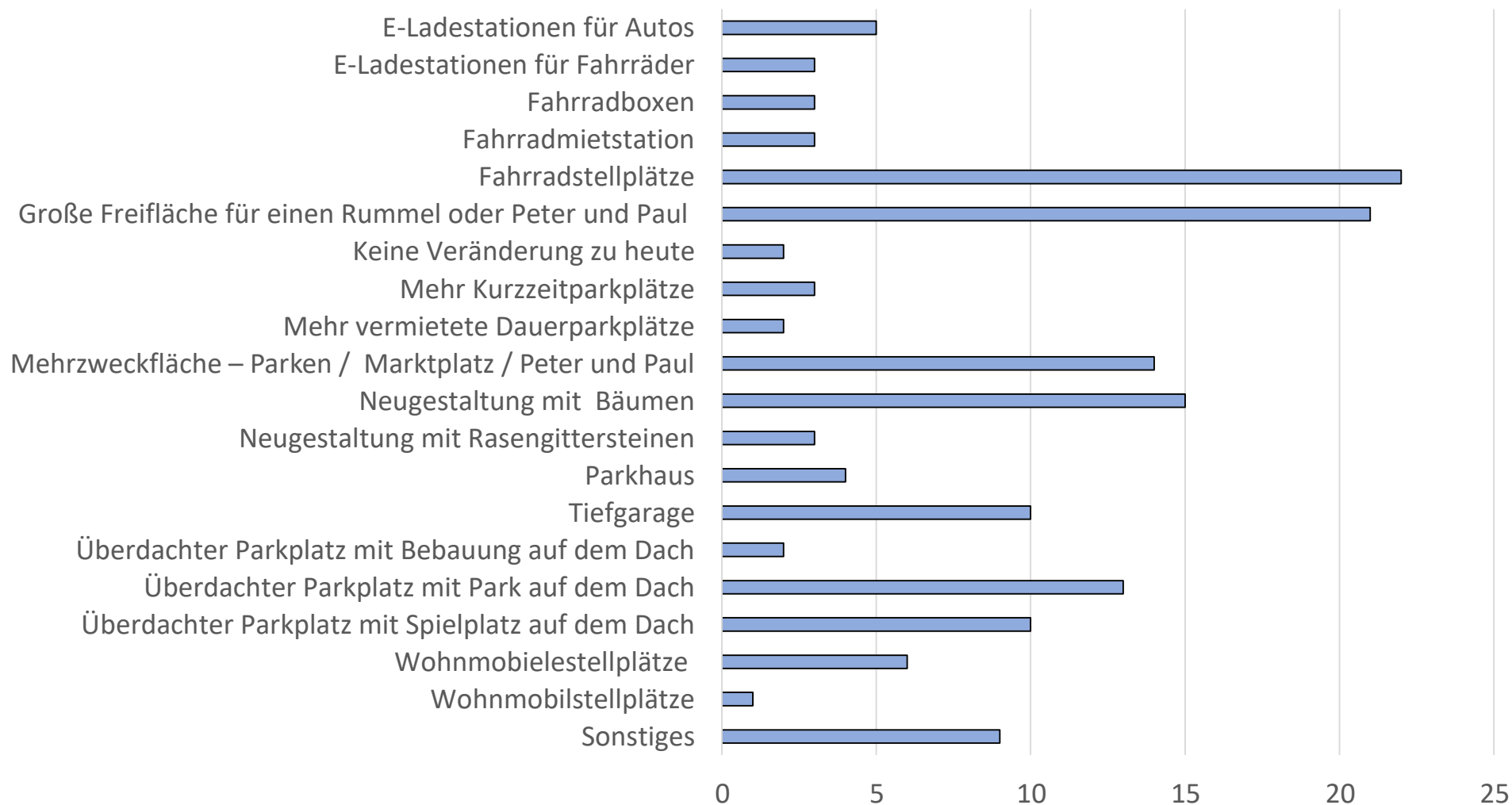
Bauliche Elemente auf der Grünfläche

Jugendbeteiligung



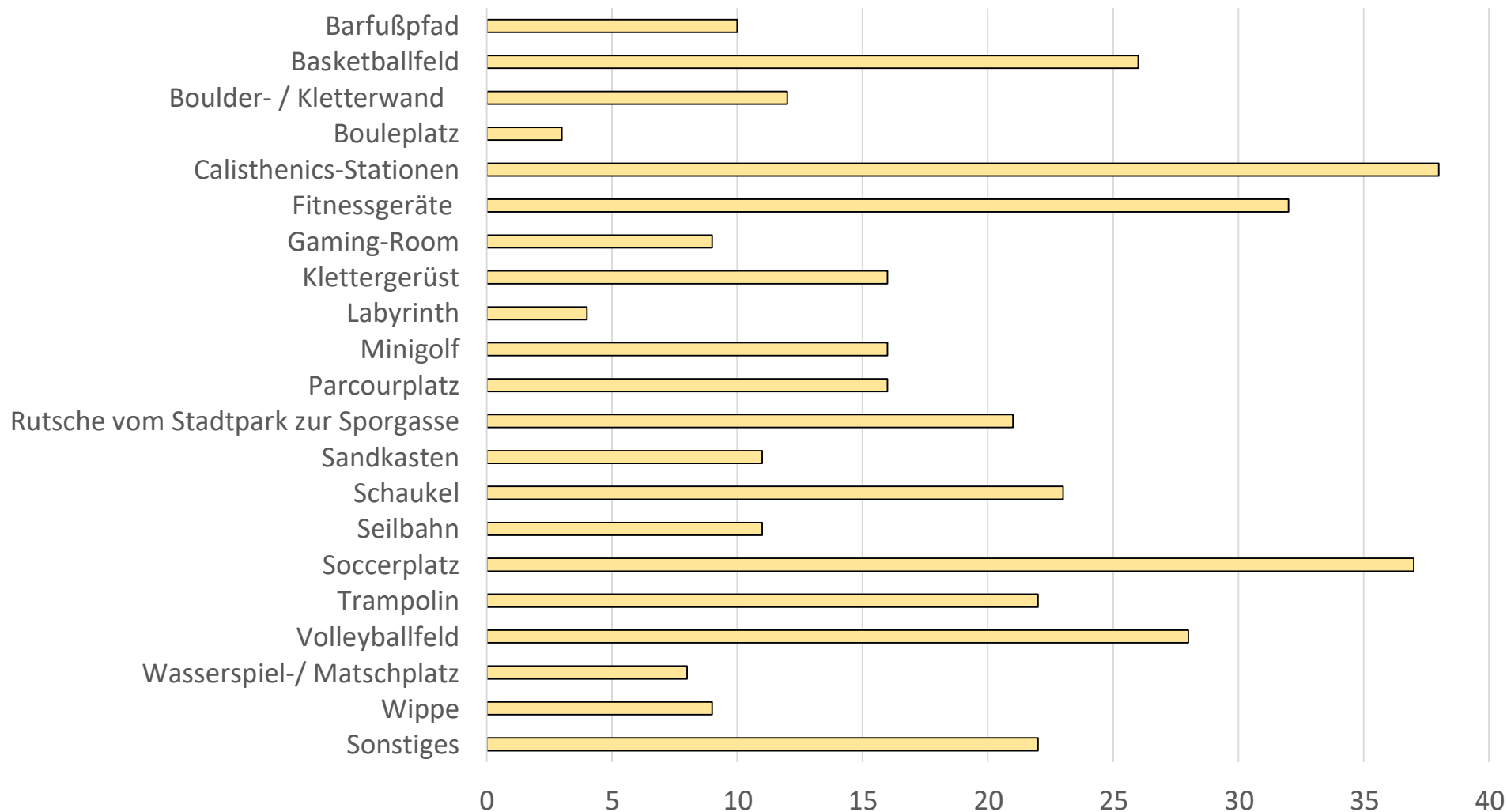
Gewünschte Parkplatzgestaltung

Jugendbeteiligung



Gewünschte Spielelemente

Jugendbeteiligung

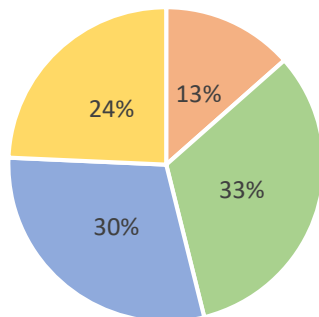


Zusammenfassung

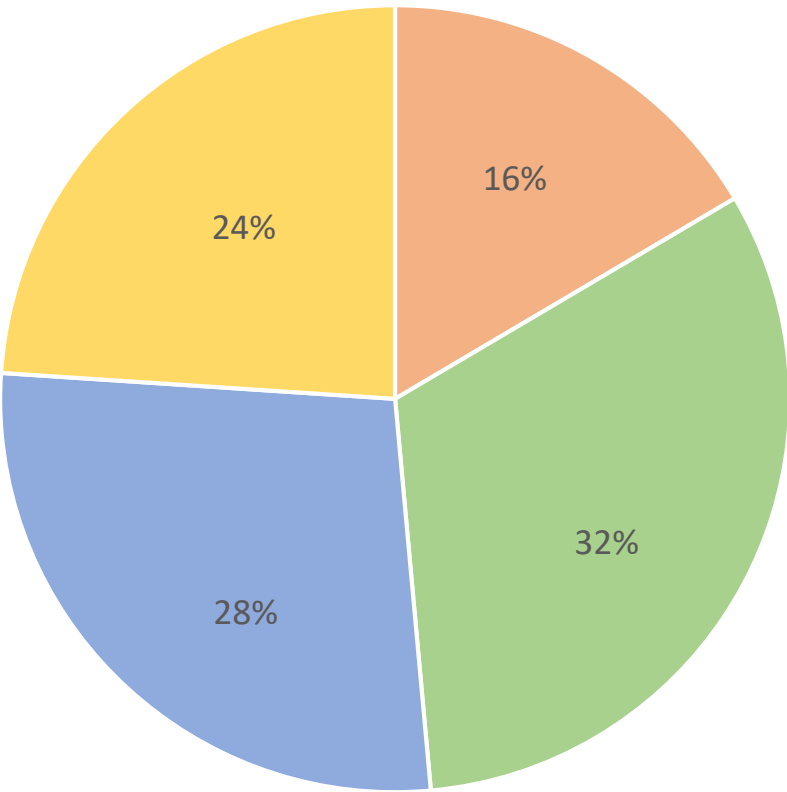
BRETTEN

Übersicht Onlinebeteiligung Erwachsene- und Jugendliche

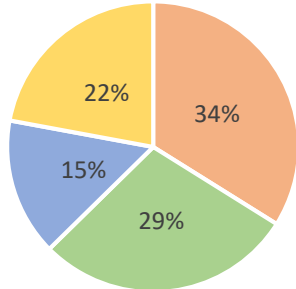
Erwachsenenbefragung 796 Teilnehmende



Gesamtbefragung 914 Teilnehmende



Jugendbefragung 118 Teilnehmende



■ Bebauung ■ Grün ■ Parkplatz ■ Spielplatz

Die meisten Nennungen der einzelnen Kategorien aus allen Beteiligungsformaten

Erwachsenen + Jugendbeteiligung

Bequeme Bänke 366
Große Bäume 355
Wasserlauf 329
Toiletten mit Wickelmöglichkeit 318
Wiesenfläche 308
Anbindung Stadtpark über Serpentine 300
Klimaresiliente Bepflanzung 274
Natursteinmauer als Sitzstufen 255
Mehrzweckfläche – Parken / Marktplatz / Peter und Paul 189
Barfußpfad 160
Neugestaltung des Parkplatzes mit Bäumen 141
Mehr Kurzparkplätze 129
Calisthenics Anlage 127
E-Ladestationen für Autos 126
Bouleplatz 125
Minigolf 109
Sonstige Bebauung 104
Kleine Gastronomie 79
Multifunktionale Markthalle 61
Mischnutzung 58

Bebauung 
Grün 
Parken 
Spielplatz 
Stadtmobiliar  (Detailkategorie entstanden aus der
Bürgerwerkstatt)

Die meisten Nennungen der einzelnen Kategorien aus allen Beteiligungsformaten

Erwachsenenbeteiligung

Große Bäume 326

Bequeme Bänke 289

Wasserlauf 287

Anbindung Stadtpark über Serpentinaen 270

Toiletten mit Wickelmöglichkeit 267

Wiesenfläche 262

Klimaresiliente Bepflanzung 259

Natursteinmauer als Sitzstufen 227

Mehrzweckfläche – Parken / Marktplatz / Peter und Paul 175

Barfußpfad 150

Neugestaltung des Parkplatzes mit Bäumen 126

Mehr Kurzparkplätze 126

E-Ladestationen für Autos 121

Bouleplatz 122

Minigolf 93

Calisthenics Anlage 89

Kleine Gastronomie 66

Mischnutzung mit Wohnen, Büro, Einzelhandel 58

Multifunktionale Markthalle 55

Mehrgenerationenwohnen 50

Bebauung 

Grün 

Parken 

Spielplatz 

Stadtmobiliar  (Detailkategorie entstanden aus der
Bürgerwerkstatt)

Die meisten Nennungen der einzelnen Kategorien aus allen Beteiligungsformaten

Kiosk / Café 88

Bequeme Bänke 77

Brunnen 77

Sonstige Bebauung 75

Viele Bäume / Stadtwäldchen 62

Toiletten mit Wickelmöglichkeit 54

Wiesenfläche 46

„See“ 42

Wasserlauf 42

Calisthenics Anlage 38

Soccerplatz 37

Fitnessgeräte 32

Volleyballfeld 28

Fahrradstellplätze 22

Große Freifläche für einen Rummel oder Peter und Paul 21

Neugestaltung mit Bäumen 15

Überdachter Parkplatz mit Park auf dem Dach 14

Kleine Gastronomie 13

Multifunktionale Markthalle 6

Sonstiges (Skatepark) 6

Bebauung 

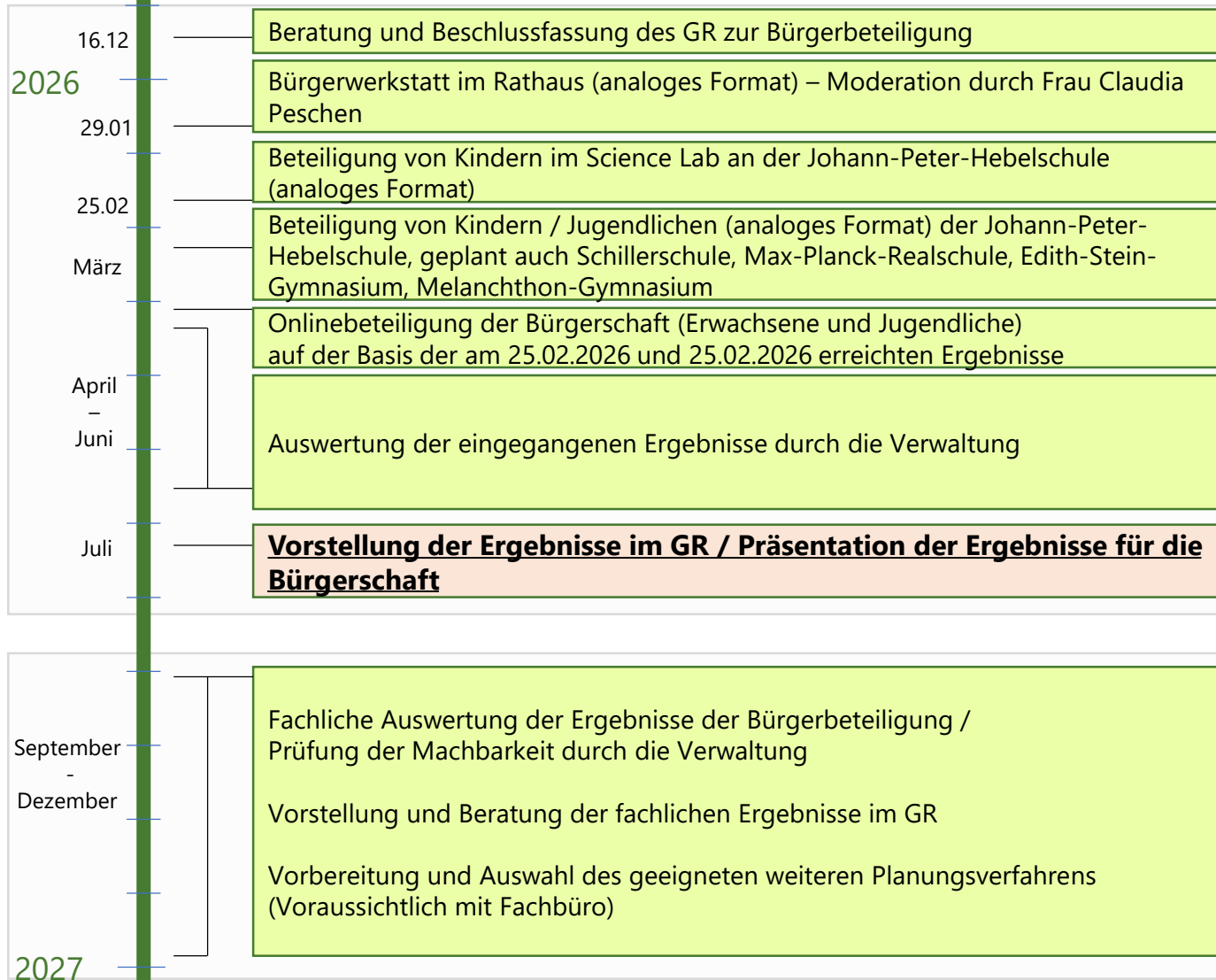
Grün 

Parken 

Spielplatz 

Stadtmobiliar  (Detailkategorie entstanden aus der
Bürgerwerkstatt)

Zeitplan Sporgasse II



1. Themenblock

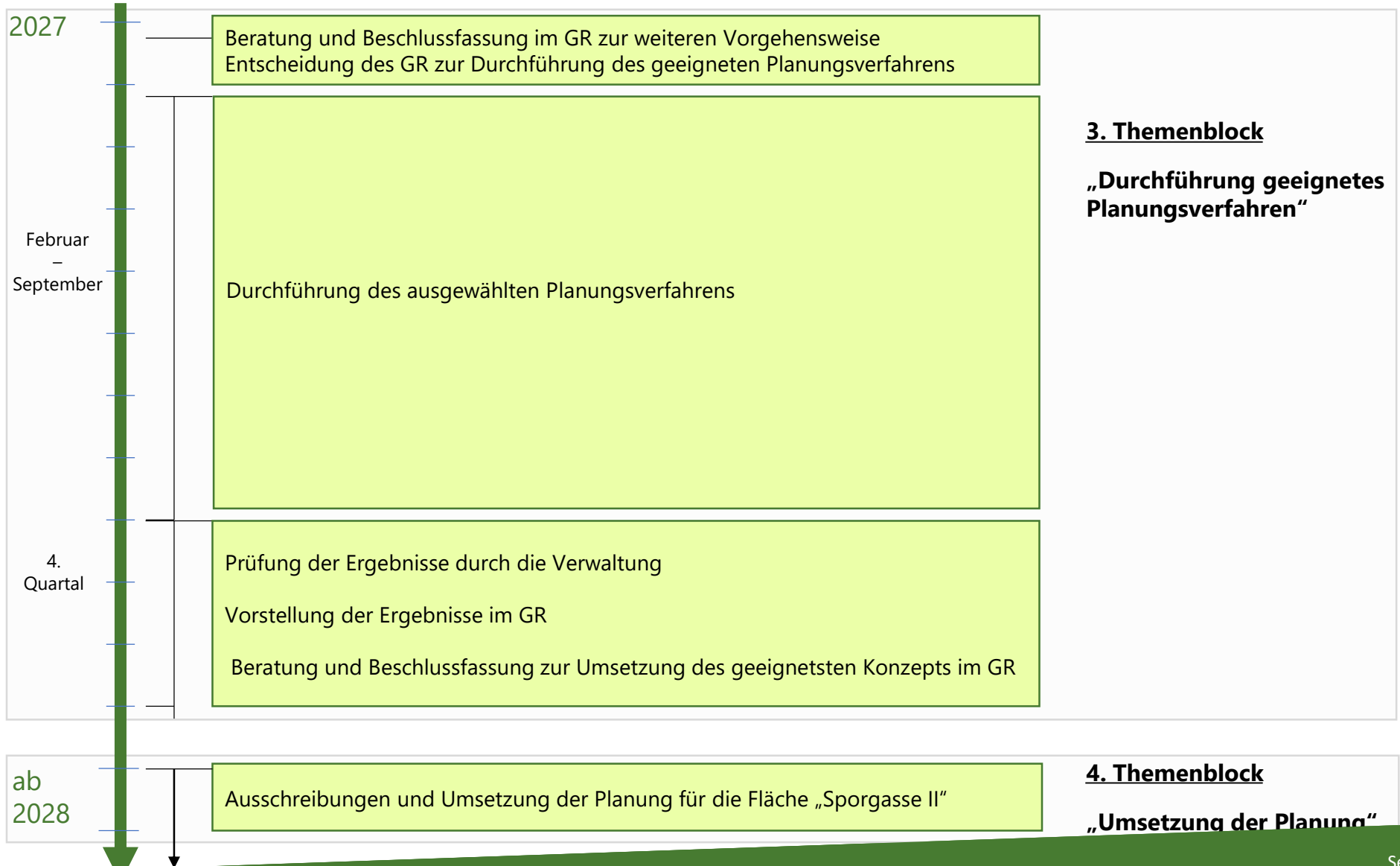
„Ideensammlung - Bürgerbeteiligung“

2. Themenblock

„Fachliche Bewertung der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung“

„Vorbereitung /Auswahl des geeigneten weiteren Planungsverfahrens“

Zeitplan Sporgasse II





A hand-drawn sketch of a playground layout in blue ink. The sketch includes various pieces of equipment and areas labeled in German. At the top left, a building is labeled 'Selbstbedienung' and 'Von Sara Bonerski und Elinor Gülmås'. Below it is a 'Skate boardplatz'. To the right is a 'Convenience Store' with a 'Baum' (tree) and a 'Müll' (trash) bin. Further right is a 'Halle' (hall) with a 'Laser tag' area and another 'Müll' bin. Below the hall is a 'WC Haus' (restroom) with sections for 'Junge' (boys) and 'Mädchen' (girls). To the right of the restroom is a 'Kiosk' with a 'chips' sign. In the center, there is a 'Kletterwand mit Rutsche' (climbing wall with slide) and a 'Busch' (bush). To the left of the climbing wall is a 'Schaukel' (swing) and a 'Sandkasten' (sandbox). At the bottom left, there is a 'Rutsche' (slide) and another 'Müll' bin. The text 'Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!' is written in the center of the sketch.

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**